

Königliche Vision

November-Dezember 2025

Lassen Sie
Ihre erste
Liebe
brennen

Werden
Sie einen
ehrenvollen
Tod sterben?

Churchill
der Wächter

Heilige Zeit
jede Woche



November-Dezember 2025 – Vol. 28, Nr. 6

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Berichte

Lektionen von den Zedern des Libanon 1

Churchill der Wächter 3

Brennt Ihre erste Liebe immer noch stark? 8

89 Jahre alt und gerade am Anfang 13

Werden Sie einen ehrenvollen Tod sterben? 14

Der Schwerkraft der Erde entkommen 19

Heilige Zeit jede Woche 22

Warum Scott gescheitert ist 28

Abteilungen

DEN SABBAT HALTEN

Vorbereitung, Heiligkeit, Familie und Gemeinschaft 26

EINBLICKE

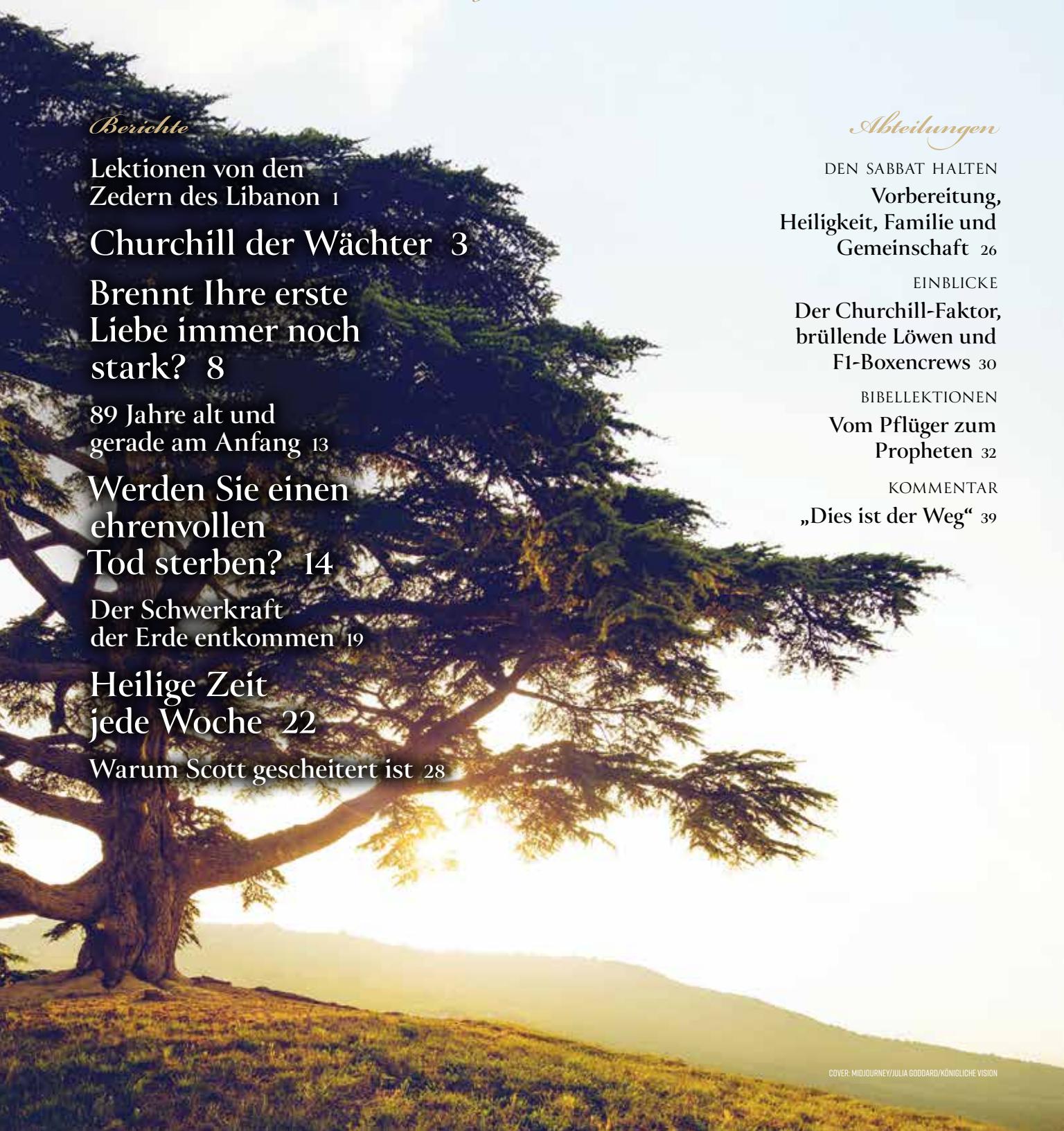
Der Churchill-Faktor, brüllende Löwen und F1-Boxencrews 30

BIBELLEKTIONEN

Vom Pflüger zum Propheten 32

KOMMENTAR

„Dies ist der Weg“ 39



Lektionen von den Zedern des Libanon

Gott hebt diese majestätischen Bäume aus einem inspirierenden und spannenden Grund hervor.

GOTT SPRICHT IN DER BIBEL VIEL ÜBER DIE ZEDERN des Libanon. Rund 70 Verse behandeln diesen Baum. Das sind eine Menge Verse, die einem Baum gewidmet sind!

Psalm 104 beschreibt Gottes mächtige schöpferische Kraft. In Vers 16 heißt es: „Die Bäume des HERRN stehen voll Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat“. Gott selbst hat diese Bäume gepflanzt!

Warum pflanzte Er die Zeder des Libanon? Und warum betont Er dies in der ganzen Bibel?

Die Libanonzeder ist eine inspirierende Studie. Dieser Baum bietet enorme Lektionen, die wir alle in unserem Leben anwenden können.

WACHSEN WIE DIE ZEDERN

Die majestätische Libanon-Zeder wird auch als „König der Bäume“ bezeichnet. Sie ist einer der stärksten Bäume der Welt. Wo gibt es einen größeren und prächtigeren?

„Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon“ (Psalm 92, 13).

Kein anderer Baum wächst wie diese Zeder. Er kann bis zu 37 Meter hoch werden – 2½ mal so hoch wie die Säulen vor dem Armstrong Auditorium. Seine Äste breiten sich weit aus und wachsen 9 bis 15 Metern aus dem Stamm heraus.

Dieser Baum veranschaulicht das *geistliche Wachstum*, das Gott in allen Menschen sehen möchte! Wenn wir rechtschaffen sind, werden wir wachsen wie die Zedern des Libanon. Wie inspirierend! Wir müssen in der Rechtschaffenheit wachsen wie dieser stattliche Baum.

Wenn wir geistliche Größe erlangen wollen, müssen wir diese Lektion verstehen. Gott möchte, dass wir geistlich stark und königlich werden wie diese Zeder.

Richter 9 erzählt vom bösen Abimelech, der sich anschickte, König über Israel zu werden. Er tötete alle seine eigenen Brüder, aber Jotam, der jüngste, entkam. Jotam sprach ein Gleichnis, das auch eine Prophezeiung war – und er verwendete *Bäume*, um das Böse zu symbolisieren, das Abimelech begangen hatte.

In dem Gleichnis suchten die Bäume nach einem König, der über sie herrschen sollte. Sie bateten den Olivenbaum, der sich weigerte; dann den Feigenbaum, der ebenfalls ablehnte; dann den Weinstock, der das Angebot ebenfalls ablehnte. „Da sprachen alle Bäume zum Dornbusch: Komm du und sei unser König! Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Wenn ihr wirklich mich zum König salbt, dann kommt und vertraut auf meinen Schatten; und wenn nicht, so gehe Feuer aus dem Dornbusch hervor und verzehre die Zedern des Libanon“ (Verse 14-15). In Jotams Gleichnis war der Brombeerstrauch Abimelech und die Zedern standen für die Ältesten und Oberhäupter Israels. Wieder sehen Sie die Zedern, die für Edelmut und Würde stehen.

Wir sind Gottes Könige und Priester! (Offenbarung 1, 6; 5, 10). Gott hat uns für diese spektakuläre Berufung auserwählt.

FIT FÜR DEN TEMPEL

Gegen Ende seines Lebens flehte Mose Gott an, ihm zu erlauben, das Gelobte Land zu betreten: „Herr HERR, du hast angefangen, deinem Knecht zu offenbaren deine Herrlichkeit und deine starke Hand. Denn wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht gleichtun könnte? Lass mich hinübergehen und sehen das gute Land jenseits des Jordans, dies gute Bergland und den Libanon“ (5. Mose 3, 24-25). Der Libanon war für seine Schönheit bekannt, und die Zedern waren ein wichtiger Grund dafür.

Jahrhunderte später baute König Salomo Israel zu seiner größten Leistung auf. Er schickte eine Nachricht an den König von Tyrus, einem bedeutenden phönizischen Staat an der Küste des heutigen Libanon. Der König Hiram war mit Salomos Vater, König David, eng befreundet. Salomo sagte: „Siehe, so gedenke ich, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, wie der HERRZU meinem Vater David gesagt hat So befiehl nun, dass man mir Zedern vom Libanon fällt ...“ (1. Könige 5, 19-20).

Salomo wollte den Tempel Gottes so hochwertig wie möglich gestalten. Und er wollte, dass diese Zedern für

sein großes Vorhaben verwendet werden, aus Respekt vor seinem Vater und vor dem großen Gott. „Und das Haus, das ich bauen will, soll groß sein; denn unser Gott ist größer als alle Götter“ (2. Chronik 2, 4). Dieses Haus musste einfach großartig sein, genau wie diese Zedern!

Salomo fuhr fort: „Und sende mir Zedern-, Zypressen- und Sandelholz vom Libanon; denn ich weiß, dass deine Knechte das Holz des Libanon zu hauen wissen.

Das Volk Gottes bildet heute Gottes geistlichen Tempel, und wir wollen zu dem Material werden, das Gott gebrauchen kann – wie die mächtigen Zedern des Libanon.

Und siehe, meine Leute sollen mit deinen Leuten sein, 8 dass man mir viel Holz zubereite; denn das Haus, das ich bauen will, soll groß und wunderbar sein“ (Verse 7-8). Dieses Bauwerk sollte äußerst beeindruckend sein – so groß, stark und schön wie die Zedern des Libanon.

Das Volk Gottes bildet heute den geistlichen Tempel Gottes (z.B. Epheser 2, 19-22; 1. Petrus 2, 4-5). Wir wollen zu den erlesenen Materialien werden, die Gott verwenden kann – wie die mächtigen Zedern des Libanon.

DIE GROSSARTIGKEIT DES LIBANON

Salomo schrieb das Hohelied der Liebe. Dieses wunderbare Gedicht hat eine tiefe Bedeutung für uns in dieser letzten Ära der Kirche Gottes (fordern Sie meine kostenlose Broschüre *Das Lied der Lieder – Gottes großartigstes Liebeslied* an).

In diesem Gedicht wird mehrfach auf den Libanon Bezug genommen: auf seine Größe, seine erfrischenden Bäche, seine verlockenden Düfte und sogar auf seine beeindruckende Architektur. Das Bild des Libanon, einer Nation, die einst als die „Perle des Mittelmeers“ bekannt war, ist so positiv und inspirierend.

„Komm mit mir, meine Braut, vom Libanon, komm mit mir vom Libanon, steig herab von der Höhe des Amana, von der Höhe des Senir und Hermon, von den Wohnungen der Löwen, von den Bergen der Leoparden!“ (Hohelied 4, 8). Der Ehemann und die Ehefrau wachsen zusammen und helfen sich gegenseitig in dieser königlichen Ehe zu wachsen.

„Von deinen Lippen, meine Braut, träufelt Honigseim. Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft deiner Kleider ist wie der Duft des Libanon. ... Ein Gartenbrunnen bist du, ein Born LEBENDIGER WASSER, die vom Libanon fließen“ (Verse 11, 15). Hier geht es um lebendiges Wasser – den Heiligen Geist Gottes, der echtes Leben hervorbringt! Unser menschliches Leben ist nur eine chemische Existenz; wir leben und sterben dann sehr schnell. Dies ist nicht das wahre Leben. Gott spricht von einem ewigen Leben mit Ihm! Das möchte Er uns allen

geben. Und das wird Er – wenn wir geistlich wachsen wie die Zedern des Libanon.

Im Hohelied 5, 15 sagt die Frau dies über ihren Mann, der ein Abbild von Jesus Christus ist: „Seine Gestalt ist wie der Libanon, AUSERWÄHLT WIE ZEDERN.“ Dies ist eine weitere Anspielung auf die beeindruckenden Zedern des Libanon, die den exquisiten Charakter Gottes widerspiegeln.

Wenn man den Libanon heute betrachtet, kann man sich kaum vorstellen, wie prächtig er damals war. Mehrere Prophezeiungen beziehen sich auch auf die *Zerstörung* des Libanon. Je besser wir die Höhen verstehen, die sie einst repräsentierte, desto mehr können wir erkennen, was für eine Tragödie ihr Fall war – und aus diesen Prophezeiungen eine Warnung ziehen.

ZERSTÖRT WIE DER LIBANON

Der Libanon, einst das Juwel des Nahen Ostens, ist zerstört. Heute steht er als Staat kurz vor dem totalen Scheitern. Das Land hat Jahrzehnte der Korruption und des Drucks von außen ertragen. Die instabile Regierung ist durch Macht-kämpfe gelähmt, die Bevölkerung lebt in Armut und das Land ist durch den Krieg mit Israel und den bösartigen Einfluss der Hisbollah immer noch geschwächt.

Die Prophezeiung verwendet diese Bilder, um die Art der Verwüstung zu zeigen, die sich bald über die Nationen ausbreiten wird.

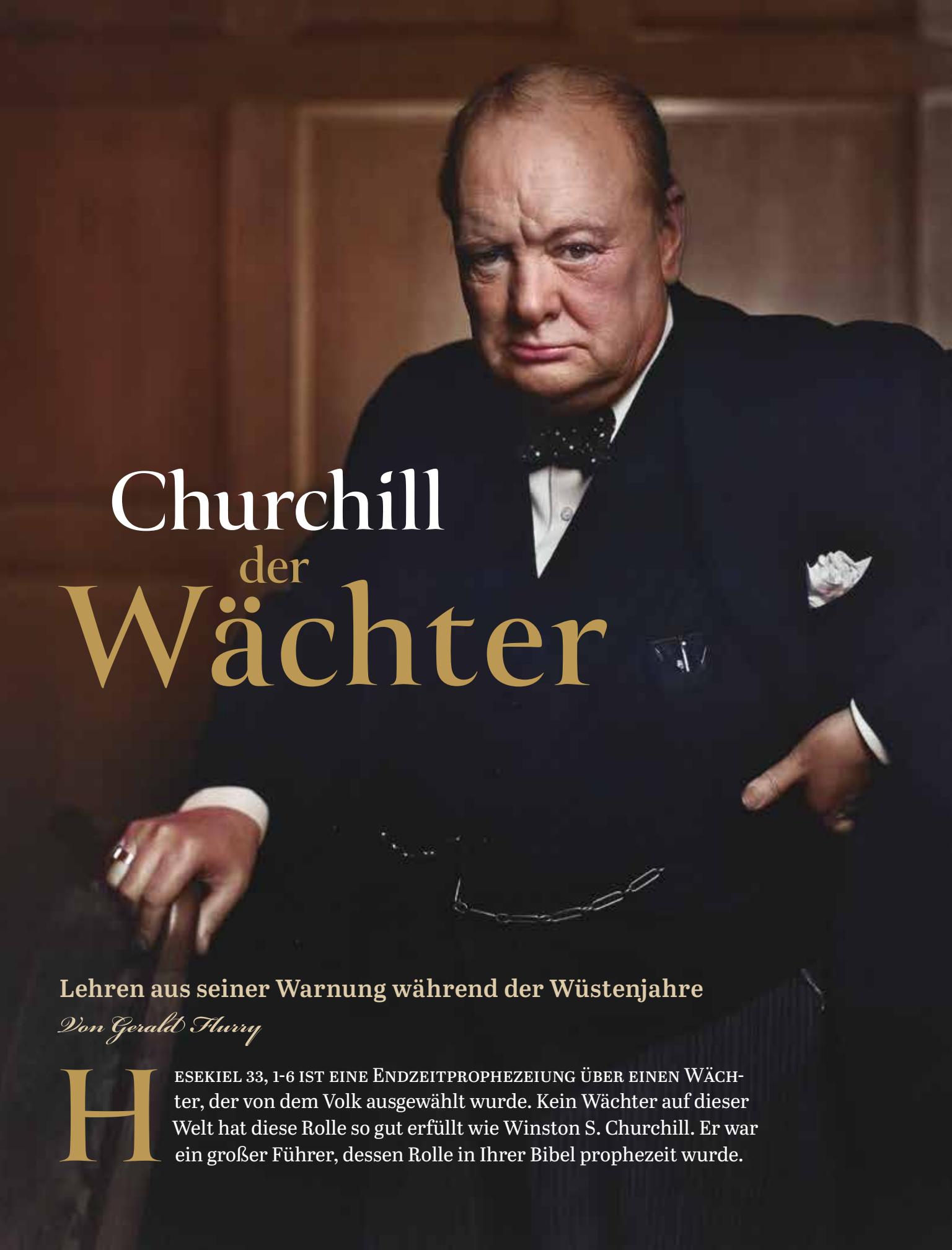
Habakuk 2 enthält eine Prophezeiung einer verheerenden Bestrafung durch Gott. „Denn der Frevel, den du am Libanon begangen, wird über dich kommen, und die vernichteten Tiere werden dich schrecken um des Menschenblutes willen und um des Frevels willen, begangen am Lande und an der Stadt und an allen, die darin wohnen“ (Vers 17).

Bald wird die *ganze Welt* mit „der Gewalt des Libanon“ bedeckt sein. Die Sünden und die Rebellion der Menschen werden ein Crescendo der Zerstörung über die Nationen bringen. Gott hat zugelassen, dass der Libanon zerstört wurde, und die ganze Welt wird so aussehen wie der Libanon, wenn die Menschen nicht bereuen und sich Ihm zuwenden.

Auch der Prophet Jesaja schrieb über diese kommende Zerstörung: „Siehe, die Leute von Ariel schreien draußen, die Boten des Friedens weinen bitterlich. Die Wege sind verödet, es geht niemand mehr auf der Straße. Man hält nicht Treu und Glauben, man verwirft die Zeugen und achtet der Menschen nicht. Das Land sieht traurig und jämmerlich aus, der Libanon ist zuschanden geworden und verdorrt. Scharon ist wie eine Steppe, und Baschan und Karmel stehen kahl“ (Jesaja 33, 7-9). Die Botschafter des Friedens werden weinen, weil die Welt in Gewalt und Kriegen explodiert. Die fruchtbarsten Länder sind betroffen, darunter auch der Libanon. Die **GANZE ERDE** trauert.

Jeremia prophezeite den Fall Jerusalems, der ein Typus für den Fall der Nationen in der Endzeit war. „Werdet ihr aber diesen Worten nicht gehorchen, so habe ich bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Dies Haus soll zur

siehe **ZEDERN DES LIBANON** Seite 29 »



Churchill der Wächter

Lehren aus seiner Warnung während der Wüstenjahre

Von Gerald Flurry

HESKEIEL 33, 1-6 IST EINE ENDZEITPROPHEZEIUNG ÜBER EINEN WÄCHTER, der von dem Volk ausgewählt wurde. Kein Wächter auf dieser Welt hat diese Rolle so gut erfüllt wie Winston S. Churchill. Er war ein großer Führer, dessen Rolle in Ihrer Bibel prophezeit wurde.

„Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, rede zu deinem Volk und sprich zu ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe und das Volk dieses Landes nimmt einen Mann aus seiner Mitte und macht ihn zu seinem Wächter und er sieht das Schwert kommen über das Land und bläst die Posaune und warnt das Volk“ (Verse 1-3). Churchill verkündete in den 1930er Jahren einige kraftvolle Botschaften. Er warnte die Bevölkerung und die britische Regierung ein Jahrzehnt lang, bevor sie etwas gegen die deutsche Bedrohung unternahmen.

[W]er nun den Hall der Posaune hört und will sich nicht warnen lassen und das Schwert kommt und nimmt ihn weg, dessen Blut wird auf seinen Kopf kommen. Denn er hat den Hall der Posaune gehört und sich dennoch nicht warnen lassen; darum wird sein Blut auf ihn kommen. Wer sich aber warnen lässt, der wird sein Leben davonbringen. Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht und nicht die Posaune bläst und sein Volk nicht warnt und das Schwert kommt und nimmt einen von ihnen weg, so wird der wohl

um seiner Sünde willen weggenommen; aber sein Blut will ich von der Hand des Wächters fordern“ (Verse 4-6). Was im Zweiten Weltkrieg PASSIERTE, so schrecklich es auch war, wäre noch schlimmer gewesen, wenn jemand wie Churchill diese Prophezeiung nicht erfüllt hätte.

Dies ist eine inspirierende Wahrheit, die Gott uns offenbart hat. Wir können viele Lektionen von diesem Mann lernen.

Ich glaube, William Manchester hat das größte weltliche Buch der Welt geschrieben: *Der letzte Löwe: Winston Spencer Churchill: Alone, 1932-1940*. Es lohnt sich, es zu lesen. Ich glaube, dass es auf jeder Seite eine Lektion zu lernen gibt. Hier erfahren Sie viel über das Heilige Römische Reich und das Britische Empire. Und es ist eine großartige Quelle, um zu lernen, wie man eine militärische Strategie geistlich formuliert. Wir befinden uns in der Tat in einem geistlichen Krieg (z.B. 1. Timotheus 1, 18). Wir müssen den Teufel, den Gott dieser Welt, überwinden und Siege erringen. Das bedeutet, dass wir eine militärische Strategie brauchen,

Der Wächter Gottes

Die MENSCHEN WÄHLTEN WINSTON Churchill vor dem Zweiten Weltkrieg, aber Gott selbst hat in dieser Endzeit einen Wächter ausgewählt: „Dich aber, du Menschenkind, habe ich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Wenn du ein Wort aus meinem Munde hörst, sollst du sie vor mir warnen“ (Vers 7). Herbert W. Armstrong hat dies im Allgemeinen erfüllt, aber mein Amt erfüllt es heute ganz besonders. Und ich habe treue Anhänger. Es geht also darum, dass wir alle in der Kirche Gottes eine andere Botschaft überbringen – eine weitaus gefährlichere und wichtigere als die, die Churchill vor dem Zweiten Weltkrieg überbrachte.

Wir haben den Auftrag, Israel und diese Welt vor ihrer Rebellion gegen Gott zu warnen. Wir überbringen diese Botschaft heute den Laodizäern, Israel und der Welt auf jede erdenkliche Weise.

Vers 7 macht deutlich, dass Gott dies getan hat. Gottes treue Kirche vollbringt heute wunderbare Taten, weil Gott durch uns wirkt und uns wunderbare Gelegenheiten und Segnungen schenkt.

„Wenn ich nun zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser musst des Todes sterben!, und du sagst ihm das nicht, um den Gottlosen vor seinem Wege zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern“ (Vers 8). Wie ernst: Wenn wir diese Welt nicht warnen, STERBEN WIR! Gott sagt das mit Klarheit und Kraft! Wir müssen Gottes warnende Botschaft bekannt machen – darum geht es bei dem Werk. Das schlimmste Unheil kommt, aber Gott wird uns beschützen, wenn wir diese Botschaft verbreiten.

„So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Vers 11). Der Krieg kommt! Wir ALLE müssen uns von unseren bösen Wegen abwenden. Doch 95 Prozent von Gottes eigenen Heiligen wenden sich VON IHM AB, anstatt SICH IHM ZUZUWENDEN. Diese Menschen werden in die Große Trübsal gestürzt,

und 50 Prozent von ihnen werden nie wieder zurückkehren. Dies ist, wie Herr Armstrong immer sagte, ein gefährliches Wissen.

Was mit unserer Laodizäer-Familie geschieht und geschehen wird, ist entsetzlich. Dieses massive Versagen hätte niemals passieren dürfen, aber Satan ist sehr geschickt darin, die Menschen vom Weg Gottes wegzuführen.

„Und sie werden zu dir kommen, wie das Volk zusammenkommt, und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine Worte hören, aber nicht danach tun, sondern ihr Mund ist voll Verlangen und danach tun sie, und hinter ihrem Gewinn läuft ihr Herz her“ (Vers 31). Die Menschen reden gerne von Liebe, aber sie LIEBEN GOTT nicht und werden Ihm nicht gehorchen.

„Und siehe, du bist für sie wie einer, der Liebeslieder singt, der eine schöne Stimme hat und gut spielen kann. Sie hören wohl deine Worte, aber sie tun nicht danach. Wenn es aber kommt – und siehe, es kommt! –, so werden sie erfahren, dass ein Prophet unter ihnen gewesen ist“ (Verse 32-33). Sie haben eine Botschaft von Gott erhalten! Und bevor alles vorbei ist, werden sie wissen, dass wirklich Gott hinter diesem Werk steckt. *Gerald Flury*

die unserem Leben eine Richtung gibt und geistliche Siege sichert.

EIN MANN DER KONZENTRATION

Churchill schrieb die meiste Zeit von seinem Haus, Chartwell, aus. Er hatte eindeutig das Sagen an diesem Ort und führte ihn wie ein Uhrwerk. „Seine Routine war absolut diktatorisch“, schrieb F.W. Deakin, der eng mit Churchill an seiner Biografie des ersten Herzogs von Marlborough gearbeitet hat.

„Er setzte sich jeden Tag einen unbarmherzigen Zeitplan und wurde sehr unruhig, ja sogar wütend, wenn er nicht eingehalten wurde. Das ist es, was man braucht, um etwas Großes zu tun, wie das, was Churchill oder Manchester getan haben. Sie waren beide große Männer. Ein Mann hat Geschichte geschrieben, und der andere hat sie verstanden wie wahrscheinlich kein anderer Autor je zuvor.“

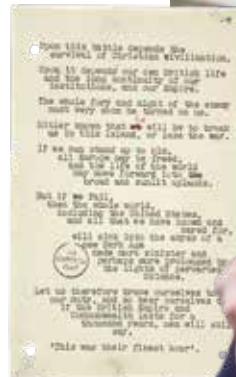
Churchill hatte eine unglaubliche Konzentration. Das konnte man an den großen Projekten sehen, die er in Angriff nahm. Wie Manchester schrieb: „Churchill hat das entwickelt, was der Biograf Philip Guedalla eine Fähigkeit zur ‚Organisation großer Werke‘ nennt.“ Er schrieb vier Bände über Marlborough, vier Bände über *Eine Geschichte der englischsprachigen Völker*, sechs Bände über den ERSTEN WELTKRIEG MIT DEM TITEL *Die Weltkrise*, sechs Bände von *Der Zweite Weltkrieg* und viele weitere großartige Bücher.

Er hatte große Ziele, und er hat sie erreicht. Das ist ein Beispiel für uns alle. Er entschied sich für große Werke, die wirklich von Bedeutung sind, und die auch heute noch von den Menschen gelesen werden. Und er organisierte und schrieb all diese Bücher, während er sein Land und die westliche Zivilisation rettete.

„So sah ich denn, dass nichts Besseres ist, als dass ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit ...“ (Prediger 3, 22). Churchill hat das sicherlich getan.

Churchill verbrachte im Durchschnitt sechs bis acht Stunden mit der Vorbereitung einer 40-minütigen Rede. Er schrieb seine Reden in poetischer Form, unterteilt in Strophen wie die Verse im Buch der Psalmen. Es waren tiefgründige, kraftvolle Botschaften, die auf eine sehr durchdachte Weise strukturiert waren.

Ein Führer sagte damals, dass kein Mensch etwas Großes erreichen kann, wenn er ein Redner ist. Doch Churchill hat die Macht der Worte genutzt, um zu warnen! Er beherrschte die englische Sprache und verwendete Wörter mit großer Präzision. Was er sagte, hatte große Wirkung. Mit diesen Reden bewegte er Millionen von Menschen. Er arbeitete, bereitete sich vor und tat alles, was er konnte, um die Menschen zu erreichen – und damit hat er die Geschichte verändert! Churchill hat die ganze Welt beeinflusst und tut dies auch heute noch für Menschen, die wirklich etwas von Führung verstehen.



Churchill tritt während des allgemeinen Wahlkampfes 1945 auf. Beilage: Seine Notizen zu seiner „Finest Hour“-Rede

Natürlich hat er seine Fehler gemacht, manchmal sogar schwere Fehler. Aber er war ein Anführer par excellence – wie kein anderer im Zweiten Weltkrieg.

DIE KIRCHE GOTTES HAT DIE BESTE BOTSCHAFT DER WELT. Wie gut vermitteln wir sie? In Gottes Schulen bringen wir unseren Schülern bei, beim Schreiben, Sprechen und allem, was sie tun, präzise zu sein. Wir bringen ihnen bei, wie man eine Botschaft formuliert und mit Wirkung spricht.

Wann immer Churchill Hilfe in einem Bereich benötigte, in dem er sich nicht auskannte, zog er einen Experten hinzu. Zum Beispiel war er in der Schule schlecht in Mathe und wollte wissenschaftliche Angelegenheiten und Arbeiten, die viel Rechnen erfordern, besser verstehen. Also holte er Prof. Frederick A. Lindemann. Lindemann hatte eine „unvergleichliche Begabung“, wie Manchester beschrieb, „als Interpret der Wissenschaft für Laien.“ Lindemann half Churchill, die in der Entwicklung befindliche Militärtechnologie zu verstehen. Er wusste, dass Churchill ein großer Mann war und liebte es, für ihn zu arbeiten. Lindemann hat Großbritannien mit seiner Hilfe für Churchill einen großen Dienst erwiesen. Lindemann war nur einer von einer ganzen Armee von Assistenten, die Churchill vor allem bei seinen großen Buchreihen einsetzte.

Churchill war auch ein begeisterter Maler. In den 1930er Jahren, als er von vielen Briten gehasst wurde, sagte er: „Wenn ich nicht malen würde, könnte ich nicht leben. Ich konnte die Belastung der Dinge nicht ertragen.“ Die Malerei half ihm, die schönen Dinge dieser Welt zu sehen. Er schätzte die einfachen Schönheiten der Natur sehr.

DAS FIEBER DES KRIEGES

„Churchill warnte vor der deutschen Sehnsucht nach Rache, aber der zufällige Besucher Berlins im Herbst 1932 hätte

kaum Anzeichen dafür gesehen“, schrieb Manchester. Deutschland war wegen des Ersten Weltkriegs auf Rache aus – ein Krieg, den die Deutschen begonnen hatten! Doch Churchill war der einzige, der sich gegen die deutschen Absichten aussprach.

Der Historiker John Lukacs sagte, Churchill habe das Problem eines rachsüchtigen Deutschlands bereits 1924 vorausgesehen, als noch niemand darüber sprach. Churchill sprach davon, dass „die Seele Deutschlands von Träumen von einem Befreiungskrieg oder von Rache schwelt“.

Die Deutschen wollen heute mehr Rache, als die meisten Menschen glauben. Deutsche Beamte sagen eine Menge böser Dinge über den US-Präsidenten Donald Trump; sie reden, als sei er der schlimmste Verbrecher aller Zeiten. Vieles davon ist Sehnsucht nach Rache. Dabei sollten sie den Alliierten dafür danken, dass sie das sechste Oberhaupt des Heiligen Römischen Reiches, das brutalste der Geschichte, besiegt haben!

Adolf Hitler war eine Bestie! So wird er in der biblischen Prophezeiung charakterisiert. Er hat nicht wie ein Mann gedacht. Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs schrieb eine französische Autorin 1939 über ein Treffen mit einem deutschen Ex-Soldaten. „Sein fanatischer Ton beunruhigte mich“, schrieb sie in ihrem Tagebuch. „Ich versuchte, mich mit der Überlegung zu beruhigen, dass ein ehemaliger Soldat zwangsläufig militaristische Ansichten vertritt; doch wie viele von ihnen lebten nur für den Moment, an dem der große Tag der Rache kommen würde? Noch nie hatte ich den Hass in einem menschlichen Gesicht so unverhüllt aufleuchten sehen. Während unserer ganzen Reise habe ich mein Bestes getan, um es zu vergessen, aber ohne Erfolg.“

Dies war das Übel, vor dem Churchill gewarnt hatte.

Churchill wusste, dass er es mit einem bösen Mann zu tun hatte, aber er wusste nicht, dass dieser böse Mann in der Bibel als Anführer eines bösen Reiches, der sechsten Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches, prophezeit wurde (Offenbarung 17, 10). Andere Führer dieses Reiches waren Justinian, Karl der Große, Otto der Große, Karl V., der die Habsburger Dynastie begründete, und Napoleon, der sich 1804 zum Kaiser krönte.

1933 „[d]as hohe Fieber des Militarismus pochte in ganz Deutschland“, schrieb Manchester. „Duff Cooper, Finanzsekretär im Kriegsministerium in den frühen 1930er Jahren und ein Parlamentarier, der für ein höheres Amt vorgesehen war, fuhr im September 1933 durch Deutschland und Österreich. Er schrieb Winston, dass im ganzen Reich ‚überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit Truppen marschieren, exerzierend singen.‘ Deutschland bereitete sich enthusiastisch auf den Zweiten Weltkrieg vor.“

Etwa zur gleichen Zeit schrieb ein britischer Oberstleutnant an Churchill: „Ich habe vor einer Woche mit vier jungen Nazi-Studenten zu Abend gegessen. Sie waren nach England geschickt worden, um zu berichten, was die Hitler-Bewegung mit der deutschen Jugend anstellte. Es klang alles sehr unangenehm, obwohl es ihnen zu gefallen

schien! Sie machten keinen Hehl aus ihrer Überzeugung, dass Deutschland innerhalb von drei oder vier Jahren im Krieg sein würde.“ Diese jungen Deutschen waren aufgeregt, dass der Krieg kommen würde!

In den 1940er Jahren haben sie versucht, sich zu rächen, und sie bereiten sich darauf vor, dies erneut zu tun. Das ist die Realität dieses Heiligen Römischen Reiches.

Der Erste Weltkrieg hatte dem britischen Empire einen tödlichen Schlag versetzt. Großbritannien hat in diesem Krieg etwa eine Million Männer verloren. Krieg ist eine schreckliche Sache, und es sind meist die jungen Menschen, die kämpfen müssen. Mehr als die Hälfte der Franzosen zwischen 20 und 32 Jahren, die gerade ihre produktiven Jahre begonnen hatten – 1 385 000 Männer – wurden zwischen 1914 und 1918 getötet.

Churchill wollte den Menschen helfen, sich der Realität zu stellen. Er wollte den Krieg durch Stärke und nicht durch naiven, halluzinatorischen Pazifismus und Schwäche verhindern.

Diese schreckliche Geschichte lastete schwer auf den Menschen, als Hitler auftauchte. Alle waren kriegsmüde und hatten Angst vor einem weiteren Krieg.

Doch Churchill wollte den Menschen helfen, sich der Realität zu stellen. Er wollte den Krieg durch Stärke verhindern und nicht durch naiven, halluzinatorischen Pazifismus und Schwäche. Er warnte vor dem Militarismus, der Deutschland überrollt. Er forderte die Menschen auf, sich auf das Kommende vorzubereiten, aber sie spotteten nur.

REICH IM NIEDERGANG

In den 1930er Jahren wurde Großbritannien von mittelmäßigen Führern geleitet – pazifistischen Pazifisten, die alles tun würden, um einen Krieg zu vermeiden. Die BBC und die britischen Medien waren eher auf Eskapismus aus, als für das Empire zu kämpfen. Das ärgerte Winston Churchill. Er liebte das britische Empire und all das Gute, das es in dieser Welt bewirken konnte, und er wollte, dass es weiterlebt.

Das Britische Empire war das größte Reich, das es je gegeben hat. Auf ihrem Höhepunkt hatte sie 475 Millionen Untertanen und bedeckte ein Viertel der Erdoberfläche. Am Tag des Imperiums nahmen sich die Schulkinder einen halben Tag frei, um das mächtigste Militär der Welt und eine großartige imperiale Macht zu feiern, wie sie die Welt noch nie gesehen hat.

Das ist das England, in dem Churchill aufwuchs und das er liebte. Die Rettung und Erhaltung des Britischen Empire war sein HAUPTZIEL! Doch in den 1930er Jahren „befand sich das Empire, um es mit Churchills düsteren Worten zu sagen, auf einer ‚Abwärtsspirale‘“, schrieb Manchester. Er konnte

das Interesse der Leute einfach nicht halten. Das Imperium war ein Geschenk Gottes – und doch waren die meisten der Anführer davon *gelangweilt*!

Churchill sah Gottes Rolle darin nicht so gut, aber er wusste, dass das Empire groß war und dass die Welt es brauchte. Er liebte es, weil er das Gute sah, das ein großes Imperium bewirken kann. Diese Welt *braucht* diese Art von Segen. Es gibt so viel Leid, dass es Sie zum Weinen bringen würde, wenn Sie bestimmte Orte auf dieser Erde sehen! Die Art und Weise, wie so viele Menschen leben und sterben, ist wirklich krank. Churchill wollte Teil der *Lösung* für diese Probleme sein.

Im November 1929, der Vorabend der Großen Depression, sagte König George v.: „Ich kann nicht in die Zukunft blicken, ohne dass ich dabei das Gefühl großer Angst habe, was die weitere Einheit des Empire angeht.“ Er konnte seinen

Wir müssen uns bewusst machen, wie viel Amerika und Großbritannien gegeben worden ist. Gott hat uns die größten Geschenke gemacht, die Er einer Nation machen konnte, aber jetzt nimmt Er sie uns wieder weg, und wir werden bald in die Große Trübsal eintreten, in der wir die Strafe für unsere Undankbarkeit und dafür zahlen werden, dass wir Ihn und unsere von Gott gegebene Verantwortung verlassen haben.

Die Kirche Gottes ist ein „Imperium“ im Keim – der Beginn des Imperiums der Familie Gottes! Die Menschen zu Churchills Zeiten waren von dem großen britischen Empire genauso gelangweilt wie die Laodizäer von Gottes Familien-imperium, das von Herbert W. Armstrong gelehrt wurde. Sie beschlossen, dass sie Gottes Wahrheit nicht mehr folgen und diese Botschaft nicht mehr unterstützen wollten. So haben sie sich vom Satan geistlich gefangen nehmen lassen.

Wie könnten wir uns mit dem langweilen, was Herr Armstrong gelehrt hat, oder mit der ganzen Wahrheit, die Gott Seiner Kirche heute gibt? Durch Herrn Armstrong hat Gott uns *alles* gegeben (Matthäus 17, 11). Aber die Laodizäer haben die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen, so dass sie sich an ihr sattgesehen haben (2. Thessalonicher 2, 10). Das ist ein beschämendes Versagen.

Wir müssen unsere Liebe zur Wahrheit Gottes immer wieder neu entfachen und ständig nach ihr hungrig und dürsten!

KAMPFESUNWILLIGKEIT

„Am 9. Februar 1933 stimmte die Oxford Union mit 275 zu 153 Stimmen für die Resolution, ‚dass dieses Haus unter keinen Umständen für König und Land kämpfen wird‘.“ Das war eine abscheuliche Erklärung! Das ist die Art von Schwäche, mit der Churchill es bei seinen Landsleuten zu tun hatte.

Hitler war zu dieser Zeit stark im Kommen. Churchill wusste, dass er tödlich gefährlich war, aber nur wenige stimmten ihm zu. Stanley Baldwin, der Vorsitzende der Konservativen Partei, verfolgte törichterweise eine Politik der Abrüstung, obwohl Deutschland schnell aufrüstete. Und während Hitler an Stärke gewann, fanden sowohl der Nazismus als auch der Kommunismus Sympathisanten unter britischen Jugendlichen und Intellektuellen.

Krieg ist schwierig. Es ist leicht, vor der Herausforderung zurückzuschrecken. Die Menschen wollen unangenehme Realitäten vermeiden. Aber das Volk Gottes muss der Wahrheit ins Auge sehen und den geistlichen Kampf annehmen, zu dem wir aufgerufen sind. Sie müssen dafür *kämpfen*, in Gottes Kirche zu sein und dieses Werk der Warnung der Welt zu unterstützen!

Krieg ist sicherlich ein Übel, aber wenn Sie nicht darauf vertrauen, dass Gott Sie rettet, müssen Sie manchmal kämpfen. Die Briten hätten Hitler aufhalten und sogar den Zweiten Weltkrieg 1936 verhindern können, wenn sie den Mut und den Kampfgeist aufgebracht hätten, den sie brauchten. Hitler war zu dieser Zeit sehr schwach, aber er hatte eine große Klappe und sie hatten Angst vor ihm.

siehe CHURCHILL Seite 33 »



Niedergang erkennen und fühlte sich machtlos, ihn aufzuhalten. Aber fast keiner der britischen Führer fühlte sich verpflichtet, das Empire zu erhalten und zu verteidigen!

Als Neville Chamberlain Premierminister war, sagte er: „Ich selbst glaube nicht, dass wir uns einen dauerhaften Frieden erkaufen könnten, indem wir Tanganjika [ehemaliges deutsches Territorium, das im Rahmen des Versailler Vertrags beschlagnahmt wurde] an die Deutschen ausliefern, aber wenn es so wäre, würde ich keinen Augenblick zögern, dies zu tun.“ Er war bereit, Teile des britischen Empire für einen Scheinfrieden aufzugeben! Churchill war das Gegenteil. Wenn jemand dieses kleine Kolonialland in Ostafrika angegriffen hätte, wäre Churchill in den Krieg gezogen, um es zu verteidigen. Sein ganzes Leben lang war er bereit, für das Imperium zu kämpfen. Niemand kämpfte für das britische Empire wie dieser Mann!

Churchill war bestürzt darüber, dass die Mystik des Empire schwand. Selbst nach dem Zweiten Weltkrieg war er verzweifelt, weil sie zwar den Sieg über Deutschland errungen, aber das Reich verloren hatten!

Die Menschheit versäumt es so oft, die Segnungen, die Gott uns gibt, zu erkennen und Gott für diese Segnungen zu danken.

Brennt Ihre Erste Liebe immer noch Stark?

Erinnern Sie sich an Ihre
frühe Leidenschaft und Ihr
Engagement für Gott. Dieses
Feuer zu schüren ist eine Frage
des Lebens und Tod.

Von Brad Macdonald

MEIN GROSSVATER VÄTERLICHERSEITS, William (Bill) Macdonald, wurde im Jahr 1932 geboren. Er starb letztes Jahr im Alter von 92 Jahren. In den 1950er Jahren hörte mein Urgroßvater, ebenfalls Bill Macdonald, die Radiosendungen von Herbert W. Armstrong. Mein Urgroßvater zahlte den Zehnten an die Radio Church of God (aus der die Weltweite Kirche Gottes hervorging), erhielt eines der ersten Exemplare der frühen Version von Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung, die in Australien ausgeliefert wurde, und

sagte seinem Sohn, dass Herr Armstrong recht habe und er die wkg besuchen solle.

1963 begannen meine Großeltern, die Kirche Gottes in Sydney, Australien, zu besuchen. Großvater war 31 Jahre alt und mein Vater war 8.

Im selben Jahr war die wkg-Mitgliedschaft in Australien groß genug, um den Kauf von Land und den Bau eines großen Gebäudes für das Laubhüttenfest zu rechtfertigen. Das Land wurde in der Stadt Blackheath gekauft, die etwa 112 Kilometer nordwestlich von Sydney in den Blue Mountains von New South Wales liegt.

Um Geld beim Bau zu sparen, kaufte die Kirche gebrauchte Ziegel für das Tabernakel. Fast jeden zweiten Sonntag, *mehr als ein Jahr lang*, kamen Freiwillige auf dem Gelände in Blackheath zusammen, um Hunderttausende von Ziegeln zu reinigen. Für viele war es ein langer Tag, der am frühen Morgen mit einer über zweistündigen Fahrt in die nebligen Blue Mountains begann. Die Mitglieder putzten den ganzen Tag lang Ziegelsteine und machten sich dann auf den langen Weg nach Hause, um am nächsten Tag ihre reguläre Arbeit wieder aufzunehmen.

Diese Arbeitsgruppen waren sehr beliebt. Alte Damen machten Tee und Sandwiches; Kinder arbeiteten eine Weile und spielten dann; die Männer arbeiteten einfach. Mein Großvater liebte diese Arbeitsfeste, und da er sein eigenes Geschäft hatte, konnte er an den meisten teilnehmen. Über ein Jahr lang verbrachten Großvater und seine Familie viele Sonntage in Blackheath. Es war ein großes Opfer. Aber Großvater war verliebt in Gottes Wahrheit und in das schnell wachsende Werk Gottes.

Als das Tabernakel schließlich fertiggestellt war, reisten Brüder aus ganz Australien nach Blackheath, um das Fest zu feiern. Hunderte von Mitgliedern aus Westaustralien, woher die Familie meiner Mutter stammt, machten sich auf die über 4000 Kilometer lange Reise von Perth nach Sydney. Heute gibt es eine asphaltierte Straße durch die Wüste. In den späten 1960er Jahren war die Straße einspurig und zum Teil noch geschottert. Die Tankstellen waren spärlich; Sie mussten Fässer mit Kraftstoff mitbringen. Wenn Sie eine Panne haben oder sich verfahren, kann das tödlich sein.

Nona, meine Großmutter mütterlicherseits, war ebenfalls in Gottes Wahrheit und das Werk Gottes verliebt. Für Nona und andere Mitglieder war die Durchquerung des australischen Outbacks, um an dem Fest in Blackheath teilzunehmen, ein kleines Opfer – und aufregend.

Meine Großeltern väterlicherseits und meine Großmutter mütterlicherseits waren jahrzehntelang treue, leidenschaftliche Mitglieder der Kirche Gottes. Sie zahlten den Zehnten und gaben Opfergaben. Sie nahmen mit Begeisterung an den Aktivitäten der Kirche teil. Sie fasteten regelmäßig. „Es musste schon der Sonnenuntergang in Westaustralien sein, bevor mein Vater uns in Sydney das Fasten brechen ließ“, erinnert sich mein Vater, wahrscheinlich etwas übertrieben. Papa erinnert sich, dass seine Eltern von den mehr als dreistündigen Predigten von Gerald Waterhouse gefesselt waren.

Als Herr Armstrong 1986 starb und die Kirche vom Weg abkam, wusste Großvater, dass etwas nicht stimmte. Er wurde wütend und begann Fragen zu stellen. Er gehörte zu den ersten in Australien, die *Maleachis Botschaft* gelesen haben. 1991 besuchte er das erste Philadelphia Kirche Gottes-Laubhüttenfest in Australasien. Meine Familie begann 1992 mit der Teilnahme und wir haben mehrere Feste bei meinen Großeltern an der Ostküste Australiens gefeiert.

Im Jahr 2001, nach 38 Jahren treuer Zugehörigkeit zur Kirche Gottes, geschah das Unglück: Meine Großeltern

verließen die PKG und begannen, eine Splittergruppe zu besuchen, die von einem rebellischen Prediger gegründet worden war!

Ich kenne nicht alle Details, aber ich weiß, dass mein Großvater eine Korrektur erhielt, mit der er nicht einverstanden war. Er wurde bitter und nachtragend und musste suspendiert werden. Anstatt dass seine „Auszeit“ ihn demütigte und zur Reue brachte, verstärkte sich seine schlechte Einstellung nur noch.

Satan hatte zweifellos Einfluss auf Großvaters Einstellung, aber in seinem Leben war etwas geschehen, das es Satan leichter machte, seine Gedanken und seine Einstellung zu beeinflussen. Was ist passiert? Und was können wir aus diesem Beispiel lernen?

„ICH KENNE DEINE WERKE“

In Offenbarung 2 beginnt Gott seine Ausführungen über die Kirche des ersten Jahrhunderts (und aller Kirchenepochen) mit dieser Aussage: „Dem Engel der Gemeinde von Ephesus schreibe: Das sagt der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand hält und *der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt*“ (Offenbarung 2:1). Dieser Vers ist die Prämisse für diese Botschaften an die sieben Kirchen: Diese Offenbarung kommt direkt von Gott dem Vater durch Jesus Christus, der „**UNTER den Kirchenzeitaltern wandelt**.“ Diese Anweisung stammt aus einer **VERTRAUENSWÜRDIGEN** und **VOLLKOMMENEN** Quelle, nämlich von Jesus Christus, der aus erster Hand erfahren hat, was mit der Kirche geschehen ist.

Was auch immer in Gottes Kirche geschehen mag, wir müssen uns daran erinnern, dass Jesus Christus die Situation **PERFEKT** versteht (und handhabt). Die Ermahnungen in Offenbarung 2 und 3 kommen von Christus, und sie sind so solide und vertrauenswürdig wie die aufgehende Sonne.

„*Ich kenne deine Werke*“, sagt Jesus, „und deine Mühsal und deine Geduld und weiß, dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel und sind's nicht, *und hast sie als Lügner befunden und hast Geduld und hast um meines Namens willen die Last getragen und bist nicht müde geworden*“ (Verse 2-3). Christus sieht alles: unser Gebetsleben, unser Bibelstudium, unsere Stimmungen und Haltungen. Er hört bei unseren Gesprächen mit. Er kennt unsere Herzen und weiß, wo unsere Zuneigung und Interessen liegen.

Denken Sie an meinen Großvater und seine 38 Jahre in der Kirche. Er war ein unglaublich harter Arbeiter. Er gab treu den Zehnten und gab Opfergaben. Er nahm an kirchlichen Aktivitäten, Gottesdiensten, mittwochabends an Bibelstudien und an jedem Laubhüttenfest teil. Er schaute *Die Welt von morgen*. Dutzende von Sonntagen fuhr er nach Blackheath, um Ziegelsteine zu putzen. Als Herr Armstrong starb, überprüfte Großvater die Behauptungen der Männer, die die Nachfolge von Herrn Armstrong angetreten hatten, und stellte fest, dass sie Lügner waren. Fast 40 Jahre lang hat er „*geduldig gelitten*“ – und Gott war zufrieden mit ihm.

Aber das alles war nicht genug.

HALTEN SIE AN IHRER „ERSTEN LIEBE“ FEST

„Aber ich habe diese Beschwerde gegen euch. IHR LIEBT WEDER MICH NOCH EINANDER WIE AM ANFANG! SEHT, WIE WEIT IHR GEFALLEN SEID! Kehrt zu mir zurück und tut die Werke, die ihr am Anfang getan habt. Wenn du nicht bereust, werde ich kommen und deinen Leuchter von seinem Platz unter den Gemeinden entfernen. Aber das ist zu deinen Gunsten: Du hasst die bösen Taten der Nikolaiten, genau wie ich“ (Offenbarung 2, 4-6; New Living Translation unsere Übersetzung).

Die meisten Menschen in der Ära von Ephesus haben nach Jahren, ja sogar Jahrzehnten, in denen sie rechtschafene Werke vollbrachten, DIE LIEBE ZU GOTT VERLOREN! Das ist mit Großvater passiert.

Kennen Sie die wahre Tragödie der Geschichte meines Großvaters? Es ist die Tatsache, dass dies in den letzten 2000 Jahren ZEHNTAUSENDEN von Mitgliedern der wahren Kirche Gottes passiert ist! Die Geschichte zeigt, dass SEHR VIELE Menschen im Volk Gottes IHRE „ERSTE LIEBE“ VERLOREN HABEN. Das ist in der gegenwärtigen Laodizäer-Ära erstaunlich häufig der Fall.

Dies ist sicherlich der erschütterndste Trend in der Geschichte der Kirche: MITGLIEDER, DIE IHRE LIEBE ZU GOTT VERLIEREN!

Gott ruft Sein Volk auf, über den Tag hinweg an Ihn zu denken und Seine Anordnungen zu beobachten.

Offenbarung 2 enthält eine persönliche und direkte Warnung an Sie und mich. „Jesus Christus bereitete das Fundament für die Ära von Ephesus vor. Deshalb müssen wir besonders viel über diese Ära und das Beispiel, das sie gesetzt hat, studieren“, schreibt Gerald Flurry. „Vieles aus dieser Geschichte ist prophetisch. So gibt es zum Beispiel viele auffällige Parallelen zwischen den Kirchen Gottes aus dem ersten Jahrhundert und dem letzten Jahrhundert. In der Tat sind viele der Beispiele aus dem ersten Jahrhundert Prophezeiungen über die Endzeit. Es IST KLAR, DASS VIELES VON DEM, WAS MIT DER KIRCHE DES ERSTEN JAHRHUNDERTS GESCHAH, SICH HEUTE VOR UNSEREN AUGEN WIEDERHOLT“ (*Die wahre Geschichte von Gottes wahrer Kirche*; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel – Gottes Volk fängt stark an, um dann abzudriften, und viele stürzen kurz vor dem Ziel ab. Denken Sie an Israel nach David und Salomo. Oder das Leben von Joab und Abjatar. Erinnern Sie sich an König Hiskia, der enorme Taten des Glaubens vollbrachte und am Ende fast alles verlor. Die natürliche Tendenz ist, die „erste Liebe“ zu verlieren.

Deshalb bittet Gott Sein Volk in der ganzen Bibel, „festzuhalten“, die „erste Liebe“ am Leben zu erhalten, „den Lauf zu vollenden“, „auszuhalten bis zum Ende“.

„Die Kirche des ersten Jahrhunderts hätte keinen besseren Anfang haben können. ... Aber die Kirche entwickelte einen fatalen Makel. ... DAS GRÖSSTE PROBLEM IN DIESER ZEIT WAR, DASS DAS VOLK GOTTES SEINE ERSTE LIEBE VERLOREN HATTE. Das ist auch heute noch ein häufiges Problem unter Gottes Volk. Das gilt für jeden von uns. Langjährige Mitglieder müssen sich fragen: Habe ich wirklich noch diese erste Liebe – und mehr – zu Gottes Wahrheit, dem lebendigen Wort Gottes? Bin ich immer noch in diesem Geist der ersten Liebe, sehne ich mich nach mehr und mehr von Gottes Wahrheit und Gottes Verständnis, hungere ich nach Gerechtigkeit?“ (ibid). Halten Sie inne und denken Sie über diese Warnung von Herrn Flurry nach und stellen Sie sich diese Fragen.

„Die Menschen in der Ephesus-Ära haben das verloren“, fährt Herr Flurry fort. „Sie begannen zu denken: Ja, das habe ich schon mal gehört. Das habe ich schon verstanden. Aber sie haben es überhaupt nicht verstanden. Denken Sie daran, dass dies eine Botschaft für alle Epochen der Kirche ist. Wir alle können unsere erste Liebe verlieren. WENN WIR NICHT VORSICHTIG SIND, WERDEN WIR SIE VERLIEREN! In dieser Endzeit haben 95 Prozent von Gottes Volk — und 99 Prozent der Prediger — definitiv die erste Liebe verloren! Was für eine durchdringende Botschaft! Was für eine kolossale Warnung!“

Die „erste Liebe“ ist wie Treibstoff in einem Auto. Er geht garantiert zur Neige, wenn wir nicht routinemäßig auftanken.

Denken Sie über diese erschreckende Realität nach: „WENN WIR NICHT AUFPASSEN, WERDEN WIR ES VERLIEREN!“

ALLES ÜBER WACHSTUM

Offenbarung 2, 2-3 bietet ein erstaunliches Paradoxon. Gott spricht ein großes Lob aus. Er lobt diese Brüder für ihre Arbeitsmoral, ihre Geduld, ihre Ausdauer, ihre Intoleranz gegenüber dem Bösen und bösen Menschen, ihre geistliche Unterscheidungskraft und ihre Bereitschaft, für Gott und Sein Werk zu leiden und Opfer zu bringen. In Vers 6 lobt Er sie dafür, dass sie die bösen Werke der Nikolaiten, der großen falschen Kirche, hassen.

Dann sagt Gott: *BEREUE oder ich werde den Leuchter entfernen und du wirst geistlich sterben!* (Vers 5). Das ist eine ernsthafte Korrektur. Und was für eine scharfe Wendung: *Toll, wie Sie durchhalten und geduldig sind, danke für Ihren Dienst und Ihr Opfer, und es ist toll, dass Sie böse Menschen nicht dulden. ABER SIE MÜSSEN BEREUEN!*

Worum geht es bei dieser Korrektur wirklich? „Dennoch habe ich etwas gegen dich, denn du hast deine erste Liebe verlassen. So gedenke nun, woher du gefallen bist, und bereue und tue die ersten Werke ...“ (Verse 4-5). Das Problem ist nicht einfach ein Mangel an Rechtschaffenheit oder Glauben, noch ist es nur ein Mangel an Leidenschaft. Das Problem ist ein Mangel an Rechtschaffenheit, Glaube und Liebe im Vergleich zu ihrem früheren Niveau an Rechtschaffenheit, Glaube und Liebe.

Diesen Menschen fehlte es an Liebe im Vergleich zu ihrer „ersten Liebe“. Bei der Korrektur hier geht es wirklich um



Eltern, unsere oberste Priorität bei der Kindererziehung ist es, das Feuer der ersten Liebe in unserem Kindern und Teenagern zu entfachen.

WACHSTUM! So positiv ihre Früchte auch waren, sie waren auf dem Rückzug. DIESE MENSCHEN HATTEN SICH IN IHRER LIEBE ZU GOTT ZURÜCKENTWICKELT.

Gott schaut nicht *nur* auf unsere Früchte, unseren Glauben oder unsere Liebe zu Seinem Werk und Seiner Wahrheit. Er vergleicht unsere Früchte auch mit unseren *vergangenen* Früchten. Er bedenkt, wie viel *Wachstum* stattgefunden hat!

Es ist ein bisschen wie mit meinen Obstbäumen. In diesem Sommer habe ich etwa 100 Pfirsiche geerntet. Es war meine erste Ernte, und ich war sehr zufrieden. Aber im nächsten Sommer erwarte und hoffe ich auf *mehr als 100 Pfirsiche*. Wenn ich nur 50 Pfirsiche bekomme, werde ich sie essen und genießen – aber *ich werde enttäuscht sein*. Und wenn die Obstproduktion weiter zurückgeht, werde ich zwangsläufig extreme Maßnahmen ergreifen, um das Wachstum zu fördern.

Prüfen Sie sich selbst anhand des Maßstabs aus Offenbarung 2: Wie groß ist Ihre Begeisterung für Gottes Werk im Vergleich zu dem Zeitpunkt, als Sie zum ersten Mal berufen wurden? Wie sieht es mit der Qualität Ihrer Gebete aus? Ihr Bibelstudium? Wie sieht es mit der Qualität Ihrer Sabbathaltung aus? Ihre Teilnahme an und Ihre Liebe zu den Aktivitäten der Kirche? Ihr Verständnis, Ihre Liebe und Ihre Unterwerfung unter Gottes Regierung? Ihre geistliche Energie? Ihre Gemeinschaft und die Beziehungen zu Ihrer Kirchenfamilie?

Vielleicht geht es Ihnen in diesen Bereichen gut. Aber ist es besser als im letzten Jahr? Oder als Sie in Ihrer „ersten Liebe“ waren? So misst Gott unseren Glauben und unsere Werke.

INSPIRIEREN SIE DIE „ERSTE LIEBE“ IN ANDEREN

Gott benutzte Herrn Armstrong, um diese „erste Liebe“ in vielen Menschen zu erwecken. „Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage“ (Maleachi 3, 23-24). Gott sagt, dass Prediger, Mitglieder und *vor allem Eltern* die Herzen – nicht den Intellekt oder das Gedächtnis, sondern die HERZEN – der Kinder zu Gott wenden sollen!

Das ist der wesentlichste Teil wahrer Erziehung: EINE LIEBE ZU GOTT, SEINER WAHRHEIT, SEINEM WERK UND SEINER FAMILIE AUFZUBAUEN!

Das ist es, was wir an der Imperial Academy und dem Herbert W. Armstrong College erreichen wollen. Wir entfachen die *erste Liebe* in Gottes Kindern und jungen Menschen. Diese Liebe zu entfachen ist wichtiger als das Auswendiglernen von Bibelstellen, das Ablegen von Tests oder das Schreiben von Aufsätzen. *Das sind nur Werkzeuge, um die erste Liebe zu entfachen.*

ELTERN, UNSERE OBERSTE PRIORITÄT BEI DER KINDERERZIEHUNG IST ES, DIESE ERSTE LIEBE IN UNSEREN KINDERN UND TEENAGERN ZU ENTFACHEN! Und dann helfen Sie ihnen, in dieser Liebe *immer weiter* zu wachsen!

Die bei weitem effektivste Art und Weise, wie wir dies tun können, ist unser Beispiel. Mehr als alles andere müssen unsere Kinder sehen, dass wir uns leidenschaftlich für Gottes Werk und die Wahrheit einsetzen. Sie müssen sehen, dass wir bereit sind, für Gott Opfer zu bringen, dass wir uns für jede Aktivität und Veranstaltung der Kirche begeistern, dass wir mit Begeisterung an Gottesdiensten und Bibelstudien teilnehmen und dass wir Lust auf Gemeinschaft haben. Sie müssen sehen, dass wir uns für die Bibel und für die Verbindung mit Gott im Gebet begeistern. Sie müssen sehen, dass wir unseren örtlichen Prediger und die Richtlinien und Leitlinien der Kirche anerkennen. Sie müssen sehen, wie wir uns über die Weltereignisse und die erfüllte Prophezeiung aufregen – aufgeregt über die neue Offenbarung, die in die Kirche gegossen wird – aufgeregt über die Einhaltung des Sabbats. Diese Art von Feuer ist ansteckend und wird auf die nächste Generation übergreifen! (Sprüche 22, 6).

Meine Eltern hatten vier Jungen, die alle in die Kirche hineingeboren wurden. Ich bin der Älteste. Zwei meiner Brüder sind im Glauben gestorben. Die Leute fragen manchmal meine Eltern, meinen Bruder oder mich: *Wie sind alle vier Jungen in der Kirche geblieben?* Unsere erste Antwort ist in der Regel so etwas wie: *Durch Gottes Gnade, Barmherzigkeit und Liebe.* Ich habe es nicht verdient, hier zu sein. Ich habe eine Menge Dinge getan, die es rechtfertigen würden, dass Gott mich einfach auslöscht. Meine Eltern würden das Gleiche sagen; sie würden Ihnen nicht sagen, dass es an ihrer perfekten Kindererziehung liegt. Wie alle Eltern haben auch sie Fehler gemacht.

Meine Eltern waren ein wunderbares Beispiel dafür, dass sie ihre „erste Liebe“ beibehalten und danach streben, in ihrer Liebe zu Gott und Seiner Kirche *zu wachsen*. Ihre Handlungen in diesem Bereich waren nicht perfekt, aber sie waren und sind für meine Brüder und mich ein unglaubliches Beispiel dafür, was es bedeutet, immer danach zu streben, Gott und Seinem Werk ergeben zu sein. Die Arbeit und die Kirche standen immer an erster Stelle. Wir haben gesehen, wie viel sie für Gott und Sein Werk geopfert haben.

Gottes Kirche und Familie waren unser Leben, oder „der Weg“, wie Sprüche 22, 6 es ausdrückt. Wir spielten Sport, hatten Jobs und nahmen Musikunterricht in der Welt, aber wir haben *niemals Gemeinschaft* mit weltlichen Freunden. Der Sabbat war etwas Besonderes, immer der Höhepunkt der Woche. Wir haben zu 100 Prozent an den verschiedenen Programmen der Kirche teilgenommen, z.B. am Jugendbildungsdienst. Wir lebten und atmeten die Kirche Gottes und nahmen an allen möglichen Gottesdiensten, Arbeitsgruppen, Feiertagen und kirchlichen Aktivitäten teil.

1996 zogen wir aufs Land, etwa 3½ Autostunden von Perth entfernt, wo unsere kleine Gemeinde war. Diese Entfernung machte dies zu einem potenziell riskanten Schritt. Aber wir sind jeden zweiten Sabbat zum Gottesdienst gereist. Wir verließen unser Haus um 6:30 Uhr, um an Gottesdiensten und Bibelstunden teilzunehmen. Während der Winter hatten wir am Samstagabend den Rednerclub. Wir verließen die Halle gegen 22 Uhr und kamen gegen 2 Uhr morgens zu Hause an.

Woher hat Papa diese Hingabe und Opferbereitschaft? Er lernte es als 8-jähriger Junge, der seinen Vater auf seinen Fahrten nach Blackheath zum Ziegelputzen begleitete.

Das ist es, was es bedeutet, zumindest teilweise, die Herzen unserer Kinder Gott zuzuwenden. Eltern, lernen unsere Kinder von uns, wie man Gott liebt und anbetet? Lernen neue Mitglieder durch Ihr Beispiel, wie sie Gott lieben und anbeten können?

VON LIEBE ZU LIEBE

Der Apostel Petrus war eines der wenigen Mitglieder, die bis zum Ende treu waren. Für diesen Mann stand Gott immer an erster Stelle. Er blieb leidenschaftlich über sein unglaubliches menschliches Potential und den Plan Gottes. Er blieb getrieben und motiviert von der „lebendigen Hoffnung“ (1. Petrus 1, 3).

„Wir müssen von dem, was wir tun, begeistert sein!“ Herr Flurry schreibt über das Beispiel von Petrus. „Wenn jemand zum ersten Mal in Gottes Kirche kommt, ist er oder sie oft Feuer und Flamme für Gottes Wahrheit. Wir, die wir schon einige Jahre in der Kirche sind, sollten nicht weniger begeistert sein als diese Menschen! WIR SOLLTEN VON DER ERSTEN LIEBE ZUR ZWEITEN LIEBE ZUR DRITTEN, VIERTEN UND SO WEITER FORTSCHREITEN! Diese Liebe sollte bis zu dem Moment WACHSEN, in dem wir in Gottes Familie geboren werden! Wir sollten ÜBERFLIESSEN VOR BEGEISTERUNG darüber, Teil dieses großartigen Plans zu sein, der von

„Johannes hat seine erste Liebe nie verloren! Je mehr ich studiere und nach dem greife, was er verstanden hat, desto mehr frage ich mich, wie jemand von der Wahrheit Gottes abfallen kann!“

— GERALD FLURRY

unserem himmlischen Vater inszeniert wurde“ (*Die Briefe des Petrus – eine lebendige Hoffnung*).

Petrus wuchs von Liebe zu Liebe. Welcher Liebe gehören Sie an? Ist es Ihr zweites, drittes, vierthes ... vielleicht Ihr 10.

Es ist interessant, über die „erste Liebe“ in Bezug auf die Generationen nachzudenken. Liebe ich diese Wahrheit, dieses Werk, diese Familie mehr als mein Großvater? Ob ich es mehr liebe als mein Großvater, als er gerufen wurde? Würde ich jeden zweiten Sonntag für ein Jahr darauf verzichten, Ziegel zu putzen, damit die Kirche ein Tabernakel bauen kann? Würde ich heute 3½ Stunden pro Strecke fahren, um den Sabbatgottesdienst und den Rednerclub zu besuchen, so wie meine Eltern es taten?

Eltern, werden unsere Kinder eine *tiefere Liebe* zu Gott und eine größere Leidenschaft für Sein Werk und Seine Lebensweise haben als wir? Das ist das Ziel!

Mein Großvater und meine Großmutter hatten eine wirklich starke „erste Liebe“, die sich zu einer zweiten oder dritten Liebe entwickelte. Aber diese Liebe ist irgendwann erloschen. Vielleicht begann Großvater an einem bestimmten Punkt in seinem Leben – und das geschah wahrscheinlich allmählich – zu sehr daran zu denken, nur „durchzuhalten“ und „auszuhalten“. Er begann, einen *Verteidigungskrieg* zu führen, anstatt in der *Offensive* zu bleiben und zu wachsen.

Das ist die Realität der Liebe, körperlich und geistlich: SIE ERFORDERT ARBEIT! Wir müssen in die Offensive gehen! Ohne kalkulierte, absichtliche Anstrengung wird die Liebe *immer* erst lauwarm und dann kalt. Wenn nicht ständig neues Holz nachgelegt wird, wird selbst das heißeste Feuer schwächer werden. Überlegen Sie: *Wenn wir nicht aktiv daran arbeiten, von Liebe zu Liebe zu wachsen, könnte das ein Zeichen dafür sein, dass wir sie verlieren?*

„Ihr Lieben, da es mich drängt, euch zu schreiben von unser aller Heil, halte ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr FÜR DEN GLAUBEN KÄMPFT, der ein für alle Mal den Heiligen anvertraut ist“ (Judas 3). „Kämpft“ ist ein militärisches Wort! Dieses Wort bedeutet *Krieg!* Es bedeutet Kampf für die Wahrheit“, schreibt Gerald Flurry in seiner Broschüre *Judas*. Es erfordert einen gemeinsamen, TÄGLICHEN Aufwand, um in der Liebe zu Gott und Seinem Werk zu wachsen!

Herr Armstrong hat immer von „Ursache und Wirkung“ gesprochen. Es gibt eine Ursache dafür, dass die Liebe wächst, und eine Ursache dafür, dass die Liebe schwindet.

siehe ERSTE LIEBE Seite 40 »

89 Jahre alt und gerade erst am Anfang

Von Parker Campbell

DAS ALTER IST WIE ALLES andere“, sagte der amerikanische Präsident Theodore Roosevelt. „Um erfolgreich zu sein, muss man jung anfangen.“ Irgendetwas an dieser Aussage weckt in mir den Wunsch, das Leben mit dem Bulldozer auszuräumen. Präsident Roosevelt hat das sicherlich getan.

Wie viel denken Sie über Ihre Zukunft nach und wie gut Sie sich um Ihren Geist und Ihren Körper kümmern? Machen Sie Ihre Zukunft heute zu einem Erfolg?

Wir alle können zurückblicken und verpasste Gelegenheiten aus der Vergangenheit erkennen. *Hätte ich nur mehr Sport getrieben, wäre ich bei meinen Klavierstunden geblieben, hätte ich die Chance erkannt, ... zu helfen.*

Aber das bedeutet nicht, dass diese Möglichkeiten vorbei sind.

Ich möchte Ihnen von Fauja Singh erzählen. Unabhängig davon, wie alt Sie sind oder welche Chancen Sie verpasst haben oder glauben, verpasst zu haben, lassen Sie sich von seiner Geschichte herausfordern, wie Sie über Ihre Zukunft denken und wie Sie sie erfolgreich gestalten können.

Fauja Singh begann mit dem Langstreckenlauf, als er bereits 80 Jahre alt war. Er tat dies, um den Tod seiner Frau und seines Sohnes zu verkraften, und bald wurde es zu einer Lebenseinstellung.

Im Jahr 2000, im Alter von 89 Jahren, lief Singh seinen ersten Marathon. Er absolvierte den 42,2 Kilometer langen London Marathon in 6 Stunden und 54 Minuten. Drei Jahre später erzielte er beim Toronto Waterfront Marathon seine persönliche Bestzeit: 5 Stunden und 40 Minuten, eine erstaunliche Leistung für einen 92-Jährigen. Später kehrte er nach Toronto zurück und absolvierte

den vollen Marathon erneut, in 8 Stunden und 11 Minuten, im Alter von 100 Jahren.

Im vergangenen Juli starb Singh im Alter von 114 Jahren, nachdem er in seinem Heimatdorf im indischen Bundesstaat Punjab von einem Fahrzeug angefahren worden war. Er hatte das Laufen aufgegeben, aber er hatte das Gehen und die Bewegung nicht aufgegeben!

Die meisten Menschen betrachten das Alter als ein Hindernis, und in gewisser Weise ist es das auch. Es gehört zum Leben, körperliche Einschränkungen zu entwickeln, und Gott sagt, dass das schön ist (Sprüche 20, 29). Die Jugend sorgt für körperlichen Schwung und Vitalität, das Alter für Weisheit und Anmut.

Egal wie alt Sie sind, Sie haben immer noch Chancen auf dem Tisch! Sie können sich geistliche Ziele, physische Ziele, finanzielle Ziele, soziale Ziele, Bildungsziele und mehr setzen und erreichen. Um es mit den Worten des Tennisspielers Arthur Ashe zu sagen: „Beginnen Sie dort, wo Sie sind. Nutzen Sie, was Sie haben. Tun Sie, was Sie können.“ Manchmal müssen wir einfach loslegen.

Die Bibel zeigt, dass Gottes Weg ein Weg des Wachstums ist (2. Petrus 3, 18). Gott erwartet von uns, dass wir gesund und aktiv sind, physisch und geistlich (3. Johannes 2). Er möchte, dass wir mit dem, was Er uns gibt, produktiv umgehen, vor allem mit unserer Zeit (Matthäus 25, 14-16, 20-21; Johannes 15, 8).

Beginnen Sie dort, wo Sie sind!

Ein weiteres außergewöhnliches Beispiel ist das Leben von Herbert W. Armstrong. Beachten Sie, was er im Alter von 84 Jahren in einem



Fauja Singh

Brief eines Mitarbeiters schrieb: „Es ist wahr, dass wahrscheinlich nicht einer von hundert in meinem Alter die Arbeit machen könnte, die ich gemacht habe. Aber ich habe das Gefühl, dass die meisten von Ihnen nicht wissen, dass ein großer Teil, wenn nicht sogar der größte Teil dieser Energie, Vitalität, Tatkraft und Stärke aus zwei Quellen stammt – natürlich aus Gott (Jesaja 40, 29-31) und aus schierer Entschlossenheit und EIGEN-ANTRIEB, selbst wenn ich mich dazu nicht in der Lage fühlte“ (25. Feb. 1977).

Herr Armstrong hat nie aufgehört, sich physisch und geistlich anzustrennen, um Gott und anderen zu dienen. In den 90er Jahren leistete er noch mehr und noch größere Arbeit und arbeitete bis an sein Lebensende.

Fauja Singh tat nicht Gottes Werk, aber er gab ein Beispiel dafür, wie man sich selbst antreibt und vorantreibt. Es ist eine Sache, 100 Jahre alt zu werden; es ist eine ganz andere, in diesem Alter einen Marathon zu laufen! Er rannte so lange er konnte. Obwohl sein Leben als lang und erfüllt angesehen werden kann, sagen manche, dass es zu kurz war. Die Tatsache, dass Singh an dem Tag, an dem er starb, nicht im Bett lag oder im Sessel saß, sagt viel darüber aus, wie er gelebt hat. Natürlich hatte er körperliche Einschränkungen, aber er lief in seinem 90. Lebensjahr einen kompletten Marathon – und er hatte gerade erst damit angefangen.

Hier ist also Ihre Herausforderung: Wählen Sie ein Ziel, das Ihnen unerreichbar erscheint, und verfolgen Sie es. Lassen Sie sich nicht von Alter, Reue oder anderen scheinbaren Einschränkungen aufhalten. „Sie müssen nicht großartig sein, um anzufangen“, sagte Zig Ziglar, „aber Sie müssen anfangen, um großartig zu sein!“

So viele Möglichkeiten liegen noch in Ihrer Reichweite. Gott kann Sie in jedem Alter dazu bringen, Ziele zu erreichen. Er wird neue Türen und Möglichkeiten öffnen, weil Sie sich bemühen, durch die bereits vorhandenen zu gehen. Machen Sie die ersten Schritte und gehen Sie von „gerade so über die Runden kommen“ zu „gerade erst anfangen“. 

Werden Sie einen ehrenvollen Tod sterben?

Das Wichtigste ist, wie wir unser Rennen beenden.

Don Joel Hilliker

VELE WAHRE CHRISTEN ERLEBEN SCHWERE Prüfungen, sogar lebensbedrohliche Prüfungen. Wir sprechen oft davon, wie wichtig es ist, ein ehrenhaftes Leben zu führen. Aber es ist auch wichtig, einen ehrenvollen Tod zu sterben.

Wir alle wollen leben, bis Jesus Christus wiederkommt, aber es ist allen Menschen gegeben, einmal zu sterben (Hebräer 9, 27). Für uns alle gilt, dass unser physischer Körper sterben wird. Die Bibel vergleicht unseren Körper mit einem Tabernakel, einer vorübergehenden Behausung. Die Frage

ist: Wird unser Körper dem von Gott beabsichtigten Zweck gedient haben? Werden wir geistlich verblassen oder ausbrennen – oder werden wir stark bleiben?

Wir denken oder sprechen nicht gerne über das Ende des Lebens, aber wir müssen es, ob wir nun älter oder jünger sind. Die Zeit ist kurz, und niemand von uns weiß, wie lange wir leben werden. Und es sind die *heutigen* Entscheidungen, die bestimmen werden, wie wir in der Hitze der Probe morgen reagieren.

Es nützt nichts, ein ehrenhaftes Leben zu führen, wenn man nicht einen ehrenhaften Tod stirbt.

„Ein guter Ruf ist besser als gute Salbe und der Tag des Todes besser als der Tag der Geburt“ (Prediger 7, 1). Gott liebt es, wenn ein Kind geboren wird; es ist ein wichtiger Tag. Doch es geht ihm viel mehr darum, wie ein Mensch sein Ziel erreicht.

„Wer aber beharrt bis ans Ende“, sagte Jesus Christus, „der wird selig“ (Matthäus 24, 13). Wenn Sie erst einmal ein echter Christ geworden sind und Gottes Heiligen Geist in sich haben, bestimmt die Art und Weise, wie Sie die Arbeit beenden, ob Sie „gerettet werden“.

JESUS ZIEL IM LEBEN

Betrachten Sie das Beispiel, das Jesus Christus uns zu Lebzeiten und nach Seinem Tod gegeben hat: . Er musste ein physisches Leben führen, bis zum Ende, ohne eine Sünde zu begehen. Sein GANZES LEBEN war darauf ausgerichtet, einen ehrenhaften Tod zu sterben! Er hatte dieses Ziel jeden Tag Seines Lebens vor Augen.

In der Nacht, bevor er gekreuzigt wurde, befand sich Jesus in einem geistlichen Kampf um Sein ewiges Leben und die Zukunft der gesamten Menschheit. Als Er im Garten Gethsemane betete, führte Er einen Krieg. Er war „äußerst betrübt, sogar bis zum Tod“, als er der Kreuzigung entgegengah. „Mit anderen Worten: Christus war so deprimiert, dass Er einfach sterben wollte“, schrieb Gerald Flurry. „Er war am Rande des Abgrunds. ... Jesus Christus stand unter einer so schweren Prüfung, dass Er wusste, dass Er versagen könnte“ („War es für Christus unmöglich zu sündigen?“ Posaune, Mai 1991). Alles, was Er in den 33½ Jahren Seines physischen Lebens getan hatte,

hätte durch einen Fehler in den schlimmsten Momenten dieses Prozesses zunichte gemacht werden können – nur eine Sünde ganz am Ende!

Aber Christus hat Sich durchgebetet und gesagt: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Gott stärkte Ihn. Sein Vater gab Ihm den Glauben und die geistliche Kraft, sich dem zu stellen, was Er zu tun hatte. Dann ertrug Er den Spott, die Beschimpfungen, die Strafe, die Folter, die Schmerzen und die Qualen dieser Prüfung – ohne zu sündigen! Er *vertraute Gott voll und ganz* und wurde auf phänomenale Weise *stark*.

Gott weist uns auf dieses Beispiel hin: „[U]nd aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldete und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes“ (Hebräer 12, 2). Christus dachte wenig an die Schande und verglich sie mit der Freude. Er konzentrierte Sich darauf, Sein Rennen bis ins Ziel zu laufen und eine glorreiche Belohnung und einen spektakulären Sieg für die gesamte Familie Gottes zu erringen!

WIE WIR UNSEREN GLAUBEN VERVOLKOMMEN

Paulus gibt uns dieses Beispiel im Zusammenhang mit wahren Christen, die *ihre* Rennen stark beenden (Hebräer 12, 1). Christus ist der „Urheber und Vollender [oder Vollbringer] unseres Glaubens“. Christus ist der Wegbereiter und Baumeister unseres Glaubens – bis hin zum Ende, wenn Er ihn vollendet! Er möchte uns helfen, stark zu sein, so wie Er es getan hat. Auch wir müssen alle Prüfungen ertragen, die uns begegnen, und die Schande verachten, um der Freude willen, die vor uns liegt.

Wenn wir uns Gott *ganz und gar* hingeben, so wie Christus es getan hat, wie viel wird Er dann am Ende in unserem Leben bewirken können? In vielen Fällen ist Er in der Lage, diese „Vervollkommnung“ unseres Glaubens in den Herausforderungen zu vollbringen, denen wir am *Ende* unseres Lebens gegenüberstehen.

Gott hat unseren Körper zu einer vorübergehenden Behausung gemacht, die bestenfalls „vierzig“ Jahre hält. Er vergleicht unser Leben mit einem Wind, einem Dunst, einer Handbreit, einem Schatten, einem Nebel. Er hat unseren Körper so geschaffen, dass er mit zunehmendem Alter an Kraft verliert. Er hat dies aus einem bestimmten Grund getan! Wir lernen durch das Älterwerden große Lektionen, die wir auf keine andere Weise lernen könnten.

WIE WIRD IHRE GESCHICHTE ENDEN?

„Die Seele, welche sündigt, die soll sterben“, sagt Gott in Hesekiel 18, 20 (Schlachter 2000). Dieser Vers zeigt, dass Gott jeden von uns nach seinen eigenen Taten beurteilt, ob wir nun gerecht oder böse sind. Und denken Sie daran – die Entscheidungen *am Ende* sind AM WICHTIGSTEN!

„Aber wenn die Bösen sich von all ihren Sünden abwenden und anfangen, meinen Geboten zu gehorchen und zu tun, was gerecht und richtig ist, werden sie sicher

leben und nicht sterben. Alle ihre vergangenen Sünden werden vergessen sein, und sie werden leben wegen der gerechten Dinge, die sie getan haben“ (Verse 21-22; New Living Translation unsere Übersetzung). Ganz gleich, wie schwer Ihre vergangenen Sünden waren, wenn Sie sich von ihnen abwenden, ist Gott gnädig und vergibt und vergisst. Wenn Sie *stark sind*, werden Sie *leben* – im Jenseits!

„Wenn aber rechtschaffene Menschen sich von ihrem rechtschaffenen Verhalten abwenden und anfangen, sündige Dinge zu tun und sich wie andere Sünder zu verhalten, sollte man ihnen dann erlauben zu leben? Nein, natürlich nicht! Alle ihre gerechten Taten werden vergessen sein, und sie werden für ihre Sünden sterben“ (Vers 24; NLT).

„Keiner von uns weiß, wie seine Geschichte enden wird“, schrieben wir in der Mai-Juni-Ausgabe dieses Magazins. „Ein schrecklicher Sünder, der bereut und sein Leben am Ende umkehrt, ist eine *heroische* Geschichte. Ein rechtschaffener Mensch, der am Ende selbstgerecht und unbelehrbar wird, ist eine *Tragödie*. Ob Ihre Lebensgeschichte heroisch oder tragisch ist, zeigt sich erst, wenn sie zu Ende ist. Und es hängt davon ab, was SIE AM ENDE TUN .

WEM VERTRAUEN SIE?

Hier ist ein tragisches Beispiel. König Asa von Juda begann seine Herrschaft stark und tat, was in Gottes Augen richtig war. Er vertrieb den Götzendienst aus dem Königreich, und als andere Nationen angriffen – einschließlich einer Invasion von 1 Million Soldaten – verließ er sich auf Gott (2. Chronik 14-16). Gott segnete ihn, aber dann wurde er geistlich selbstgefällig. Als er erneut angegriffen wurde, wandte er sich nicht an Gott, sondern an einen einfachen sterblichen Menschen, den König von Syrien. Gott korrigierte ihn, indem er ihm einen Propheten schickte, der ihn an den überwältigenden Sieg erinnerte, den Gott ihm geschenkt hatte, als er Ihm vertraute.

Das Beispiel von Asa veranschaulicht einen entscheidenden Punkt: Wir müssen uns an vergangene Wunder erinnern, um uns durch die gegenwärtigen Prüfungen zu bringen. Wie oft ist das Gottes Botschaft an *uns*, wenn wir in einer Prüfung stecken? *Tu nicht so, als ob ich nicht hier wäre, um dir zu helfen! Erinnern Sie sich daran, wie ich Sie früher befreit habe!* Ehren Sie Gott, indem Sie sich an diese Wunder erinnern, und lassen Sie das Ihren Glauben stärken, um die nächste Schlacht zu bestehen.

Wenn Sie sich in einer schweren gesundheitlichen Krise befinden, schreiben Sie jedes noch so kleine Wunder auf. Oft heilt Gott nicht dramatisch oder vollständig, aber Er gibt dennoch viele Zeichen, dass Er da ist und über die Situation wacht. Nehmen Sie diese auf und geben Sie Gott die Ehre!

Leider blieb Asa hartnäckig. Da er seine Beziehung zu Gott kompromittiert hatte, dachte er fleischlich, ihm fehlte der Glaube, und er lehnte die Korrektur ab. Als ein weiterer Kampf anstand – diesmal gegen eine physische Krankheit – vertraute er wieder auf die Ärzte, die Sterblichen. Asa hatte ein trauriges Ende!

Herbert W. Armstrong zitiert dieses Beispiel in *Die Wahrheit über Heilungen* und schreibt: „Gott will, dass sich Sein Volk auf Ihn verlässt, Ihm VERTRAUT. Er möchte Dinge für uns tun, die wir nicht selbst tun können. Er möchte, dass wir die Lektion des Glaubens lernen!“

WARUM PRÜFUNGEN GRÖSSER SIND ALS WUNDER

Als er in seinen 50ern oder frühen 60ern war, beschäftigten den Apostel Paulus Leben und Tod, und er schrieb dies über seine Prüfungen: „... Wir waren niedergeschlagen und überwältigt, mehr als wir ertragen konnten, und wir dachten, wir würden es nicht überleben. In der Tat haben wir erwartet zu sterben. Aber dadurch haben wir aufgehört, uns auf uns selbst zu verlassen und gelernt, uns nur auf Gott zu verlassen, der die Toten auferweckt. Und Er hat uns aus tödlicher Gefahr gerettet und wird uns wieder retten. Wir haben unser Vertrauen auf ihn gesetzt, und er wird uns auch weiterhin retten“ (2. Korinther 1, 8-10; New Living Translation unsere Übersetzung).

Warum hat Gott Paulus mehrfach mit dem Tod konfrontiert? Denn sonst hätte er nie gelernt, sich so sehr auf Gott zu verlassen!

Gerald Flurry hat gesagt, dass „99 Prozent oder weniger Vertrauen in Gott wirklich eine tödliche geistliche Krankheit ist!“ Wir brauchen 100 Prozent Vertrauen in Gott, der die Toten auferweckt.

Christus betonte diese Lektion, als Er Lazarus vom Tod erweckte. Die Schwester von Lazarus sagte: „Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tage“. Jesus antwortete: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe“ (Johannes 11, 24-25).

Christus wollte es damals wissen und will es auch heute wissen: „Haben Sie einen Glauben an die Auferstehung von den Toten?“ Herr Flurry schreibt. „Glauben Sie, dass Christus Sie heute von den Toten auferstehen lassen könnte und würde, wenn es nötig wäre? Christus lehrt uns alle, wie viel mächtiger unser Glaube sein kann. ... GLAUBEN Sie an Jesus Christus? Das Problem, das die Menschen seit jeher haben, ist der GLAUBE AN GOT! Wir müssen Glauben haben und Glauben aufbauen in unserem Leben, damit wir, wie der Apostel Paulus, an den Punkt kommen, dass wir von dem Glauben JESU CHRISTI LEBEN. Sie wird zu jeder Stunde des Tages zu einer Lebensweise“ (*Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes; Hervorhebung hinzugefügt*).

Wie können wir eine so tiefgreifende Lektion lernen? Das ist hart! Die Erfolgsbilanz zeigt, dass Gott durch Prüfungen

viel mehr erreicht als durch Wunder. Leider neigen wir dazu, Wunder zu vergessen. Aber wenn wir mit Prüfungen richtig umgehen, „hören wir auf, uns auf uns selbst zu verlassen, und lernen, uns nur auf Gott zu verlassen.“

WAS ÄRZTEN WICHTIG IST

Viele von Gottes Volk haben heute keine Angst vor dem Tod, aber viele von uns haben Angst vor dem Sterben. Wir fragen uns: *Wie schlimm wird es werden? Wie viel Schmerz werde ich haben?* Wie ein auf Sterbebegleitung spezialisierter Arzt sagte: „Niemand will sterben. Und niemand will unbedingt sterben.“ Wir wollen leben! Gott hat uns diesen Wunsch gegeben.

Wenn wir gesundheitliche Probleme haben, sind wir verletzlicher. Wir können ängstlich werden. Aber wir dürfen dem physischen Leben nicht zu viel Wert beimessen und es um jeden Preis oder zu unseren Bedingungen haben wollen.

In dieser Welt, die von Satan beherrscht wird (2. Korinther 4, 4; Offenbarung 12, 9), ist die medizinische Industrie stark von seinem Denken beeinflusst. Mediziner denken materialistisch; sie berücksichtigen nicht, was Gott im Leben eines Menschen zu erreichen versucht. Sie versuchen nicht, Ihnen dabei zu helfen, die Einstellung Christi zu erreichen: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe“.

Die Welt bietet Komfort. Die medizinische Industrie bietet einfache Auswege. Satan tut alles, was er kann, um Sie von Gott abzulenken, besonders am Ende.

Die Ärzte bieten Ihnen ein Sammelsurium an Behandlungen, Verfahren, Medikamenten und Optionen zu diesem Zweck an. Manche setzen Angst als Waffe ein und warnen, dass Sie, wenn Sie die Behandlung verweigern, im Elend zu ihnen zurückkriechen werden.

In einem Dokumentarfilm über die Pflege am Lebensende gab ein Arzt freiwillig zu: „Es gibt fast immer etwas, das wir tun können, um das Unvermeidliche hinauszögern – eine weitere Chemotherapie, eine weitere Bestrahlung. Was wäre, wenn wir noch eine COMPUTERTOMOGRAPHIE machen würden? Was wäre, wenn wir den Bauch dieser Person noch einmal erforschen würden? ... Die Verfügbarkeit der Therapien hat die Fiktion geschaffen, dass wir dies auf die eine oder andere Weise orchestrieren können, während die Wahrheit ist, dass trotz all dieser großartigen Technologie die zugrunde liegende Krankheit und der medizinische Zustand des Patienten bei weitem die wichtigsten Faktoren sind, die das Ergebnis bestimmen.“

Wenn wir dem Tod ins Auge sehen, müssen wir uns vor allem Gedanken machen: *Was ist der Wille Gottes in dieser Situation?*



Wenn wir dem Tod ins Auge sehen, muss unsere vorherrschende Sorge sein: Was ist Gottes Wille in dieser Situation?

WIE MAN DIE ANGST VERTREIBT

Christus war ewig und wusste seit Anbeginn der Welt, dass Er Sich opfern musste. Doch als dieser Tod unmittelbar bevorstand, wurde Er so sehr geprüft, dass Er betete, „dieser Kelch“ möge von Ihm weichen (Offenbarung 13, 8; Matthäus 26, 9).

„Christus musste wissen, dass diese Bitte in einem normalen Geisteszustand unmöglich war“, schrieb Herr Flurry. „Aber selbst der Geist Gottes im Fleisch wurde durch diese Prüfung erschüttert! ... Er hat nicht gesündigt, aber Er hat auch nicht wie Gott gedacht! Er kämpfte für Sein und Ihr ewiges Leben! Die Schwäche des menschlichen Fleisches lastete mächtig auf Ihm. Er konnte sich nicht gegen die Depression wehren, die dieser Prozess mit sich brachte. Das liegt daran, dass Christus wusste, dass Er sündigen konnte. Er hat so gedacht, weil Er auch ein Mensch war“ (Posaune, Mai 1991).

Satan hat dies beobachtet. Er wusste, dass ihm die Zeit davonlief, um Christus auszuschalten. Er muss begeistert gewesen sein! Er wollte Ihn unbedingt zum Scheitern bringen!

Aber Christus wandte sich mit Seiner Angst direkt an Gott und betete wieder und wieder. Er erhielt die geistliche Kraft, die Er brauchte, um Sich zu konzentrieren und dem Tod ins Auge zu sehen. Er betete: „[D]och nicht, was ich will, sondern was du willst“ (Vers 39).

Vollkommene Liebe vertreibt die Furcht! (1. Johannes 4, 18). Gott möchte, dass Sie geistliche Siege erringen und den Geist der Furcht mit dem Geist der Kraft, der Liebe und des gesunden Verstandes überwinden (2. Timotheus 1, 7). Wenn Sie mit Fragen über Leben und Tod konfrontiert sind, wenn Sie von Ärzten eingeschüchtert werden, brauchen Sie diese Kraft und diesen gesunden Geist! Nutzen Sie die *Macht Gottes*, um die Angst vor dem Sterben zu VERTREIBEN.

Satan greift Ihren Glauben die ganze Zeit an. Sie können den Sieg erringen – Sie können die *Welt überwinden* – mit Glauben (1. Johannes 5, 4).

Wie Schadrach, Meschach und Abednego können Sie im Voraus entscheiden, wie Sie sich der Prüfung stellen werden, und sich ihr dann ohne Angst stellen. Zu dem Mann, der ihr Leben in seinen Händen zu halten schien, sagten sie: „König Nebukadnezar: Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten“ (Daniel 3, 16). Sie sahen dem Tod ins Auge – und sie waren mutig!

Sie können dem Tod ins Auge sehen und mutig sein! Sagen Sie nicht einfach: *Wir werden sehen, was der Arzt sagt und nehmen es, wie es kommt.*

Dies sind keine leichten Entscheidungen. Aber es gibt einen Frieden, der entsteht, wenn man sagt: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe“.

PAULUS' SICHTWEISE

Paulus lehrt in 2. Korinther 4 eine wichtige Lektion. Gott hat uns unseren physischen Körper, diese „irdenen Gefäße“, gegeben, damit wir lernen, woher die *wahre Kraft* kommt (Verse 6-7). Paulus beschreibt seine Prüfungen und schreibt

dann: „Wo immer ich hingehe, werde ich im Leib getötet, wie Jesus getötet wurde, damit das Leben Jesu in meinem Leib hervorkommt. Jeden Tag meines Lebens werde ich dem Tod übergeben, um Jesu willen, damit das Leben Jesu in meinem sterblichen Fleisch hervorkommt“ (Verse 10-11; Moffatt Bibel unsere Übersetzung).

Paulus erkannte die körperlichen Prüfungen als eine Möglichkeit, dem gleichen Weg zu folgen, den Christus gegangen ist! Seine Einstellung war: *Er hat für mich gelitten, ich bin bereit, für Ihn zu leiden. Er ist für mich gestorben, ich bin bereit, für Ihn zu sterben!*

Paulus sagte: „[A]ber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, wenn ich nur meinen Lauf vollende ...“ (Apostelgeschichte 20, 24). Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus“ (Apostelgeschichte 21, 13). Paulus sehnte sich danach zu leben, wie wir alle, aber er war nicht darauf aus, sein physisches Leben zu verlängern. Er konzentrierte sich darauf, dass „nicht mein, sondern dein Wille geschehe“.

Paulus wusste, dass das physische Leben nicht das *wahre Leben* ist, dass wir dieses Leben nutzen müssen, um den „inneren Menschen“ zu erneuern, und dass das wahre Leben kommt, wenn Gott uns auferweckt (2. Korinther 4, 16-18). Konzentrieren Sie sich jeden Tag darauf, den *inneren Menschen* zu erneuern! Machen Sie Ihr *geistliches Training*, auch wenn das das Einzige ist, was Sie tun können.

SEIEN SIE EIN KÄMPFER

Wenn wir uns auf unsere geistliche Berufung konzentrieren, bedeutet das nicht, dass der physische Körper unwichtig ist. Gottes Wille ist, dass jeder von uns *diese Tabernakel* pflegt, so gut es geht, um sie für Seine Arbeit und Seine Familie zu nutzen. Er möchte nicht, dass wir unbekümmert mit unserem Körper umgehen. Wir sollten uns disziplinieren und daran arbeiten, Krankheiten und Verletzungen zu vermeiden.

Wenn wir uns unwohl fühlen, sollten wir dagegen ankämpfen. Wir sollten nicht einfach physisch *aufgeben*. Kippen Sie nicht einfach um – kämpfen Sie um Ihr Leben! Gott möchte diesen Kampf sehen, diesen Wunsch, weiter zu dienen.

Wir sollten darauf achten, wie wir Gottes physische Gesetze brechen und stattdessen anfangen, sie zu befolgen. Das ist Teil der Reue. Wir müssen auch Gott in diesen Prozess einbeziehen. Sprechen Sie während des gesamten Prozesses mit Gott. Arbeiten Sie hart daran, jede Entscheidung nach dem Motto „nicht mein, sondern dein Wille geschehe“ zu treffen. Gott möchte eine *geistliche Denkweise* sehen – nicht eine, die das physische Leben um jeden Preis bewahrt.

Gott ist auf der Suche nach Kämpfern! Gott will rechtschaffene Krieger, die Sein Gesetz halten wollen und versuchen, in jedem Detail mit Seinem Denken Schritt zu halten. Das kann schwieriger werden, wenn Sie älter werden; es ist leicht, in alte Gewohnheiten zu verfallen. Wenn sie Sie dann

einholen, denken Sie vielleicht: *Es ist zu spät*. Nein! Gott möchte, dass Sie wachsen, bereuen und sich verändern – bis zum Ende!

GOTT PRÜFT UNS

Christus hat „an dem, was er litt, Gehorsam gelernt. Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden“ (Hebräer 5, 8-9). Gott hat Jesus bis zum Ende gelehrt! Er hat Seinen Sohn in Seinen letzten Stunden bis an die Grenze getrieben. Wie sehr hat Gott Seinen Glauben selbst in diesen letzten Stunden vervollkommen? Wie viel effektiver ist Er als unser Hohepriester wegen dessen, was Er am *Ende erlitten hat*?

Gott hat Christus getestet. Er hat Paul getestet. Er prüfte Abraham, bis Er sagen konnte: „Jetzt weiß ich es“ (1. Mose 22, 12). Gott testet uns! Wir alle müssen den Moment erreichen, in dem wir Gott zu 100 Prozent vertrauen, in dem wir Gott über alles andere stellen – und in dem Gott sagen kann: „Jetzt weiß ich es.“

„Wir werden unserem Mann eine *Hilfe* sein und für immer über die Erde und das Universum herrschen“, schreibt Herr Flurry. „... Wenn wir diese Belohnung begreifen, werden wir verstehen, *warum* feurige Prüfungen und intensive Tests notwendig sind“ (*Judas*).

In der militärischen Eliteausbildung werden Männer zermürbenden Prüfungen unterzogen, um herauszufinden, ob sie unter intensiver Belastung zerbrechen werden. Gottes Volk wird in den kommenden Monaten und Jahren mit Sicherheit Prüfungen und Erschütterungen erleben. In Anbetracht der Belohnung, die Er anbietet, ist es völlig gerechtfertigt, dass Gott uns prüft.

Wahre Christen gehen bei der Taufe einen Bund mit Gott ein: Wir sagen Gott, dass wir Ihn über alles andere stellen werden – sogar über unser physisches Leben (z.B. Lukas 14, 26).

STÜRME SIND IM ANMARSCH

Gott sagt in 1. Korinther 3, dass Er etwas in Ihnen aufbaut. Er erschafft Sich Selbst neu und nimmt Sie in Seine ewige Familie auf! Wie bauen Sie auf dem Fundament auf, das Er gelegt hat? Am Ende unseres Lebens wird das Feuer die Qualität der Arbeit eines jeden Menschen prüfen (Vers 13). Hier geht es um die Rückkehr Christi, aber dasselbe gilt oft auch für unser physisches Leben. Wird der Charakter, den Sie aufgebaut haben, diesem Feuer standhalten?

Lukas 6, 48 zeigt, dass es auch darauf ankommt, *wie* Sie bauen. Diese Struktur wird auf die Probe gestellt werden; der Sturm wird kommen. Dann werden Sie die Integrität dessen erkennen, was Sie aufgebaut haben. In 1. Korinther 3, 14-15 steht, dass es viele geben wird, die es *kaum* schaffen.

Ein krebskranker Mann sagte mir: „Ich wünschte, ich hätte gewusst, wie anstrengend das sein würde, so dass ich mich im Vorfeld geistlich besser darauf vorbereitet hätte.“

Solange wir gesund sind, müssen wir uns vorbereiten, indem wir den Glauben stärken und geistlich wachsen. Das müssen wir bei allem, was wir tun, im Hinterkopf

behalten. Wird das, was Sie jetzt tun, Sie besser auf diese Stürme vorbereiten?

Gott *bereitet* uns auf Herausforderungen vor. Er hilft uns, durch unsere Erfahrungen im Glauben zu wachsen und uns für größere Herausforderungen zu rüsten.

Über dieses Thema zu schreiben ist eine Sache. Ich hatte weder mit ernsthaften Schmerzen noch mit einer lebensbedrohlichen Krankheit zu kämpfen. Ich weiß, dass ich einen stärkeren Glauben brauche; ich habe einige Prüfungen des Glaubens nicht bestanden. Ich habe auch einige Tests erkannt, bin den treuen Weg gegangen und habe gesehen, wie die Dinge funktionieren! Ich war Zeuge, wie eine ganze Reihe von Menschen durch diesen feurigen Ofen gegangen sind, und ich habe mit ihnen gesprochen und gelernt, was ich kann. Das ist eine gute Sache, die Sie tun sollten. Ich frage mich: *Wie würde ich damit umgehen?* Ich bete und versuche, mich in die Situation einzufühlen.

Egal, wo wir im Leben stehen, wir müssen dieses Thema im Auge behalten.

DIE LETZTEN ENTSCHEIDUNGEN

Was am Ende Ihres Lebens geschieht – selbst Ihre letzten Wochen, Tage und Stunden – kann ewige Auswirkungen haben. Die Entscheidungen, die Sie treffen, bringen Sie näher zu Gott oder bringen Sie auf Distanz zu Ihm. Das ist die letzte Gelegenheit für Satan, Sie auszuschalten oder zumindest Ihre Belohnung zu verringern. Der Teufel wütet und versucht, in der kurzen Zeit, die ihm noch bleibt, wahre Christen zu vernichten (Offenbarung 12, 12).

Treten Sie zurück und denken Sie an die geistliche Dimension dessen, was am Ende des Lebens geschieht. Gott gibt einem Sohn oder einer Tochter den letzten Schliff. Christus versucht, unseren Glauben zu vollenden und zu vervollkommen. Satan arbeitet daran, unseren Glauben zu zerstören! Er will uns von Gott weglocken und uns den Sieg verweigern, wo er nur kann. Wir müssen *wirklich* auf Gott schauen, besonders in dieser Zeit.

Wie viel kann Gott tun, um den Glauben eines Menschen in diesen letzten Tagen zu vervollkommen?

Selbst wenn man an Gott glaubt, kann es sehr schwer sein, dem Tod ins Auge zu sehen, vor allem, wenn er mit Schmerzen verbunden ist. Ein Mann mit einer quälenden, tödlichen Krankheit sagte mir: „Es treibt einen über das hinaus, was man glaubt, ertragen zu können, in jeder Hinsicht – mental, körperlich, geistlich, emotional, finanziell. Diese Dinge zerstören Ihre Gefühle, Ihre Motivation und Ihren Lebenswillen.“

Aber Gott wird uns nicht mehr geben, als wir bewältigen können. Vergegenwärtigen Sie sich die Verheißung in 1. Korinther 10, 13. Natürlich weiß Gott, was wir bewältigen können – und in den meisten Fällen können wir weit mehr bewältigen, als wir denken.

Es ist nichts Falsches daran, darum zu beten, dass Gott uns Leid erspart. Aber wir sollten *auch* um KRAFT, LIEBE, siehe **TOD STERBEN** Seite 41 »

Fliehen Sie der Schwerkraft der Erde

Werden Sie ein geistlicher Astronaut.

Von Joel Hilliker



Start einer New Shepherd Rakete

Die Erde ist ein unglaublich starker Magnet, der alles, was sich in der Nähe befindet, in sein Zentrum zieht. Der Schwerkraft zu entkommen ist schwierig. Springen Sie, und Sie kommen sofort wieder herunter. Werfen Sie einen Basketball so hoch Sie können, und er wird eine Kurve machen und zum Boden zurückkehren. Fliegen Sie in einem kommerziellen Flugzeug, und Sie werden etwa elf Kilometer in die Höhe fliegen – aber Sie müssen landen, bevor Ihnen der Treibstoff ausgeht.

Wir können diesen Sog der Schwerkraft mit dieser Welt und den materialistischen Dingen vergleichen, die uns nach unten ziehen.

Gott wohnt in den Himmeln. Seine Wege und Gedanken sind höher als unsere (Jesaja 55, 9). Aber Er möchte, dass wir uns auf Sein Niveau begeben. Er möchte, dass wir unser Augenmerk auf die höheren Dinge richten und uns einen Schatz im Himmel anlegen.

Das ist leichter gesagt als getan, denn es gibt so viel, was uns wieder nach unten zieht.

DER SOG DER MENSCHLICHEN NATUR

Epheser 2, 2 nennt Satan den Mächtigen, der in der Luft herrscht. Herbert W. Armstrong beschrieb ihn als jemanden,



Die Erdatmosphäre, fotografiert von der Internationalen Raumstation. Die orangegrüne Linie des Luftglügens befindet sich ungefähr auf der Höhe der Kármán-Linie.

der die Luft mit Eitelkeit, Selbstsucht, Materialismus, Gier und anderen Übeln verseucht. Seine Art zu denken liegt in der Luft, sie ist überall um uns herum. Da wir automatisch „eingestimmt“ sind, liegt diese Denkweise in uns, in unserer Natur.

Herr Armstrong verglich die menschliche Natur mit einer „magnetischen Anziehungskraft“, wie die Schwerkraft. In *Das unglaubliche Potenzial des Menschen* erklärt er, dass, wenn ein Mensch getauft wird und den Heiligen Geist empfängt, „seine menschliche Natur nicht flieht. Sie wurde uns (wahrscheinlich unbewusst) von Satan, dem Mächtigen der in der Luft herrscht, eingepflanzt. Er übt immer noch eine ANZIEHUNGSKRAFT aus. Wir leben immer noch in dieser gegenwärtigen

bösen Welt, und sie übt eine ANZIEHUNGSKRAFT aus. ... Er hat immer noch diesen Sog dieses unsichtbaren, aber mächtigen Satans zu überwinden. Diese Anziehungskraft wurde ihm auf subtile Weise als ein in ihm wirkendes Gesetz eingeflößt – hervorgerufen durch die Ausstrahlung des Satans, des Teufels, des Mächtigen der in der Luft herrscht“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Studieren Sie diesen Absatz und Sie werden sehen, dass wir gegen drei Kräfte kämpfen – Satan, die Gesellschaft und unser Selbst, die uns alle niederdrücken.

Gott will, dass wir aufsteigen! Aber wie können wir das?

DAS GEFÜHL DER SCHWERELOSIGKEIT

Jeff Bezos ist einer der reichsten Männer der Welt, und eine seiner größten Leidenschaften ist derzeit der Weltraumtourismus. Sein Unternehmen Blue Origin hat etwas Bemerkenswertes entwickelt: eine Kapsel namens New Shepard, die direkt in den Weltraum aufsteigt. Genauer gesagt rast sie nach oben, bis sie knapp über der Kármán-Linie in 100 Kilometer Höhe, der international anerkannten Grenze des Weltraums, auftaucht.

Um die Kapsel in eine solche Höhe zu befördern, ist erhebliche Energie erforderlich. Er befindet sich auf einer

wieder verwendbaren Rakete, die senkrecht startet und 20 bis 25 Tonnen Treibstoff verbrennt – das entspricht in etwa der Energie von 2300 bis 3200 Litern Benzin. Ein Start von New Shepherd verbrennt das Äquivalent von etwa 40 Tanks EINES GELÄNDEWAGENS in weniger als 2½ Minuten.

Stellen Sie sich vor, Sie wären in dieser Kapsel angeschnallt. Beim Start werden Sie in Ihren Sitz zurückgeschleudert, während die Rakete immer schneller wird und über Mach 3 auf etwa 3700 Kilometer pro Stunde beschleunigt. Dann werden die Triebwerke abgeschaltet und die Kapsel trennt sich von der Rakete. Alles wird still.

Jetzt ist New Shepherd in der Schwerelosigkeit unterwegs. Für drei bis vier Minuten erleben Sie die *Schwerelosigkeit*. Sie können sich abschnallen und frei in der Kabine umherschweben und aus den riesigen Fenstern auf die Krümmung der Erde und die Schwärze des Weltraums blicken.

Es fühlt sich an, als gäbe es keine Schwerkraft. Aber in Wirklichkeit sind Sie in 100 Kilometern Entfernung von der Erdoberfläche kaum der Anziehungskraft der Erde entkommen. Schauen Sie sich einen Globus im Klassenzimmer an. Ihre winzige Kapsel hat sich nur um die Breite von zwei Groschen von der Oberfläche gelöst! In dieser Höhe ist die Anziehungskraft der Erde immer noch *97 Prozent so stark* wie auf Meereshöhe.

Warum fühlen Sie sich schwerelos? Denn Sie sind *frei fallend*.

Von dem Moment an, in dem das Triebwerk gestoppt wird, bis sich die Fallschirme öffnen, befindet sich die Kapsel in einem parabolischen freien Fall. Es ist, als wären Sie in dem Basketball, den Sie geworfen haben. In dem Moment, als er Ihre Hand verließ, war er am schnellsten unterwegs. Dann wurde er langsamer und langsamer, bis er kurzzeitig schwerelos in der Luft schwebte, dann drehte er um und begann langsam zu sinken, wobei er immer schneller wurde und Sie im Inneren mit der gleichen Geschwindigkeit fielen.

Vom Start bis zur Landung dauert das gesamte Weltraumerlebnis von Blue Origin, das etwa eine Million Dollar pro Person kostet, nur etwa 11 Minuten.

Geistlich gesehen ist es so, als würden Sie zum Laubhüttenfest gehen oder eine außergewöhnliche Predigt hören. Sie befinden sich einen Moment lang in der geistlichen Stratosphäre, aber dann kommen Sie wieder auf die Erde zurück. Dieses geistliche und emotionale Hoch hält nicht lange an. Die Schwerkraft zieht Sie zurück.

DER KAMPF GEGEN DIE SCHWERKRAFT

In diesem Leben werden wir immer die Schwerkraft spüren – und wir werden gegen die Schwerkraft unserer menschlichen Natur ankämpfen, solange wir aus Fleisch und Blut bestehen.

Aber Gott möchte, dass wir mehr als nur eine kurze Erfahrung à la Blue Origin machen. Er möchte, dass wir ständig daran arbeiten, den Einfluss unserer menschlichen Natur zu brechen und diese physischen Anziehungskräfte mehr und mehr zu überwinden.

„Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes“ (Kolosser 3, 1). Gott möchte, dass Sie mit Christus auferstehen, dass Sie schließlich ein Geistwesen werden! Um das zu tun, müssen Sie nach den oben genannten Dingen streben.

„Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist“ (Vers 2). Das bedeutet, sich etwas in den Kopf zu setzen, zu fühlen, zu denken, seinen Geist auf eine Sache *zu richten*, zu suchen und danach zu streben. Wir müssen unsere Gedanken mehr und mehr auf die *höheren Dinge richten*, auf die Dinge Gottes. Richten Sie Ihre Zuneigung nicht auf irdische Dinge; das wird Sie herunterziehen. Je mehr Sie das tun, desto mehr werden Sie diese „Anziehungskraft“ spüren.

In Vers 5 heißt es, dass wir alles *abtöten* müssen, was mit Satans Weg verbunden ist: sexuelle Promiskuität, Unreinheit, Lust, das zu tun, worauf wir Lust haben, wann immer wir Lust haben, nach allem zu greifen, was uns interessiert. „Das ist ein Leben, das von Dingen und Gefühlen geprägt ist und nicht von Gott“, sagt eine Bibelumschreibung. Wahrlich, *die meisten Menschen leben ein Leben, das von Dingen und Gefühlen geprägt ist und nicht von Gott!*

In Vers 8 heißt es, dass wir all diese Dinge für immer hinter uns lassen müssen: schlechte Laune, Reizbarkeit, Gemeinheit, Gotteslästerung, schmutziges Gerede. Legen Sie diese Dinge beiseite, damit Ihr Geist *aufsteigen kann!*

In Galater 5, 16-17 beschreibt der Apostel Paulus, wie die Begierden des Fleisches und die des Geistes einander entgegengesetzt sind, einander entgegenstehen. Je mehr Sie also den fleischlichen Begierden nachgeben, desto schwieriger ist es, Ihr Denken zu erheben. Aber die Kehrseite ist, dass der Geist gegen das Fleisch kämpft! Je mehr Sie also Ihr Denken *anheben, desto weniger Einfluss hat die Schwerkraft auf Sie!*

ERREICHEN DER UMLAUFBAHN

Elon Musk macht sich gerne über die Raketen von Jeff Bezos lustig. Sie tauchen einfach an den Rand des Weltraums auf und fallen wieder herunter. Musk baut Raketen, die der Schwerkraft der Erde entkommen und sich auf den Weg zum Mars machen.

Das Problem ist, dass „auf der Erde die Schwerkraft per verserweise so kalibriert zu sein scheint, dass das Erreichen der Umlaufbahn gerade noch möglich ist“, schreibt Walter Isaacson in seiner Biografie über Musk.

„In den Weltraum zu kommen ist einfach – in den Orbit zu kommen ist schwer“, sagte Musk in einem Interview aus dem Jahr 2021. „Um die Dinge ins rechte Licht zu rücken, brauchen Sie etwa *hundertmal mehr Energie*, um in den Orbit zu gelangen als in den Suborbit.“

Die Raketen von Musk nehmen eine ganz andere Flugbahn als die von Bezos. Um in den Weltraum zu gelangen,





Geistlich gesehen wollen wir nicht nur bloße Weltraumtouristen sein.

Wir wollen Astronauten sein.

Wir sind nicht zufrieden mit einem 10-minütigen Ausflug ins Weltall.

Wir wollen unser Leben für die Umlaufbahn strukturieren.

Eine SpaceX Falcon 9 Rakete startet von Cape Canaveral, Florida.

gehen Sie einfach nach oben. Aber um *im All zu bleiben*, müssen Sie **SEITWÄRTS** gehen — *wirklich, wirklich schnell*.

Wenn Sie die Erde umkreisen, bewegen Sie sich horizontal mit etwa 28 000 Kilometer pro Stunde. Sie *fallen um die Erde* mit der gleichen Geschwindigkeit, mit der sich der Horizont von Ihnen wegwölbt!

Die Internationale Raumstation befindet sich in einer Umlaufbahn, die 400 Kilometer von der Erde entfernt ist. Selbst in dieser Entfernung spüren die Astronauten im Inneren immer noch 89 Prozent der Erdanziehung! Der Grund, warum die Astronauten in der Station umherschweben, ist, dass sie sich ebenfalls im freien Fall befinden - sie fallen *über den Horizont* mit der gleichen Geschwindigkeit, mit der sie sich dem Horizont nähern. Es *fühlt sich* also wie Schwerelosigkeit an.

In der Umlaufbahn können Sie jedoch unbegrenzt schwerelos bleiben. Nicht nur für ein paar Minuten, sondern für Tage, Wochen, Monate oder länger.

GEISTLICHER RAKETENTREIBSTOFF

Wir wollen geistlich gesehen keine reinen Weltraumtouristen sein. Wir wollen Astronauten sein. Wir geben uns nicht mit einem 10-minütigen Ausflug ins All zufrieden. Wir wollen unser Leben für die UMLAUFBAHN strukturieren.

Wie gelingt das?

Zum einen brauchen Sie *viel mehr Treibstoff*. Noch einmal: Das Erreichen der Umlaufbahn erfordert 100 Mal mehr Energie als das Erreichen des Suborbits. Aus diesem Grund ist Musks SpaceX-Raumschiff riesig: 9 Meter im Durchmesser, 123 Meter hoch. Es wiegt 5 Millionen Kilogramm, und erstaunliche 98 Prozent davon sind Treibstoff.

Geistlich gesehen brauchen wir viel Treibstoff in unserem Leben, den Heiligen Geist, den Gott mit Öl vergleicht

(z.B. Matthäus 25, 1-10). Wir müssen genügend Kraft und geistliche Energie haben, die wir brauchen.

Diesen Treibstoff können wir nur bekommen, wenn wir uns jeden Tag mit Gott verbinden: durch Gebet und Bibelstudium, indem wir uns Gott unterwerfen und aus Seiner Kraft schöpfen. Er gibt uns eine enorme geistliche Macht, wenn wir sie nutzen wollen! Gott kann „überschwänglich tun über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt“ (Epheser 3, 20). Paulus konnte alle Dinge tun durch Christus, der ihn stärkte (Philipper 4, 13).

Stellen Sie sich eine kolossale Starship-Rakete auf der Startrampe vor, bereit zum Abschuss. Wenn diese Rakete von der geistlichen Kraft Gottes angetrieben werden müsste, die *Sie* in Ihrem Leben fließen lassen, wie hoch würde sie dann fliegen? Sicherlich wären viele von uns peinlich berührt von dem Mangel an Schubkraft!

Aber Gott will uns *reichlich* Kraft und geistliche Energie geben! Lesen Sie zum Beispiel das Gebet des Paulus für das Volk Gottes in Epheser 1, 16-19, dass wir erkennen „wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke“!

LEGEN SIE JEDES GEWICHT AB

Um die Umlaufbahn zu erreichen, müssen Sie auch so viel Gewicht wie möglich abwerfen. Je leichter die Rakete ist, desto einfacher ist es, sie durch die Stratosphäre zu treiben.

„Wie ein Bergsteiger, der den Inhalt seines Rucksacks verkleinert, war Musk besessen davon, das Gewicht seiner Raketen zu reduzieren“, schreibt Isaacson. „Das hat einen Multiplikatoreffekt: Wenn man etwas Gewicht einspart, indem man ein Teil weglässt, ein leichteres Material verwendet oder einfachere Schweißnähte herstellt, wird weniger Treibstoff benötigt, was die Masse, die die Triebwerke heben müssen, weiter reduziert.“

Paulus ermahnt uns: „[L]asst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist“ (Hebräer 12, 1). Sünde ist *Gewicht*. Sie drückt uns nieder und verstärkt den Sog der Welt (z.B. Psalm 38, 5; Jesaja 1, 4). Aber beachten Sie, dass Paulus in Hebräer 12, 1 zwischen Gewicht und Sünde unterscheidet; er sagt uns, wir sollen *jedes Gewicht UND die Sünde ablegen*. Manche Gewichte sind nicht unbedingt *Sünde* an sich, aber sie ziehen uns dennoch an und ziehen uns in die Welt hinein. Sie machen es uns schwerer, unsere Gedanken auf die „Dinge da oben“ zu richten.

Wenn wir aufsteigen wollen, müssen wir **JEDES** Gewicht ablegen. Das Problem ist, dass wir diese Gewichte so oft mögen, vor allem die Ablenkungen und Vergnügungen dieser Welt. Satans Gesellschaft ist um diese Dinge herum aufgebaut – Geld, Materialismus, Sport und Vergnügungen. Für viele Menschen sind diese Gewichte im Wesentlichen ihre Religion. Sie haben keinen Gott, also suchen sie nach *irgendetwas*, um die geistliche Leere in ihrem Leben zu füllen.

siehe **SCHWERKRAFT** Seite 42 »

HEILIGE ZEIT JEDE WOCHE

Wie wichtig ist der Siebte-Tag-Sabbat für Gott? Wie wichtig ist er für Sie?

Von Fred Dattolo

IM JAHR 2021 ERMUTIGTE EIN FREUND DES BEKANN-ten Kommentators Charlie Kirk ihn, sich mit dem Sabbat zu befassen. Also studierte Kirk die Bibel und kam zu dem Schluss, dass der Siebenten-Tags-Sabbat tatsächlich ein biblisches Gebot ist. Er begann, ihn jede Woche zu beobachten, von Freitag bis Samstag, und fand sein Leben viel glücklicher und erfüllter.

Zum Zeitpunkt seiner tragischen Ermordung im vergangenen September schrieb Kirk gerade ein Buch über dieses Thema. Seit seinem Tod haben sich viele Menschen ernsthafter mit dem auseinandergesetzt, was er glaubte und lehrte, und der Sabbat hat mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Haben Sie dieses Thema studiert? Können Sie beweisen, ob Christen den Siebenten-Tags-Sabbat einhalten sollten? Halten Sie ihn?

Es ist lobenswert, dass Kirk die Bibel studiert und einige ihrer klaren Lehren akzeptiert. Die Welt wäre ein besserer Ort, wenn mehr Menschen dies täten, anstatt die Bibel zu ignorieren oder einfach davon auszugehen, dass das, was die meisten Kirchen lehren, wie zum Beispiel der Sonntags-gottesdienst, richtig ist.

Obwohl Kirk den Sabbat nur wenige Jahre kannte, hält Gottes wahre Kirche den Siebenten-Tags-Sabbat seit ihrer Gründung im Jahre 31 n. Chr. und wie Gottes gehorsames und treues Volk es getan hat, seit Gott ihn zu Beginn der menschlichen Geschichte erschaffen hat.

Der Sabbat birgt eine wunderbare, inspirierende VISION, die jeder von uns braucht, um geistlich immer weiter zu wachsen. Ohne Vision gehen wir zugrunde (Sprüche 29, 18). Und dies ist eine *besondere* Vision, die wir alle erfassen müssen.

„HALTE IHN HEILIG“

Hier ist das vierte Gebot: „GEDENKE DES SABBATTAGES, DASS DU IHN HEILIGST. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbat und heiligte ihn“ (2. Mose 20, 8-11).

Dieses Gebot verweist uns zurück auf 1. Mose 2, 2-3, die den Schöpfungsbericht abschließen: „Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn ...“

Jesus Christus hat die Zehn Gebote in zwei große Gebote eingeteilt: Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten (Matthäus 22, 36-40). Die ersten vier der zehn verstärken das, was Er „das erste und große Gebot“ nannte, und die letzten sechs verstärken das zweite. Der Sabbat ist also ein Teil dessen, was es bedeutet, GOTT ZU LIEBEN. Er ist für Gott aus den Gründen, die er darstellt, von größter Bedeutung.

Wie halten wir den Sabbat „HEILIG“? Herbert W. Armstrong beantwortete diese Frage in seiner Broschüre *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?* (kostenlos auf Anfrage).

Als Gott Mose rief, erregte Er zunächst seine Aufmerksamkeit mit einem brennenden Busch, der nicht verbrannte. Da rief Gott ihm zu: „Mose, Mose! ... [z]ieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist HEILIGES LAND“ (2. Mose 3, 2-5). Was machte dieses Stückchen Erde heilig und warum sollte Moses es mit so viel

Respekt behandeln? Herr Armstrong erklärte, dass dies daran lag, dass „GOTTES GEGENWART IN DIESEM BODEN WAR! Gott ist heilig! Gottes Gegenwart in diesem Busch machte den Boden um ihn herum HEILIG!

„Auf die gleiche Weise ist GOTTES GEGENWART in Seinem Sabbat. Er ruhte an diesem ersten Sabbat, um Seine Gegenwart in diesen Tag zu legen! Das machte ihn zur HEILIGEN ZEIT!“ Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?).

Als Jesus Christus auf der Erde wandelte, hielt Er den Sabbat noch heilig. Und auch heute noch legt Gott Seine Gegenwart in Seinen Sabbat und erwartet von uns, dass wir ihn entsprechend behandeln. „Mose wurde vom Ewigen befohlen, seine Schuhe von diesem HEILIGEN BODEN zu nehmen. Ungehorsam wäre SÜNDE, und die Strafe wäre der ewige Tod,“ fuhr HERR ARMSTRONG fort. „Die Menschheit wird von demselben Ewigen dazu befohlen, ihren Fuß davon abzuhalten, Gottes HEILIGEN TAG niederzutreten und zu entweihen! Gott verlangt von Seinen Kindern, dass sie diese HEILIGE Zeit mit einem Respekt behandeln, der in anderen Zeiten nicht erforderlich ist.“

Dieser Tag ist Gott wichtig, und Er ist verärgert, wenn wir ihn mit Füßen treten oder ihn lässig behandeln.

MILLENNIALE-RUHE

Es gibt eine erstaunliche geistliche Parallele zu Gottes Gesamtplan für den Menschen.

Gott hat einen Zeitraum von 7000 Jahren bestimmt, um Seine geistliche Schöpfung der Menschheit hier auf der Erde zu vollenden. Das Zeitmuster zeigt sich in der Sieben-Tage-Woche. Wie 2. Petrus 3, 8 sagt, sind tausend Jahre für Gott wie ein „Tag“.

In den ersten 6000 Jahren hat Gott dem Satan erlaubt, auf der Erde zu herrschen. In *Geheimnis der Zeitalter*, erklärte Herr Armstrong die entscheidende Vorgeschichte, die zu dieser Entscheidung führte. Es genügt hier zu sagen, dass der Mensch Gottes Gesetz und Regierung abgelehnt hat und den Weg des Satans gegangen ist. Das Ergebnis waren 6000 Jahre Schmerz, Leid und Qualen! Aber diese Zeit ist fast vorbei.

Wie Herr Armstrong erklärte, hat Gott vor allem die Wiederherstellung Seiner Regierung auf der Erde im Sinn (z.B. Apostelgeschichte 3, 19-21). Das ist genau das, was Er tun wird. Christus und die auferstandenen Heiligen werden *tausend Jahre* lang über die Erde herrschen (z.B. Offenbarung 20, 4). Der wöchentliche Sabbat ist also ein Vorgeschmack auf den kommenden *tausendjährigen „Sabbat“* – den sieben tausendjährigen „Tag“ in Gottes 7000-jähriger „Woche“. (Lesen Sie mehr darüber in Gerald Flurys Broschüre *Die Petrusbriefe – eine lebendige Hoffnung*). Der Sabbat steht in direktem Zusammenhang mit Gottes großer Absicht, Seine Regierung auf der Erde wiederherzustellen!

Diese erstaunliche Verbindung wird in Hebräer 3 und 4 bekräftigt. Dort zitiert der Apostel Paulus Gott mit den Worten, er werde dem sündigen Volk Israel nicht erlauben, „meine Ruhe“ zu betreten – das gelobte Land, das ein Abbild

von Gottes Königreich ist (Hebräer 3, 11). In den Versen 17-19 heißt es, dass die Israeliten wegen ihres Unglaubens nicht in diese „Ruhe“ eintreten konnten. In Hebräer 4, 1 verwendet Paulus den Begriff „Ruhe“ ausdrücklich im Zusammenhang mit Gottes Königreich. Unsere „Ruhe“ ist das *geistliche Gelobte Land* – das Reich Gottes.

Paul zieht dann eine weitere Analogie und verknüpft die endgültige „Ruhe“ mit „dem siebten Tag“ – dem *wöchentlichen Sabbat*: „... und RUHTE am siebten Tage von allen seinen Werken“ (Vers 4). Dies bezieht sich direkt auf den ersten wöchentlichen Sabbat als Typus für die „Ruhe“, auf die in diesem Abschnitt Bezug genommen wird. Der wöchentliche Sabbat ist ein klares Bild für die Herrschaft Gottes auf der Erde während des Millenniums, wenn die Menschheit von der Herrschaft Satans ausruhen wird.

„Arbeiten Sie daran, diese Vision in Ihren Kopf zu bekommen“, schreibt Herr Flurry. „Machen Sie sie persönlich. Verbringen Sie am Sabbat mehr Zeit damit, darüber nachzudenken und zu beten, und bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen. SIE WERDEN GEISTLICH NIEMALS AUFGEBEN, WENN SIE EINE STARKE SABBAT-VISIÖN HABEN!“ (*Das Buch Hebräer*; Betonung durchgehend hinzugefügt).

Die „Ruhe“ im Gelobten Land, in das Israel schließlich eintrat, symbolisiert unsere geistliche „Ruhe“, wenn wir in das göttliche Königreich oder die Familie Gottes eintreten (hineingeboren werden) und für immer leben. Aber weil Israel rebellierte und Gottes Sabbate verunreinigte, verhinderte Gott, dass die Generation, die aus Ägypten entkommen war, das Gelobte Land betreten konnte. Die Lektion für uns ist, dass *wir* das Reich Gottes nicht betreten werden, wenn wir den Sabbat nicht heilig halten.

„Der Sabbat ist ein Schlüssel zur Überwindung und geistlichen Bekehrung. ... Physisch gesehen ist der Sabbat ein *Ruhetag* in der Woche, aber Gott möchte, dass wir an diesem Tag GEISTLICH ARBEITEN. Das ist nicht natürlich: Wir müssen in unseren Bibeln wühlen und uns anstrengen, um die wunderbaren Wahrheiten zu lernen, die Gott uns lehren will. Wir müssen Ihn kennenlernen, Seine Vision und Seinen Plan für die Menschheit begreifen und lernen, wie man die Welt regiert! *Unsere Sabbatbeobachtung trägt dazu bei, ob wir Lehrer für Gott werden oder nicht*“ (ebd.).

Beachten Sie nun die Verse 9-10: „Es bleibt also eine Ruhe für das Volk Gottes. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der hat auch von seinen eigenen Werken abgelassen, wie Gott von den seinen.“ Überall sonst in Hebräer 3 und 4 wird „Ruhe“ mit dem griechischen Wort *Katapausin* übersetzt. In Hebräer 4, 9 kommt „Ruhe“ jedoch vom griechischen *sabbatismos*, was wörtlich übersetzt „einen Sabbat halten“ bedeutet!

Hier ist der Beweis, dass wahre Christen den Sabbat als wöchentlichen Vorgeschmack auf ihre zukünftige „Ruhe“ im Königreich – unserem gelobten Land – halten!

Die Lamsa-Übersetzung macht es deutlich: „Es ist daher die Pflicht des Volkes Gottes, den Sabbat zu halten.“ Es bleibt ein *Sabbatismos* – das Halten des Sabbattages – für Gottes

Volk heute. Und wir, die geistlichen Israeliten, werden genauso sicher in die zukünftige „Ruhe“ von Gottes Königreich eintreten, wie wir den wöchentlichen Sabbat einhalten, der darauf hinweist!

Das Reich Gottes wird als „Ruhe“ dargestellt, denn als göttliche Mitglieder in Gottes Familie werden wir von der Sünde ruhen. Wenn wir aus Gottes Geist geboren sind, werden wir frei sein von unseren derzeitigen Kämpfen gegen die Sünde. Wir werden die Fülle des Geistes und des Charakters Gottes besitzen und somit in der Lage sein, für immer sündlos zu bleiben (1. Johannes 3, 9). Wir werden einen strahlenden, kraftvollen Geistkörper besitzen, wie Christus und der Vater ihn jetzt haben, und nicht mehr durch schwache, sterbliche Körper eingeschränkt sein, die so leicht ermüden.

In dem Sabbatgebot steckt wahrlich eine große Vision!

FREUDE AN GOTT

Der Sabbat ist nicht *nur* ein Ruhetag, an dem wir nicht arbeiten. Um wirklich inspiriert zu sein, müssen wir den Sabbat jede Woche mit dieser Vision der geistlichen Ruhe vor Augen heilig halten. Deshalb *kommen wir am Sabbat* mehr aus der Welt heraus als an jedem anderen Tag der Woche.

Der Sabbat ist *kein* Tag, an dem wir unseren eigenen Interessen und Vergnügen nachgehen. Der Prophet Jesaja schrieb: „Wenn du deinen Fuß am Sabbat zurückhältst und nicht deinen Geschäften nachgehst an meinem heiligen Tage und den Sabbat ‚Lust‘ nennst und den heiligen Tag des HERRN ‚Geehrt‘; wenn du ihn dadurch ehilst, dass du nicht deine Gänge machst und nicht deine Geschäfte treibst und kein leeres Geschwätz redest, dann wirst du deine Lust haben am HERRN ...“ (Jesaja 58, 13-14).

Der Sabbat ist heilig und für GOTTES Zwecke bestimmt. Er gehört Gott. Es zeigt Seine Herrschaft auf der Erde, die Satan und seine Dämonen ablöst. Deshalb arbeiten wir am Sabbat nicht, gehen nicht einkaufen, erledigen keine Hausarbeiten, gehen keinen Hobbys oder Sportarten nach, gehen nicht der Unterhaltung nach und so weiter. Nichts sollte unsere Gedanken von Gott und dem Zweck, Seinen Sabbat zu halten, ablenken. Selbst das, was Kinder tun oder lesen, sollte ihren Geist nicht von Gott ablenken.

Wenn wir den Sabbat so halten, wie Gott es anordnet, erhalten wir den geistlichen Auftrieb und die Inspiration, die wir brauchen, um die nächsten sechs Tage mit Freude und Zielstrebigkeit zu arbeiten. Wenn wir ihn heilig halten, wie Gott es will, wird der Sabbat zu einer großen Freude für uns. An jedem Sabbat sollten wir uns besonders daran erinnern, was dieser Tag bedeutet, und über das Reich Gottes meditieren.

Hebräer 10, 25 zeigt, dass wir uns mit anderen Gläubigen versammeln sollen. Gott möchte, dass wir den Sabbatgottesdienst besuchen und nicht die Versammlung aufgeben. Der Sabbat ist eine befohlene Versammlung. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie diesem Gebot wirklich gehorchen können, fordern Sie ein kostenloses Exemplar

unserer neuesten Broschüre *Können Sie beweisen, welche Kirche Gottes Kirche ist?*

2. Mose 31, 17 sagt dies über den Sabbat: „Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde, aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich.“ *Gott selbst* wurde durch den Sabbat erfrischt! Er blickte auf Seine Schöpfung zurück und freute sich auf den Zeitpunkt, an dem Er die ganze Menschheit von der Sünde erlösen konnte. Er erwartete, *die gesamte Menschheit* mit dem Millennium und der Herrschaft Jesu Christi erfrischen zu können.

„Der Sabbat sollte unsere Vision und unser Verständnis dafür stärken, warum wir hier auf der Erde sind“, erklärt Herr Flurry. „Er hält uns glücklich und motiviert und bringt uns voran. Sie werden die Hoffnung, von der Petrus spricht, niemals ohne das richtige Halten des Sabbats aufbauen können. Ohne den Sabbat bleiben wir in der Gegenwart stecken. Mit einem richtigen Sabbat sind wir erfrischt wie Gott und bereit für die Herausforderungen der kommenden Woche.

„WIR MÜSSEN UNS IMMER KONZENTRIEREN UND WIE GOTT DENKEN. DER SABBAT IST DIE WICHTIGSTE MÖGLICHKEIT, DIES IN DER WOCHE ZU TUN, denn er gibt uns mehr Zeit für die geistliche Arbeit, die uns auf Gott und die Zukunft schauen lässt. Er erfüllt uns mit Seiner hoffnungsvollen Vision“ (*Die Briefe des Petrus – eine lebendige Hoffnung*).

Wenn wir den Sabbat so halten, wie Gott es beabsichtigt, wird sich Gottes Absicht in unserem Bewusstsein festsetzen und uns wirklich inspirieren, weiterzumachen und bis zum Ende durchzuhalten!

EIN ZEICHEN

Viele Menschen glauben, dass die Gesetze des Alten Testaments abgeschafft wurden. Es stimmt, dass der Alte Bund durch den Neuen Bund abgelöst wurde und dass bestimmte Opfer- und Zeremonialgesetze nicht mehr wörtlich anwendbar sind. Aber das geistliche Gesetz Gottes, das in den Zehn Geboten verankert ist, wird für immer in Kraft bleiben! Und obendrein hat Gott den Sabbat zu einem besonderen, separaten Bund gemacht, der ebenfalls für immer bindend ist!

Lesen Sie diesen Bund in 2. Mose 31, 12-17. Anmerkung: Dies ist, nachdem der Alte Bund in 2. Mose 24, 4-8 bestätigt wurde. In Vers 13 von 2. Mose 31 heißt es: „... Wahrlich, meine Sabbate sollt ihr halten ...“ „Der Ewige nennt die Sabbate ‚MEINE Sabbate‘“, schrieb Herr Armstrong. „Die Sabbate gehören IHM – sie gehören nicht uns – sie sind nicht unsere Tage, sondern die des HERRN. Sie sind nicht ‚die jüdischen Sabbate‘ oder ‚die heidnischen Sabbate‘. Der Sabbat ist ein Raum der ZEIT. Diese Zeit, wann immer sie kommt, gehört nicht uns, sondern GOTT. Wenn wir ihn uns für uns selbst aneignen – für unseren eigenen Gebrauch, sei es Arbeit, Vergnügen oder was auch immer –, dann STEHLEN WIR DIESE ZEIT VON GOTT!“ (*Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?*).

In Vers 13 wird der Sabbat auch als „ein Zeichen zwischen mir und euch bei euren Generationen“ bezeichnet. Das

ist der Zweck des Sabbats: Er ist ein **ZEICHEN**. Wie Herr Armstrong erklärte, ist ein Schild ein Zeichen der Identität. Das *Schild* an einem Geschäft identifiziert den Besitzer und die Art des Geschäfts, so wie eine *Flagge* eine Nation identifiziert. Welche Information kündigt das Zeichen des Sabbats an, verkündet oder verkündet es? „.... damit ihr wisst, dass ich der **HERR** bin, der euch heiligt.“ Der Sabbat ist also das Zeichen, das **GOTT** identifiziert!

„Gott hat den Menschen Seinen Sabbat gegeben, um sie in der wahren Erkenntnis und der wahren Anbetung des wahren **GOTTES** zu halten“, erklärte Herr Armstrong (ebd.).

Wie identifiziert der Sabbat den wahren Gott? Wie Vers 17 zeigt, erinnert er uns an die Tatsache, dass „der **HERR** in sechs Tagen Himmel und Erde gemacht hat, und am siebten Tag ruhte er und erquickte sich.“ Nur der *siebte Tag der Woche* verweist auf die Schöpfung zurück. Die Schöpfung beweist die Existenz Gottes!

„So nahm Gott das beständigste, haltbarste, unvergängliche Wesen, das der Mensch kennen kann – einen wiederkehrenden Raum von **ZEIT** – den einzigen Tag, der ein Gedächtnis an die **SCHÖPFUNG** ist,“ erklärte Herr Armstrong weiter. Nur der *siebte Tag* weist auf die Existenz des Schöpfers hin!

„.... Gott hat diesen besonderen Tag für sich heilig gemacht und ihn als den Tag **BESTIMMT**, an dem Er Seinem Volk befiehlt, sich zur Anbetung zu versammeln – der Tag, an dem der Mensch von seiner eigenen Arbeit und seinem körperlichen Vergnügen ausruhen und sich erfrischen soll, indem er sich mit anderen gehorsamen Anbetern in geistlicher Gemeinschaft versammelt!“ (ibid).

Aber wie Herr Armstrong betonte, identifiziert der Sabbat *auch*, wer zu Gottes *Volk* gehört und wer nicht. In Vers 13 heißt es, dass Er der wahre Gott ist, „der **SIE** heiligt“. *Heiligen* bedeutet, zu einem heiligen Zweck zu bestimmen. Also heiligte Gott den Sabbat, setzte Ihn für den heiligen Gebrauch ein und benutzte Ihn als Zeichen dafür, dass Er Sein Volk heiligt.

Wie trennt uns der Sabbat von denen, die nicht zu Gottes wahrem Volk gehören? Wie Herr Armstrong sagte: Fangen Sie einfach an, Gottes Sabbat zu halten, wie er es befiehlt – und Sie werden bald sehen, dass Sie sich dadurch automatisch von anderen unterscheiden!

Viele Menschen sind bereit, die anderen neun Gebote anzuerkennen, aber das Sabbatgebot lehnen sie ab. Es ist ein entscheidender Test für den Gehorsam! „Sie kennzeichnet diejenigen, die ihren Willen Gott überlassen haben – die Gott gehorchen, ungeachtet der Verfolgung oder der Kosten! ... Was für ein **ZEICHEN**!“ (ebd.).

Dieser besondere *Sabbat-Bund* ist eine Vereinbarung oder ein Vertrag zwischen Gott und Seinem Volk. In Vers 16 wird sie als „ewig“ bezeichnet, was soviel bedeutet wie kontinuierlich und ungebrochen. In Vers 17 heißt es, dass sie **EWIG** dauern soll. Wenn das Volk Gottes Seinen Teil erfüllt – den Sabbat heilig hält – verspricht Gott, uns zu heiligen, uns als Sein heiliges Volk auszusondern! Was für ein Bund!

WARUM ISRAEL GEFANGEN GENOMMEN WURDE

Letztlich muss die Botschaft, die Gottes Kirche den Völkern Israels vor der Wiederkunft Christi überbringt, die Bedeutung der Heiligung des Sabbats beinhalten. Unsere Broschüre *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?* wird mit Sicherheit viel Aufsehen erregen, bevor alles vorbei ist. Dies wird keine populäre Botschaft sein. Selbst religiöse Menschen werden uns dafür hassen, dass wir ihnen zeigen, dass sie ihren Glauben und ihre Praxis in Bezug auf Gottes Sabbat ändern müssen, um das Leiden zu vermeiden. Das ist wahrscheinlich ein wichtiger Grund dafür, dass Christus sagte, die Welt würde uns hassen, wie sie Ihn hasste (Johannes 15, 18-19).

Denken Sie daran, warum die Königreiche Israel und Juda gefangen genommen und versklavt wurden. Beide wurden bestraft und aus dem Heiligen Land verbannt, weil sie den Sabbat Gottes gebrochen hatten. Und Gott ändert sich nicht (Hebräer 13, 8).

Siebzig Jahre nach der Gefangenschaft von Juda kehrten viele zurück, um den Tempel wieder aufzubauen. Nehemia erklärte, warum sie in die Sklaverei getrieben worden waren, und der Bruch des Sabbats war einer der Hauptgründe! (Nehemia 13, 15, 18). So wichtig ist es Gott, den Sabbat heilig zu halten! Die Propheten hatten gewarnt, was passieren würde, wenn sie es nicht täten – so wie wir Israel heute warnen müssen.

Das hat Gott schon zu Zeiten von Mose deutlich gemacht. In der Schlüsselprophezeiung in 3. Mose 26 bot Er Segen für Gehorsam und Strafe für Rebellion. Und Er leitet das ganze Kapitel ein, indem Er nur zwei Gebote erwähnt: die gegen den Götzendienst und das Brechen des Sabbats (Verse 1-2). So wichtig sind diese beiden Gebote für Gott.

Denken Sie daran, dass der Sabbat das *Zeichen* ist, das den wahren Gott und Gottes Volk identifiziert. Aber nachdem sich Israel von Juda losgesagt hatte, war das erste, was Jerobeam in Israel tat, die Einführung des Götzendienstes und des Sabbatbruchs. Das führte zur Gefangenschaft Israels, etwa 117 Jahre vor der Gefangenschaft Judas. Das wird heute auf Israel und Juda zukommen, wenn sie den Götzendienst und das Brechen des Sabbats nicht bereuen!

In Hesekiel 20 prophezeit Gott genau diese Sache. In Vers 12 spricht er davon, den Sabbat als Zeichen zu geben, und sagt dann: „Aber das Haus Israel war mir ungehorsam auch in der Wüste, und sie lebten nicht nach meinen Geboten und verachteten meine Gesetze, durch die der Mensch lebt, der sie hält, und sie entheiligt meine Sabbate sehr. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszuschütten in der Wüste und sie ganz und gar umzubringen“ (Vers 13). Gott flehte ihre Kinder an, nicht denselben Fehler zu begehen (Verse 18-20), aber nichts änderte sich (Vers 21). Gott zerstreute sie schließlich in die nationale Gefangenschaft und Sklaverei (Vers 23) – und Er macht deutlich, warum: „[W]eil sie ... meine Sabbate entheiligt hatten und nach den Götzen

siehe **HEILIGE ZEIT** Seite 42 »



DEN SABBAT HALTEN

Erinnern Sie sich an den Rüsttag

Gott hat geboten des Sabbattages zu gedenken und ihn heilig zu halten (2. Mose 20, 8), dies bezieht sich nicht nur auf unser Verhalten am siebten Tag. Wie wir den Rest der Woche leben, ist Teil der Erfüllung dieses Gebots: „Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun“ (Vers 9).

Gott hat den sechsten Tag als Vorbereitungstag festgelegt. Im alten Israel verlangte Er von den Menschen, dass sie sechs Tage lang für ihre Nahrung arbeiteten, indem sie Manna sammelten, davon am sechsten Tag doppelt so viel, damit sie am Sabbat vom Sammeln ausruhen konnten. Normalerweise würde das Manna, das über Nacht übrig bleibt, verrotten und stinken, aber nicht am Sabbat. Manna gab es am Sabbat überhaupt nicht (2. Mose 16, 4-27), also hatten die Israeliten keine andere Wahl, als Gottes Gebot zu befolgen, sechs Tage zu arbeiten und am siebten zu ruhen.

Der Sabbat sollte eine Freude sein, keine Last. Der Vorbereitungstag ist mit zusätzlicher Arbeit verbunden, aber wir sollten nicht unsere gesamte physische Arbeit in den sechsten Tag

packen und ihn zu einem anstrengenden Wettlauf mit der Zeit machen. Verteilen Sie Ihre Essensvorbereitungen, Hausarbeiten und andere Arbeiten auf die ganze Woche, so dass der Vorbereitungstag genutzt werden kann, um den körperlichen Pflichten den letzten Schliff zu geben.

„Gott ist an zwei allgemeinen Aspekten Ihres Lebens am Sabbat interessiert“, heißt es in der *Guten Nachricht*

vom Oktober/November 1985. „Erstens möchte er, dass Ihre Zeit frei von Verantwortung und Aktivitäten ist. Zweitens möchte Er, dass Ihr Geist frei ist von Gedanken an die täglichen Pflichten und Aktivitäten. Das macht Sie frei, Gott an diesem Tag richtig zu verehren.“

Manchmal müssen wir uns am Sabbat mit „Ochsen im Graben“-Notfällen befassen (Lukas 14, 5). Fragen Sie sich selbst: Könnte ich diese Aufgabe vernünftigerweise zu einem anderen Zeitpunkt erledigen? Vernachlässigen Sie nicht Ihre Aufgaben während der Woche und lassen Sie nicht zu, dass der sprichwörtliche Ochse am Vorbereitungstag oder am Sabbat in Probleme gerät und Ihnen die Konzentration und Zeit mit Gott stiehlt.

Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie haben das Haus aufgeräumt, alle schweren

siehe **ERINNERN** Seite 43 »



Schalten Sie die Welt aus

Kein Bibelvers sagt: „Du sollst am Sabbat nicht fernsehen oder YouTube-Kurzfilme ansehen.“ Sie werden auch keine speziellen Anweisungen für Sci-Fi-Romane oder das Scrollen durch Reddit am Sabbat finden. Aber die Bibel schweigt keineswegs darüber, ob solche Dinge erlaubt sind oder nicht. Gottes Sichtweise ist das Einzige, was in Bezug auf das richtige Halten des Sabbats zählt. Unsere persönliche Meinung darüber, was wir tun oder nicht tun dürfen, ist wertlos. Wir müssen uns an die Bibel wenden, um zu erfahren, wie wir Gottes heilige Zeit richtig einhalten.

Die Kraft der positiven christlichen Gemeinschaft

Gott will, dass Christen wachsen. Eine Möglichkeit, wie Er dieses Wachstum fördert, ist die robuste, positive Gemeinschaft zwischen wahren Christen innerhalb Seiner Kirche.

Über den Prozess des geistlichen Wachstums schrieb Herbert W. Armstrong in *Das unglaubliche Potenzial des Menschen*: „Ein großer Teil dieser geistlichen Charakterentwicklung geschieht durch die christliche Gemeinschaft mit anderen geistlich gezeugten Menschen in der Gemeinde Gottes.“ Dies

ist ein entscheidender Grund, warum Gott will, dass Sein Volk am Sabbat zusammenkommt (Hebräer 10, 25).

Richtig gemacht, ist die christliche Gemeinschaft ein Geschenk, das wir uns alle gegenseitig machen. Es ist eine Gelegenheit, nicht nur zu wachsen, sondern auch anderen zu helfen, zu wachsen!

„Nichts entfacht die richtige Art von enthusiastischen Gesprächen wie ... Menschen, die der Kirche und den Aktivitäten der Kirche positiv gegenüberstehen“ (World-

wide News, 27. Mai 1985). Positivität ist ein wichtiger Nährstoff für eine wachstumsfördernde christliche Gemeinschaft. Ist Ihre Gemeinschaft positiv?

Unsere Unterhaltungen entspringen unseren Gedanken (Matthäus 12, 34). Positive christliche Gemeinschaft beginnt damit, sich Gott, dem Vater, und Jesus Christus anzunähern und darüber nachzudenken, worüber sie nachdenken.

Christliche Gemeinschaft beginnt mit der Gemeinschaft mit Gott und Christus



In Jesaja 58,13-14 gibt Gott eine klare Anweisung: „Wenn ihr den Sabbat nicht zertretet, wenn ihr nicht euren Geschäften an meinem heiligen Tag nachgeht ... und wenn ihr ihn ehrt und nicht auf euren Wegen geht und euch nicht um eure Geschäfte kümmert, dann könnt ihr Gottes Gunst erlangen. Ich werde dich rittlings auf die Höhen der Erde setzen ...“ (Revised Jewish Publication Society unsere Übersetzung). Gott will nicht, dass wir unseren eigenen Angelegenheiten, Gedanken oder Geschäften nachgehen. Dazu gehören sicherlich fast alle Formen der weltlichen Unterhaltung.

Gott hat den Sabbath zu unserem Nutzen geschaffen (Markus 2, 27). Es ist ein Geschenk, das Er uns alle sieben Tage macht. An diesem besonderen Tag nach Weltlichkeit zu streben, ist, als würden wir Gottes schö-

nes Geschenk unter unseren Stiefelabsätzen zertreten. Wir müssen die Welt während des Sabbats ausschalten. Zur Sabbathaltung gehört *mehr* als nur die Abkehr vom weltlichen Einfluss, aber die Abkehr vom weltlichen Einfluss ist ein entscheidender Teil der Sabbathaltung.

Schalten Sie Ihr Telefon aus, legen Sie die Fernbedienung Ihres Fernsehers beiseite und fahren Sie Ihren Computer herunter – das wären gute erste Schritte, um die Welt abzuschalten. All diese Dinge können auch am Sabbath sinnvoll genutzt werden, z.B. um entfernte Geschwister zu erreichen, elektronische Hilfsmittel zum Bibelstudium zu nutzen oder PKG-Literatur nachzuschlagen. Aber wir sollten alles ausschalten, was uns ablenkt. Wenn das Gerät uns nicht näher zu Gott bringt oder uns in eine falsche Richtung lockt, sollten wir es weglassen.

siehe **SCHALTEN** Seite 43 »

zu meditieren“ (*Königliche Vision*, Januar-Februar 2020). Wenn Sie sich Gott, dem Vater, und Jesus Christus auf diese Weise annähern, dann können Sie ihre positive Einstellung mit anderen wahren Christen während Ihrer Sabbathgemeinschaft teilen.

Jemand mit der Einstellung, Gott zu loben, wird sehr positiv eingestellt sein. David hatte eine solche Einstellung, als er in Psalm 145, 5 schrieb: „Sie sollen reden von deiner hohen, herrlichen Pracht; deinen Wundern will ich nachsinnen.“

Alle Gespräche über den Sabbath sollten von Gottes Standpunkt aus geführt werden, der positiv ist. Wahre

siehe **KRAFT** Seite 43 »

Sabbat ist Familienzeit

Das Sabbathgebot gilt für die ganze Familie: „Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt“ (2. Mose 20, 10).

Es gibt einen tiefgreifenden Grund, warum wir alle mit einbeziehen sollten. „Der Sabbath ist ein Typus für das Millennium – eine Zeit, in der Gott diese Erde regieren und Seine Familie aufbauen wird“, schreibt Gerald Flurry. „Dann wird diese Familie das Universum für immer beherrschen“ (*Jeremia und die größte Vision der Bibel*).

Gott hat den Sabbathtag mit einem Familienplan im Sinn geschaffen. Jeder Sabbath bietet uns die Gelegenheit, Gott nahe zu sein und unsere Familien um Ihn zu vereinen.

Das fängt damit an, dass jedes Familienmitglied mehr Zeit mit Gott im Gebet, beim Bibelstudium und bei der Meditation verbringt, aber es bedeutet auch, dass wir mehr Zeit miteinander in gottgefälliger Gemeinschaft und bei Aktivitäten verbringen. Dies ist ein weiterer Weg zur Gemeinschaft mit Gott dem Vater und Seinem Sohn (1. Johannes 1, 3).

Der Sabbath bietet den Familien Zeit, gemeinsam zu beten, und den Ehemännern die Möglichkeit, Bibelstudien und Diskussionen über Gottes Wort, Sein Werk, Sabbatgottesdienste oder die persönlichen Ziele der Familie zu führen.

Auch die Ehefrauen spielen eine entscheidende Rolle.

Sie können den Zubereitungstag nutzen, um spezielle Mahlzeiten im Voraus zu kochen. So haben Sie mehr Zeit für die Gemeinschaft mit Gott und untereinander am Küchentisch bei köstlichen Mahlzeiten.

Gott möchte, dass die ganze Familie Freude am Sabbath hat, auch unsere Kinder. „Sorgen Sie dafür, dass sie diese wöchentliche heilige Zeit als etwas Besonderes erleben und genießen können, egal wie alt sie sind. Verbringen Sie zusätzliche Zeit mit ihnen. Lesen Sie gemeinsam. Sprechen Sie. Gehen Sie gemeinsam spazieren. Machen Sie Sabbathmahlzeiten zu etwas Besonderem“ (*Kindererziehung mit Vision*).

5. Mose 6, 7 belehrt die Eltern: „[U]nd sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.“ Dies gilt insbesondere für den Sabbath.

Wenn Sie am Sabbath einen Familienspaziergang machen, sprechen Sie über Gottes Schöpfung. Denken Sie während der Mahlzeiten darüber nach, wie Gott unser Leben durch die Nahrung, die wir essen, und durch die Ereignisse der Woche erhält und lenkt. Bevor Sie am Freitagabend zu Bett gehen, lassen Sie die älteren Kinder den jüngeren eine Bibelgeschichte vorlesen. Schaffen Sie ein erbauliches siehe **FAMILIENZEIT** Seite 43 »



(1. Johannes 1, 3). „Wie können wir erwarten, dass wir mit unseren Brüdern über die richtigen Dinge sprechen, wenn wir es nicht zuerst mit unserem Schöpfer getanhaben? Nehmen Sie sich viel Zeit [am Sabbath], mehr als unter der Woche, um inbrünstig zu beten und Gottes Wort zu studieren und



Warum Scott gescheitert ist

Von Richard Palmer

ROBERT FALCON SCOTT IST berühmt dafür, dass er beim Rennen zum Südpol den zweiten Platz belegte und dann auf dem Rückweg starb. Lesen Sie über seine Expeditionen und Sie werden überrascht sein, dass er nicht gestorben ist, sondern dass er so lange überlebt hat.

Scott erreichte die Antarktis zum ersten Mal im Jahr 1902. Er und die beiden Männer, die ihn begleiteten, waren die ersten Engländer, die ein Zelt in der Antarktis aufstellten.

Es war auch das erste Mal, dass einer von ihnen ein Zelt aufstellte.

Die meisten Menschen, die mit einem neuen Zelt campen, bauen es vor der Zeit auf, um sicherzustellen, dass sie alle notwendigen Teile haben und wissen, wie es zusammenpasst. Scott und seine Männer segelten in die Antarktis, wanderten einen Tag lang, erschöpften sich und drohten zu erfrieren, bevor sie lernten, wie sie ihre Unterkünfte einrichten konnten.

Und es waren nicht nur die Zelte.

Einer von Scotts Sponsoren hatte vor der Expedition Skikurse für die Männer organisiert. Scott legte sein Veto ein und beschloss, dass sie es nach und nach lernen würden.

Es war eine Katastrophe. Da sie keine Ahnung vom Skifahren hatten, brachten sie eine Abfahrtsausrüstung statt einer Langlaufausrüstung mit. Sie hatten sowieso keine Ahnung, wie man es benutzt. Sie gaben bald auf und stapften stattdessen mühsam durch den Schnee.

Sie brachten Hunde und Schlitten mit, um ihre Ausrüstung zu transportieren, aber niemand in der Expedition wusste, wie man Hunde trainiert, wie man sie vor die Schlitten spannt,



wie man sie füttert, oder eines der unzähligen Details, die sie zu Hause hätten lernen können. Kein einziger Mann hatte auch nur einen Blick in ein Buch zu diesem Thema geworfen. Traurigerweise, aber vorhersehbar, sind alle Hunde gestorben. Die Männer mussten die Schlitten selbst ziehen.

Die Experten der Welt auf diesen Gebieten hatten sich bereit erklärt, ihn zu unterrichten und auszubilden. Scott hatte sie abgelehnt.

Scott und sein Team, zu dem auch der junge Ernest Shackleton gehörte, waren Männer von ungeheurem Einfallsreichtum, Tatkraft und Energie, ohne die sie wahrscheinlich schon auf dieser ersten Reise gestorben wären, anstatt nur den Südpol zu verfehlten. Scott kehrte für eine zweite Expedition von 1910 bis 1913 in die Antarktis zurück. Er war erfahrener, aber er sah immer noch keine Notwendigkeit, von anderen zu lernen. Er hätte der erste Mensch sein können, der den Südpol erreicht. Er hätte leben können. Stattdessen starb sein Team von fünf an Unterkühlung.

Wir alle haben unsere Robert Falcon Scott Momente.

Das vielleicht Überraschendste an Scotts Einstellung ist, dass sie nicht einzigartig war. Shackleton, der viele herausragende Eigenschaften hatte, teilte diesen Fehler.

Bevor er Entdecker wurde, war Scott Offizier in der Royal Navy. Die Männer, mit denen er diente, teilten im Allgemeinen Scotts Ansatz.

Die britische Marine war eine Kampftruppe, die das letzte Jahrhundert damit verbracht hatte, den Planeten zu beherrschen. Großbritannien war von Gott mit dem größten Imperium der Weltgeschichte gesegnet worden. Die Marineoffiziere nahmen

dies als Beweis für ihre überlegenen Fähigkeiten und ihre Ausbildung. Insbesondere glaubten sie, dass sie in der Improvisation überragend seien und von Ausländern wenig zu lernen hätten.

Sie ergaben sich der Gefahr der *Selbstzufriedenheit*. Das Cambridge Dictionary definiert dies als „ein Gefühl der ruhigen Zufriedenheit mit den eigenen Fähigkeiten oder der eigenen Situation, das einen daran hindert, sich noch mehr zu bemühen.“ Scotts ruhige Zufriedenheit mit seinen eigenen Fähigkeiten hat ihn getötet.

Nach einem Jahrhundert der Dominanz hat die Nation die gleiche Stufe der Selbstzufriedenheit erreicht. „Die Sünde der Selbstzufriedenheit ist eine der *allgemeinsten* und *VERHEERENDSTEN* Plagen unseres Tages“, schrieb Stephen Flurry in der *Posaune* vom November-Dezember 2014. Wenn sich die Kommentatoren gegenseitig auch loben und die vielen existentielle Katastrophen Amerikas vielseitig beschreiben, so glauben sie doch, dass die Herrschaft des Staates ewig währen wird.

Dies ist auch im geistlichen Israel der Fall. Offenbarung 3, 17 sagt den wahren Christen, die sich von Gott abgewandt haben: „Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß.“ Amos 6, 1-6 beschreibt einen ähnlichen Zustand. Die Laodizäer sind „bequem“ und entspannen sich auf ihren Sofas, anstatt sich über den bevorstehenden Tod der Nationen zu grämen.

Herr Flurry warnte, dass „Selbstgefälligkeit nicht nur eine schlechte Angewohnheit ist, sondern eine tödliche Gefahr in dem erbitterten geistlichen Krieg, den wir gegen eine satanische geistliche Macht führen!“ (ebd.).

Selbstgefälligkeit kann zu unsinnigen Entscheidungen führen. Das können wir an Scott erkennen. Was aber, wenn wir versuchen, mit wenig Gebet auszukommen oder unsere Gebetszeit im Halbschlaf verbringen? Das bedeutet, dass wir gegen Satan,

den Teufel, einen bösen Geist von unglaublicher Macht, nur mit menschlicher Kraft antreten können. Das ist noch verrückter, als in die Antarktis zu reisen, ohne zu wissen, wie man ein Zelt aufbaut!

Viele, die Segnungen und Wunder von Gott empfangen, erliegen der Selbstgefälligkeit: *Ich habe eine Menge Erfahrung, ich brauche keinen Rat in dieser Sache. Mein Kind ist gut in der Schule, ich muss das Erziehungsbuch nicht lesen. Ich habe eine Menge Training hinter mir; ich kann diese Aufgabe meistern.*

Gott hat das alte Israel vor derselben Sünde gewarnt – und davor, wie man aus ihr ausbrechen kann.

Als Gott Israel darauf vorbereitete, das Gelobte Land zu betreten und reichlich Segen zu empfangen, inspirierte er Mose, ihnen zu sagen, was folgen würde: „Als aber Jeschurun fett ward, wurde er übermütig. Er ist fett und dick und feist geworden und hat den Gott verworfen, der ihn gemacht hat. Er hat den Fels seines Heils gering geachtet“ (5. Mose 32, 15).

Diese Warnung verbindet Undankbarkeit und Selbstgefälligkeit miteinander. Die Israeliten standen kurz davor, alles zu bekommen, was sie brauchten, aber Gott wusste, dass sie es vernachlässigen würden, Ihm zu danken und schließlich beschließen würden, dass sie Ihn nicht mehr brauchten. Wie Gott betont, wurden sie von Ihm nicht dazu befähigt, sich mit Satans Welt auseinanderzusetzen, sondern waren „fett und dick und feist geworden“. Das Volk Israel glaubte, bereits überlegen zu sein und keine Notwendigkeit zu haben, in Form zu kommen.

siehe SCOTT Seite 38 »



Shackleton, Scott und Wilson vor ihrem Marsch nach Süden während der Discovery-Expedition 2. November 1902

> ZEDERN DES LIBANON von Seite 2

Trümmerstätte werden. Denn so spricht der HERR von dem Hause des Königs von Juda: Bist du mir auch wie Gilead oder wie der Gipfel des Libanon – was gilt's? Ich will dich zur Wüste, zur Stadt ohne Einwohner machen!“ (Jeremia 22, 5-6). Dies ist eindeutig eine Endzeitprophezeiung, die die nukleare Zerstörung beschreibt.

„Ich will Verderber wider dich bestellen, einen jeden mit seinen Waffen; die sollen deine auserwählten Zedern umhauen und ins Feuer werfen“ (Vers 7). Die großen Zedern des Libanon werden in der Feuersbrunst, die durch die Sünden der Menschen verursacht wird, verbrannt werden.

„Geh hinauf auf den Libanon und schreie und lass deine Klage hören in Baschan und schreie vom Abarim her; denn alle deine Liebhaber sind jämmerlich umgebracht! Ich habe dir's vorher gesagt, als es noch gut um dich stand; aber du sprachst: ‚Ich will nicht hören.‘ So hast du es von Jugend an getan, dass du meiner Stimme nicht gehorchtest. Alle deine Hirten weidet der Sturmwind, und deine Liebhaber müssen gefangen fort. So wirst du zu Spott und zuschanden werden um aller deiner Bosheit willen“ (Verse 20-22). Welche Bosheit erfüllt unsere Nationen – und Welch schwere Strafe werden sie dafür erleiden!

„Die du jetzt auf dem Libanon wohnst und in Zedern nistest, wie wirst du stöhnen, wenn dir Schmerzen und Wehen kommen werden wie einer in Kindsnöten!“ (Vers 23). Diejenigen, die Schutz in materiellen Dingen suchen – und seien sie noch so beeindruckend wie die Zedern des Libanon –, werden sich inmitten des schrecklichen Leidens wiederfinden. Schreckliche Schmerzen werden kommen!

Mehrere Bibelstellen, wie diese hier, vergleichen dieses Leiden mit Geburtswehen. Die Trübsal, die über diese Welt kommt, ist wie die Geburtswehen, die in der Geburt einer neuen Welt gipeln!

EIN FRUCHTBARES FELD

Die Prophezeiung ist eindeutig, dass es neben den schlechten Nachrichten auch wunderbare Nachrichten gibt. „Wohlan, es ist noch eine kleine Weile, so soll der Libanon fruchtbares Land werden, und was jetzt fruchtbares Land ist, soll wie ein Wald werden“ (Jesaja 29, 17). Es geht um die Wiederherstellung des Libanon in seiner früheren Pracht. Sobald Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit zurückkehrt, wird Er eine neue Welt von Grund auf aufbauen. Selbst kriegsgebeutelte Gebiete wie der Libanon sind großartig und inspirierend!

„Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen; und die Elenden werden wieder Freude haben am HERRN, und die Ärmsten unter den Menschen werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels“ (Verse 18-19). Gott wird diese Erde mit Freude und Jubel erfüllen!

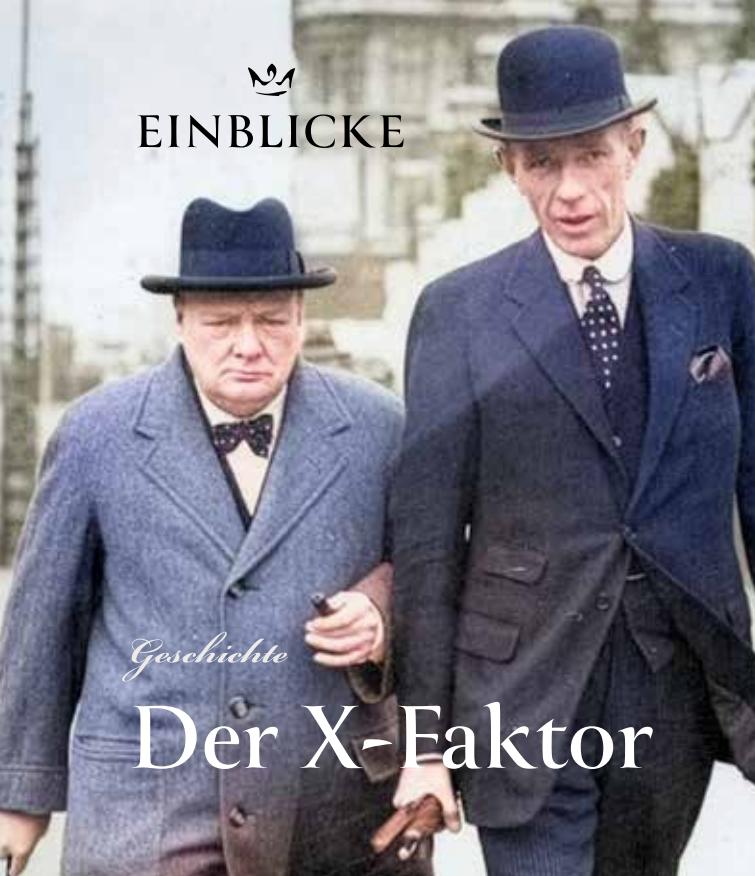
Sie sehen heute keine Freude und keinen Jubel, sondern alle Arten von schrecklichen Problemen. Aber Gott möchte

siehe ZEDERN DES LIBANON Seite 38 »



Geschichte

Der X-Faktor



Hitlers Deutschland hatte Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Frankreich in nur sechs Wochen überrannt. Doch im Mai 1940 glaubte die Mehrheit der britischen Führung noch immer, dass Verhandlungen Frieden bringen und Millionen von Menschenleben retten würden. Wäre ein Nachmittag anders verlaufen, hätte Großbritannien den Zweiten Weltkrieg nicht überlebt.

In einem Interview mit dem *Guardian* aus dem Jahr 2013 sagte Boris Johnson, Autor des Buches *The Churchill Factor*: "[Churchill] ist die durchschlagende menschliche Widerlegung aller marxistischen Historiker, die meinen, Geschichte sei die Geschichte riesiger und unpersönlicher wirtschaftlicher Kräfte. In *The Churchill Factor* geht es darum, dass ein Mann den Unterschied machen kann. Am 28. Mai

1940 machte Winston Churchill diesen Unterschied.

Er war gerade zum Premierminister ernannt worden und traf sich zum neunten Mal in drei Tagen mit sechs anderen Männern, um festzulegen, wie Großbritannien auf Adolf Hitlers Aggression reagieren würde. Selbst in diesem kritischen Moment war Churchill nicht der erste Mann, dem der Job angeboten wurde. Der König und der Chamberlain hatten Lord Halifax gesucht.

Lord Halifax wurde mit einem verkümmerten linken Arm und ohne Hand geboren, die er mit einem schwarzen Handschuh verbarg. Mit 1,96 m war er ganze 28 Zentimeter größer als Churchill. Er trug eine dicke, runde Brille.

Was hätte Halifax getan? Er wollte über Mussolini mit Deutschland verhandeln. Sein ursprüngliches Angebot an Hitler hätte wahrscheinlich Malta und Gibraltar

abgetreten und den Betrieb des Suezkanals geteilt.

Natürlich war Halifax bereit, mehr als das aufzugeben. Der einzige Grund, warum er den Auftrag ablehnte, war, dass „er sich nicht vorstellen konnte, wie er mit Winston Churchill zureckkommen sollte, der sich unangeschnallt auf dem Achterdeck herumwälzte“, schreibt Johnson in *The Churchill Factor*.

Wie die anderen britischen Staatsoberhäupter war auch Halifax zu schwach, um sich gegen Hitler oder Churchill zu behaupten. Heute wissen wir, dass Hitler einen Plan hatte, Operation Seelöwe, der die Invasion und Unterwerfung Großbritanniens vorsah: „Die Nazis hatten bereits eine schwarze Liste mit britischen Persönlichkeiten erstellt, die als besonders nazifeindlich bekannt waren und die vermutlich entweder inhaftiert oder erschossen worden wären; und in einem Stadium schlug Himmler vor, 80 Prozent der britischen Bevölkerung zu töten oder zu versklaven“ (ebd.).

Mit seinem Widerstand gegen diese Zukunft stand

Churchill wie schon im Jahrzehnt zuvor allein da.

Am Nachmittag des 28. Mai 1940, als Churchill sein Amt als Premierminister antrat, verfügte Halifax über eine enorme Machtfülle, und er ergriff als Erster das Wort. Angesichts seiner politischen Position als Anführer, der den Auftrag abgelehnt hatte, konnte Halifax nicht einfach ignoriert werden. Der Rat unterstützte Halifax‘ willensschwache Verhandlungen, und Churchill konnte den Rat nicht überzeugen.

Also vertagte Churchill die Sitzung und sagte, sie würden um 19 Uhr wiederkommen. Dann rief er das gesamte 25-köpfige Kabinett zusammen und hielt seine erste Rede.

Dies ist, was er sagte: „Ich habe in den letzten Tagen sorgfältig darüber nachgedacht, ob es meine Pflicht war, die Aufnahme von Verhandlungen mit jenem Mann zu erwägen.“

„Aber es war müßig zu glauben, dass wir, wenn wir jetzt versuchen, Frieden zu schließen, bessere Bedingungen bekommen würden, als wenn wir es ausfechten.“

Natur

DAS BRÜLLEN DES LÖWEN

Unser Generalpastor, Gerald Flurry, hat in letzter Zeit viel Aufmerksamkeit auf Löwen gelenkt. Das liegt zum Teil daran, dass die Bibel Löwenbilder verwendet, um Gottes endzeitliches Warnwerk zu beschreiben. Sein Büchlein über Amos, *Der Löwe hat gebrüllt*, zeigt, dass Christus durch Seinen treuen Überrest, der Sein Werk unterstützt, brüllt. Wie klingt

also das physische Gebrüll eines Lions?

Das Brüllen eines Löwen kann eine ohrenbetäubende Lautstärke von 114 Dezibel erreichen: vergleichbar mit einem Rockkonzert. Es ist das lauteste



Die Deutschen würden unsere Flotte fordern – das hieße Entwaffnung –, unsere Marinestützpunkte und vieles mehr.

„Wir sollten ein Sklavenstaat werden, obwohl eine britische Regierung, die Hitlers Marionette wäre, eingesetzt werden würde. ... Und wo sollten wir am Ende stehen? ...

„Und ich bin überzeugt, dass jeder von Ihnen sich erheben und mich von meinem Platz herunterreißen würde, wenn ich auch nur einen Moment lang an einen Dialog oder eine Kapitulation denken würde. Wenn unsere lange Inselgeschichte endlich enden soll, dann nur, wenn jeder von uns in seinem eigenen Blut auf dem Boden liegt.

Der Raum brach in Jubel und Rufe aus. Einige liefen auf ihn zu und klopften ihm auf die Schulter. Als der Rat um 19 Uhr wieder zusammengesetzt, hatte Halifax sein klägliches Anliegen aufgegeben. Nach Jahren der Schwäche würde Großbritannien endlich Stellung beziehen.

Churchills Warnung hatte Großbritannien gerettet.
siehe **GESCHICHTE** Seite 43 »

DIE MACHT DER TEAMARBEIT

Ein Tausend, zwei Tausend, LOS!

In der Zeit, die Sie brauchen, um diese erste Zeile zu lesen, könnte ein Formel 1-Rennwagen zum Boxenstopp anhalten, vorne und hinten aufgebockt, die Reifen gewechselt, die Kotflügel eingestellt werden und wieder abheben.

Die durchschnittliche Dauer eines Boxenstopps in der Formel 1 beträgt etwa 2,5 Sekunden. F1-Autos erreichen im Durchschnitt eine unglaubliche Geschwindigkeit von 320 Kilometer pro Stunde. Die Gewinnspannen sind in allen Bereichen des F1-Rennsports gering – vor allem in der Boxengasse. Ein paar schlechte Boxenstopps können den Unterschied zwischen einem Podiumsplatz



und einem hinteren Platz ausmachen. Diese 2,5 Sekunden sind also für einen Rennfahrer lebenswichtig. Im Jahr 2023 stellte das McLaren-Team den Weltrekord für den schnellsten Boxenstopp auf: 1,8 Sekunden!

Eine typische Boxencrew besteht aus etwa 20 Mitgliedern, von denen jedes eine ganz bestimmte Aufgabe hat. Zwei Teammitglieder heben das Auto an, während zwei weitere den Wagenheber bedienen. Vier Radmuttern entfernen. Vier alte Reifen entfernen. Vier neue Reifen montieren. Zwei halten das Auto stabil. Zwei verstellbare Frontflügel für mehr Aerodynamik. Und einer auf dem „Lollipop“ gibt grünes Licht zum Wegfahren.

Das ist eine große Gruppe, die auf kleinem Raum mit Koordination, Geschwindigkeit und Präzision arbeitet. Es kann viel schief gehen, aber nicht in der F1. Die Crewmitglieder sind so gut ausgebildet

und synchronisiert, dass ein Boxenstopp selten länger als drei Sekunden dauert.

„Alle Teammitglieder kennen ihre Rolle, wissen, was in ihrem Einflussbereich liegt und wofür andere auf sie angewiesen sind. Niemand steht herum und fragt sich, was hier los ist oder wie er etwas beitragen kann. Schlussfrage: Können Sie Ihre Rolle beschreiben? Wofür sind Sie verantwortlich?“ (Ryan Seamons, „9 Lektionen, die Teams von den Boxenstopps der Formel 1 lernen können“).

Das sind gute Fragen, die wir uns stellen sollten. Wofür bin ich verantwortlich? Was ist meine Rolle? Wie gut kann ich sie synchron mit anderen ausführen?

Denken Sie darüber nach, wenn Sie den heutigen Apostel Gottes, Gerald Flurry, unterstützen. Wenn wir unsere individuellen Aufgaben in dem Team wahrnehmen, das Gott zusammengestellt und ausgebildet hat, um seine Regierung zu unterstützen, hat das einen tiefgreifenden

siehe **SPORT** Seite 43 »

Brüllen aller Großkatzen und eines der lautesten Tiergeräusche der Erde. Das erderschütternde, tiefe Brüllen eines Löwen ist ebenso zu spüren wie zu hören.

Ein Grund, warum Löwen brüllen, ist, um ihre territoriale Dominanz zu demonstrieren. Der mächtigste Löwe hat das mächtigste Brüllen. In ähnlicher Weise erleben wir, wenn Jesus Christus durch Seinen Apostel brüllt,

die Stärke des allmächtigen Gottes.

Die Lautstärke eines Brüllens ermöglicht es, es über große Entfernungen zu übertragen. Bei voller Leistung ist das Brüllen eines Löwen bis zu acht Kilometer weit zu hören. Eine menschliche Stimme hingegen könnte Schwierigkeiten haben, über 180 Meter zu projizieren. Anders ausgedrückt: Das Brüllen eines Löwen ermöglicht es ihm,

„das größtmögliche Publikum“ zu erreichen.

Brüllen ist auch ein wichtiger Teil der Kommunikation von Löwen. Es ermöglicht einem Rudel, auch mit weit entfernten Mitgliedern in Verbindung zu bleiben. Sie benutzen das Brüllen auch, um Autorität und hierarchische Ordnung innerhalb des Rudels herzustellen. Während der Jagd nutzen Löwen ihr Gebrüll, um ihre Angriffe zu koordinieren.

Bleiben wir verbunden, indem wir uns hinter Gottes brüllender Botschaft versammeln und unsere offensive Kriegsführung unter Gottes Regierung koordinieren?

Löwen nutzen ihr Gebrüll sogar, um Mitglieder des Rudels, die vom Rest der Gruppe getrennt wurden, wieder zu vereinen. Herr Flurry hat nicht nur die Welt gewarnt, sondern auch darauf hingewiesen, dass es

siehe **NATUR** Seite 43 »

Vom Pflüger zum Propheten

Eine Lektion darin, alles zu geben

ES WAR EIN GANZ NORMALER TAG FÜR ELISA. ER schirrte 12 Joch Ochsen in ihrer gewohnten Formation an. Jede starke Schulter saß fest an Jochbalken und Bug. Mit sanfter Führung zogen sie im Gleichschritt den Pflug ihres Herrn. Vor und zurück, gerade Furchen ziehend, bereiteten sie den Boden für die Saat vor.

Elisa war ein Bauer. Wahrscheinlich hatte er ein großes Unternehmen, um ein so gewaltiges Ochsengespann zu fahren. Er stammte aus Abelmeholah. Seine Farm lag in den westlichen Ebenen des Jordans, etwa auf halbem Weg zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer.

Er war weder ein Gelehrter, noch ein Magnat, noch ein Adliger. Er stand jedoch unter ständiger Beobachtung. Als die Zeit verging, hielt Gott es für angebracht, das Leben von Elisa abrupt zu verändern. Am Ende dieses Tages würden ihn seine Verantwortung und sein Status innerhalb der Nation Israel in eine ungeahnte Richtung führen.

Vor diesem Tag war der Prophet Elia in der Wüste Sinai unterwegs und erlebte eine Zeit der Einsamkeit und Depression. Er hatte unter intensiver Verfolgung gelitten und kämpfte darum, Früchte seiner Arbeit zu sehen.

Gott ermutigte ihn: *Es gibt 7000, die treu sind, und ich habe Hilfe für dich.* Dann sagte Er: „[Salbe] Elisa, den Sohn des Schafat aus der Stadt Abel-Mehola, um an deiner Stelle mein Prophet zu sein“ (1. Könige 19, 16; New Living Translation unsere Übersetzung).

Ermutigt brach Elia auf, um Elisa zu finden. Und tatsächlich fand er ihn an diesem denkwürdigen Tag beim Pflügen mit seinen zwei Dutzend Ochsen. Dann erlebten sie eine höchst ungewöhnliche Begegnung. „Da ging Elia hin und fand Elisa, den Sohn Schafats, beim Pflügen eines Feldes. ... Elia ging zu ihm hinüber, warf ihm seinen Mantel über

die Schultern und ging dann weg“ (Vers 19; New Living Translation unsere Übersetzung).

Elia hat Elisa nicht um Hilfe gebeten. Er hat ihn nicht mit Anreizen gelockt. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass Elia überhaupt etwas gesagt hat. Das brauchte er nicht. Die Geste mit dem Mantel war symbolisch für die Nachfolge und so wirkungsvoll, dass Elisa verstand, was geschah. „Elia hatte einen Mantel - eine Art Umhang, der ihn als Prophet Gottes auszeichnete“, schreibt Gerald Flurry in *Die früheren Propheten*.

Nur wenige sind zum Amt des Propheten berufen. Aber wie Elisa auf diese plötzliche Veränderung reagierte, ist eine schöne Lektion für uns alle. Er hat seine neue Verantwortung mit ganzem Herzen angenommen. Er unterwarf sich dem Gott des Elias.

Wenn Gott Sie beruft, erwartet Er diese Art von nachdrücklicher Antwort.

„Und er verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach: Lass mich meinen Vater und meine Mutter küssen, dann will ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Wohlan, kehre um! Bedenke, was ich dir getan habe!“ (Vers 20). Er lief Elia hinterher und bat ihn um die Möglichkeit, sich von seinen Eltern zu verabschieden.

Dies allein war ein Zeichen für die beeindruckende Hingabe an Elias. Aber Elisas nächste Handlungen sind sogar noch besser: „Und Elisa wandte sich von ihm weg und nahm ein Joch Rinder und opferte es, und mit den Jochen der Rinder kochte er das Fleisch und gab's den Leuten, dass sie aßen. Und er machte sich auf und folgte Elia nach und diente ihm“ (Vers 21).

Es gab kein Zurück mehr. Von diesem Zeitpunkt an wandelte Elisa mit Gott. Außerdem ist das eine Menge Fleisch! Was für ein Festmahl!

Elisa war nicht in der Weltlichkeit gefangen. Er hat einen ehrenhaften Beruf aufgegeben. Sein Denken entsprach ganz und gar der einzigartigen Denkweise Gottes. Er hat Seine Existenz vorbehaltlos Gott angeboten. Seine früheren Unternehmungen blieben in der Vergangenheit.

Welche Erfahrungen Sie auch immer gemacht haben, Gott verlangt eine bedingungslose Hingabe an Ihn und kein Zurück mehr. Elisa verbrannte den Pflug und aß die Ochsen!

Jesus Christus gab die Anweisung, die Welt hinter sich zu lassen und ihm zu folgen: „Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben“ (Johannes 12, 25).

Wenn Gott jemanden in Seinen Dienst ruft, egal in welcher Position, dann bietet Er keine Teilzeitpartnerschaft an. Wir können nicht gleichzeitig Gott und der Welt folgen. Unsere Herzen können nicht geteilt werden.

„Sie und ich dürfen nicht unentschlossen sein“, schreibt Herr Flurry. „Konzentrieren Sie sich auf Gott und lassen Sie alles andere hinter sich! Machen Sie dies zu Ihrer

siehe PROPHETEN Seite 43 »

» CHURCHILL von Seite 7

Sie müssen mutig sein und bereit sein, denen die Stirn zu bieten, die Ihnen falsche Dinge erzählen und Sie in die Irre führen.

„WENN SIE SAGEN: ‚FRIEDE UND SICHERHEIT‘, DANN ÜBERFÄLLT SIE SCHNELL DAS VERDERBEN ...“ (1. Thessalonicher 5, 3). Das ist eine vernichtende Prophezeiung über unsere Zeit! Wenn Sie schwülstige Worte über Frieden, Frieden, Frieden hören, dann wissen Sie, dass eine plötzliche Verstörung bevorsteht!

„[D]ie Boten des Friedens weinen bitterlich“ (Jesaja 33, 7). Genau das geschah mit allen pazifistischen Führern Großbritanniens, als der Zweite Weltkrieg ausbrach. Es wird bald wieder passieren. Diese gebildeten Menschen werden keinen Frieden bringen, auch wenn sie sich noch so sehr bemühen. Überall auf der Erde bereiten sich die Nationen gerade enthusiastisch auf einen Krieg vor. Zu ihren sich rasch verbreitenden Arsenalen gehören auch Atomwaffen! Diese Welt steht am Rande der nuklearen Vernichtung! Aber bevor sie die Menschheit auslöschen, wird Gott eingreifen (Matthäus 24, 21-22).

Wir sollten eine Leidenschaft für die Wiederkunft Christi haben. Oh, wie sehr diese Welt das braucht. Es ist die einzige Hoffnung in dieser Welt!

EIN VERRÜCKTER

Diese Welt ist voll von Hass. Der Antisemitismus nimmt zu, genau wie vor dem Zweiten Weltkrieg. Hitlers großes Ziel war es, die jüdische Rasse auszurotten. Aber sein Hass ging über diese eine Ethnie hinaus: Er hasste jeden, der ihn herausfordern wollte. Er wollte Rache für den Ersten Weltkrieg. So verhält es sich mit dem Heiligen Römischen Reich. Sie ist böse, weil der Teufel sie anführt.

Während Hitler sich auf seine Rache vorbereitete, war die britische Politik von Lethargie und Blindheit besessen. Deutschland baute einen militärischen Moloch auf, während Großbritannien, Amerika und andere Nationen Plattsüden sprachen und alles schönredeten.

Trotz der offensichtlichen Übel, die Hitler anrichtete, glaubten viele Journalisten wirklich, dass er die Dinge für Europa verbessern wollte. Sein Ziel war das Gegenteil! Er hatte seine Absichten, Überzeugungen und seinen Hass in seinem 1925 erschienenen Buch *Mein Kampf* dargelegt. Churchill wusste schon lange bevor er Reichskanzler wurde alles über Hitlers Ansichten. Er wusste, dass Hitler überwacht werden musste, dass er großes Unheil anrichten würde, wenn er die Macht übernahm. Und genau das ist passiert. Dieser Mann war eine Bestie! Er hat nicht wie ein Mann gedacht! Er war verrückt und vom Satan besessen. Doch Großbritannien wollte nicht auf Churchills Warnungen hören. So oft wollen die Menschen nicht auf die Wahrheit hören!

Die *Times* sollte die größte Zeitung Englands sein, aber in Wirklichkeit war sie die schlechteste. Sie berichtete, dass Deutschland nur militärische Freiheit wollte. Churchill wusste es besser und fragte im Mai 1932: „Wünschen

Sie sich einen Krieg?“ *So wie Sie vorgehen, wird es zum Krieg kommen!*

Die Medien versagen oft in wichtigen Momenten. Das ist auch heute noch so. Die meisten von ihnen haben keine Ahnung von der Realität und verbreiten wahnsinnige und gefährliche Lügen.

Hitler war in der Lage, Deutschland mit erstaunlicher Geschwindigkeit zu verändern. Das ist etwas, was die Deutschen im Laufe ihrer Geschichte immer wieder getan haben. Schauen Sie sich Europa heute an und stellen Sie fest, wie schnell es sich verändert. Die Deutschen danken Amerika nie dafür, dass es sie aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs auferweckt hat. Ihre Verachtung für Amerika wächst, und ihre Entschlossenheit, ganz Europa zu militarisieren und zu dominieren, nimmt zu!

Sie sind heute kultivierter, aber wenn sie darüber reden, wie schrecklich Präsident Trump ist, entspringt das zum großen Teil ihrem Wunsch nach Rache für den Zweiten Weltkrieg! Sie haben gesagt, dass sie im nächsten Krieg zuerst Amerika vernichten wollen, weil wir die Macht geliefert haben, die sie den Sieg im Ersten und Zweiten Weltkrieg gekostet hat.

Ist Ihnen aufgefallen, wie schnell Deutschland aufsteigt? Wir müssen aufmerksam sein! Der Dritte Weltkrieg wird viel schlimmere Zerstörungen bringen, als diese Welt je erlebt hat! Alles, was das Heilige Römische Reich braucht, ist ein starker Mann, der die ganze Operation an sich reißt und mächtige Nationen zerstört. Denken Sie an die Waffen, die die Deutschen besitzen, und an die schrecklichen Zwecke, die sie damit verfolgen. Wenn wir nicht von Gott beschützt werden, werden wir ihre Opfer sein. Das ist die Realität.

Das Werk Gottes muss die Menschen an die Geschichte Deutschlands erinnern und sie vor den Prophezeiungen über diese Nation warnen! „Dich aber, du Menschenkind, habe ich zum Wächter [und Propheten] gesetzt über das Haus Israel. Wenn du ein Wort aus meinem Munde hörst, sollst du sie vor mir warnen“ (Hesekiel 33, 7). ES IST UNSERE AUFGABE, DIESES WORT ZU VERKÜNDEN! ES KOMMT AUS DEM MUND GOTTES! Wir müssen unsere Arbeit tun!

BÖSEN MÄNNERN FOLGEN

Diese Botschaft ist nicht nur für die Erwachsenen in Gottes Kirche bestimmt, sondern Gott hat auch eine Botschaft für unsere Jugend. Jungen unter 16 Jahren wurden in Deutschland zur militärischen Ausbildung verpflichtet. Die Nation rekrutierte Piloten für die deutsche Luftwaffe.

Chamberlain reiste nach München, um einen Deal auszuhandeln und versuchte, Hitler alles zu geben, was er verlangte. Er hat in jeder Phase vor Hitler kapituliert. Irgendwann kam Chamberlain mit einem kleinen Stück Papier zurück und sagte: *Wir haben jetzt Frieden! Hitler hat uns den Frieden geschenkt!* Dieser „Frieden“ dauerte kaum einen Monat, bevor Hitler wieder auf dem Vormarsch war.

München liegt ganz in der Nähe von Dachau, dem Konzentrationslager, in dem etwa 5000 Häftlinge unter den

schlimmsten Bedingungen lebten und einen grausamen Tod starben. Die Prophezeiung zeigt, dass sich diese Geschichte in einem viel größeren Maßstab wiederholen wird! Wir können das nicht einfach beiseite schieben!

Der kommende starke Mann wird ganz Europa an sich reißen. Er wird vom Satan besessen sein und die Menschen dorthin bringen, wo der Teufel sie haben will. So viele Menschen sind bereit, dem Teufel zu folgen. Gott zieht uns zur Rechenschaft, wem wir folgen und gegen wen wir kämpfen!

Hitler und die Naziführer waren die niedrigsten Menschen in Deutschland und Österreich. Sie waren fanatische Hooligans, direkt aus der Kanalisation! Die Leute wussten, dass sie keine normalen, vernünftigen Menschen waren. Dennoch folgten sie ihnen.

Der Mann aus Daniel 8 wird jemand sein, den diese Welt und Männer in hohen Positionen anbeten werden. Hitler war nicht wie dieser kommende starke Mann; er war nicht annähernd so intelligent. Er wusste eine Menge über das Böse und wie man ein Militär aufbaut. Natürlich war er vom Teufel besessen, aber schon *bevor* er besessen war, war er ein wahnsinniges menschliches Wesen. Sie können *Mein Kampf* lesen und sehen, dass er geistig nicht gesund war. Aber die Leute glaubten nicht, was er schrieb. Sie begründeten dies damit, dass es Jahre zuvor geschrieben worden war und er es nicht mehr glaubte. In Wirklichkeit hatte sich sein Glaube verstärkt!

Wenn böse Menschen Bücher darüber schreiben, was sie tun werden, dann sollten wir ihnen besser glauben! Barack Obama kam und sagte: „Wir werden Amerika von Grund auf verändern“. Und das hat er auch getan! Gott deckt diese Geschichte auf. Bald wird Er all diese bösen Menschen entlarven.

SEIEN SIE BEREIT ZU KÄMPFEN

Als Hitler anfing, Deutschland in Richtung Krieg zu bewegen, hatten sie wenig Macht. Churchill flehte sein Land an, zu dieser Zeit anzugreifen. Hätten Großbritannien und die Alliierten das Naziregime frühzeitig konfrontiert, hätten sie es mit Leichtigkeit besiegen und den Zweiten Weltkrieg ganz verhindern können! Stattdessen ließen sie zu, dass die Nazis stärker und stärker wurden, bis Deutschland das größte Militär der Welt hatte.

Die britischen und amerikanischen Führer hatten Angst vor Hitler. Sie waren so verängstigt, dass sie alles über Charakter und den Kampf für ihr Land vergaßen! Hitler lud sie ein, mit ihm zu sprechen, und sie vergaßen ihre Pflicht und ihren Anspruch. Sie waren bereit, Hitler alles zu geben, was er wollte.

Ein Mann stach dabei besonders hervor. Churchill war bereit, es mit diesem Diktator aufzunehmen, und er war bereit zu kämpfen, bis er starb oder Hitler starb. Churchill hatte keine Angst vor ihm – und das ärgerte Hitler sehr! Churchill würde ihm die Stirn bieten – im Gegensatz zu allen anderen, die ihm sagten, was er hören wollte.

Dennoch war Churchill isoliert und von der britischen Politik ausgeschlossen. Was hat er also getan? In seinem Haus in Chartwell baute Churchill eine Art unabhängigen Geheimdienst auf!

Ein Mann hat die Geschichte verändert! Es ist erstaunlich, was *eine einzelne Person* tun kann. Gottes Volk kann eine Menge Dinge verändern, wenn wir kämpfen – weil wir Gott hinter uns haben. Das ist wahre Macht.

Wir müssen bereit sein zu kämpfen. Gelegentlich sterben Menschen in diesem Krieg, aber Gott schützt sein Volk, weil es keine Angst vor Satan hat und den Teufel überwindet. Das Volk Gottes ist bereit, es mit dem Teufel aufzunehmen. Wir müssen für unsere Rechte und Gottes Wahrheit einstehen.

Ich bin sicher, dass unser sechsjähriger Kampf gegen die Weltweite Kirche Gottes vor Gericht den Menschen gezeigt hat, dass wir für unsere Rechte kämpfen werden. Wir werden kämpfen, und wir werden siegen! WIR SIND EINE KLEINE HERDE, ABER WIR KÖNNEN MÄCHTIGE DINGE VOLLBRINGEN, WEIL GOTT MIT UNS IST! Wir müssen ihm gehorchen, Ihm vertrauen und uns auf Seine Macht verlassen, damit Er uns dorthin führt, wo wir sein müssen.

Dies ist Satans Welt, und wir müssen uns von Gott leiten lassen und uns helfen. Sehen Sie sich den Erfolg an, den Er uns schenkt, wenn wir das tun. Wir sind die Söhne Gottes! Wir sprechen wie Gott! Wir sprechen wie diese Bibel! Und Gott liebt das, und Er unterstützt uns.

Wenn Jesus Christus wiederkommt, wird Er gegen die Könige aus dem Osten und den König des Nordens kämpfen. Zweihundert Meilen des Tals von Joschafat werden bis zum Zaumzeug der Pferde mit Blut gefüllt sein! Diese radikalen Kriegstreiber lieben es, Menschen zu töten und ihr Blut zu vergießen, also wird Gott ihnen eine echte Kostprobe ihrer eigenen Medizin geben!

So ist diese Welt nun einmal. Aber wir müssen niemanden fürchten. Wir fürchten einfach Gott!

DER IRRTUM DER ABRÜSTUNG

Während Hitler Deutschland aufrüstete, strebten die meisten europäischen Staats- und Regierungschefs eine weitreichende Abrüstung an. So dachten sie, dass sie den Frieden erreichen würden. Stanley Baldwin, Großbritanniens Premierminister von 1935 bis 1937, sagte, Abrüstung sei der einzige Weg zum Frieden. Churchill wusste es besser.

Churchill konnte erkennen, dass der *schlimmste* Feind Großbritanniens seine EIGENE REGIERUNG war! Die Anführer hatten Angst zu kämpfen. Sie haben gelogen; sie haben nicht wirklich das getan, was sie versprochen hatten. Sie dachten, sie könnten irgendwie mit Hitler zusammenarbeiten, um einen Krieg zu verhindern. Wenn Churchill nicht gewesen wäre, wären sie alle gestorben, und das taten viele von ihnen.

Diese Nationen, die auf Abrüstung drängen, haben den Krieg verursacht! In dieser Welt lädt Schwäche zu Angriffen ein.

Churchill sagte: „Die Stunde der Schwäche Englands ist die Stunde der Gefahr für Europa. Er sah die Gefahr in dem, was geschah. Sie nannten Churchill einen Kriegstreiber, aber er war derjenige, der sich zu Wort meldete und versuchte, einen Krieg zu verhindern.“

Manchester schrieb: „Die Ziele der Abrüstung waren bewundernswert, aber sie würden niemals ‚durch Brei, Schlamm und Geschwätz‘ erreicht werden, wie Churchill es ausdrückte.“

Churchill überquert am 25. März 1945 mit amerikanischen und britischen Generälen den Rhein.



Als Hitler das Rheinland einnahm, ging er das Risiko ein, dass sie nicht zurückschlagen würden. Er wusste, dass er sich zurückziehen müsste, wenn Großbritannien und seine Verbündeten ihn angreifen würden; sein Militär war einfach nicht stark genug, um zu gewinnen. Diese europäischen Nationen waren *vertraglich verpflichtet*, zurückzuschlagen, falls Deutschland jemals in das Rheinland eindringen sollte, aber Hitler glaubte, dass sie wahrscheinlich nichts tun würden – und das taten sie auch nicht. Das war ein wichtiges Signal für ihre überwältigende Schwäche und für die Möglichkeiten, die sich Hitler dadurch für weitere Eroberungen boten!

Die Briten wollten einfach ein „ruhiges Leben“. Trotz der zunehmenden Gefahren nahmen sich die britischen Soldaten am Wochenende immer frei! Sie waren kurz davor, als Land zu sterben, weil sie nicht auf Churchill hören wollten, und sie taten immer noch so, als wäre alles normal. Hitler wusste dies und nutzte es aus.

Jeder will ein „ruhiges Leben“. Das Volk Gottes ist nicht zu einem ruhigen Leben berufen! Wir sind aufgerufen, eine Botschaft zu verkünden, die viele Menschen im Laufe der Zeit HASSEN werden! Aber es ist die Wahrheit, die sie hören müssen, und wir müssen unsere Pflicht tun, sie ihnen zu vermitteln.

BESCHWICHTIGUNG BEDEUTET NIEDERLAGE

In den 1930er Jahren sprachen die führenden Politiker Großbritanniens unaufhörlich von Appeasement. Churchill war zutiefst verärgert. Doch so oft wurden seine Reden im Parlament mit Stöhnen quittiert, oder die Leute standen einfach auf und verließen den Saal, während er sprach. Sie haben ihn furchtbar behandelt. Seine Gegner sprachen gegen ihn, und die Mitglieder des Parlaments spendeten ihnen stehende Ovationen. Churchill und seine kleine Gruppe von Anhängern saßen einfach nur da und ließen es über sich ergehen.

Noch heute ist Churchill im Vereinigten Königreich unbeliebt, weil die Menschen dort nichts aus dem Zweiten Weltkrieg gelernt haben. Sie hätten diese Lektionen lernen sollen, aber sie lieben immer noch die Beschwichtigung.

Margot Asquith, die Frau eines britischen Premierministers, sagte zu Churchill, Hitler müsse „mit christlicher Liebe begegnet werden“. Die Version der christlichen Liebe in dieser Welt ist eine Fälschung. Vergewissern Sie sich lieber, dass Sie GOTTES ECHTE LIEBE haben.

Die Leute zitieren Christus, wenn es darum geht, die andere Wange hinzuhalten, aber wenn man mit Bösem konfrontiert wird, wie es Hitler tat, ist es nicht die richtige Reaktion, die andere Wange hinzuhalten.

Hitler würde starke Aussagen machen und starke Forderungen stellen, und die Leute würden sich ihm einfach beugen! Sie würden ihn nicht einmal einen Diktator nennen. Winston Churchill tat dies jedoch ständig. Er sagte: *Ich würde nie und nimmer mit diesem bösen Mann verhandeln.* Hitler wusste sicherlich, wo Churchill stand! Das ist ein wunderbares Beispiel für uns, und wir müssen die geistlichen Lehren daraus ziehen.

Die britische Führung hatte Angst, Hitler zu beleidigen. Sie wollten so sehr, dass er ein besserer Mensch wird, damit alles gut wird, aber er hat einfach weiter ihre Länder eingegommen und ihr Volk getötet. Hitler MUSSTE beleidigt werden! Mit einem solchen Mann werden wir weder Frieden noch Gerechtigkeit finden. Wir müssen einen Diktator einen Diktator nennen.

Die meisten dieser Leute haben die menschliche Natur nicht verstanden. Sie haben Gott nicht geglaubt, als er sagte: „Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig ...“ (Jeremia 17, 9; Schlachter 2000). Das ist die menschliche Natur! Wenn jemand seinem bösen Herzen freien Lauf lässt, wie es Hitler tat, dann müssen wir ihn damit konfrontieren! Das ist es, was die Kirche Gottes tun muss.

ZUVERSICHT UND MUT

Während der gesamten 1930er Jahre erhielt Churchill Informationen und Geheimdienstinformationen über die deutsche Wiederaufrüstung von Leuten im Außenministerium, die ihre Karriere aufs Spiel setzten. Höhere Männer und Frauen kamen und gaben ihm Statistiken, von denen sie wussten, dass er sie nicht hatte,

und Geheimnisse, die er brauchte und die die Regierung nicht preisgeben wollte. Das brachte einigen von ihnen eine Menge Ärger ein, sie wurden sogar inhaftiert. Sie waren bereit, dieses Risiko einzugehen, weil sie wussten, dass Churchill diese wichtigen Informationen an die Bevölkerung weitergeben würde! Die wahren Liebhaber des Imperiums kamen zum Vorschein. Sie waren bereit, sich gegen ihre verlogenen, bösen Führer aufzulehnen, die schwach und unfähig waren, zu regieren.

Die Intellektuellen von heute rümpfen die Nase über den Patriotismus. Sie beschneiden sich selbst in Bezug auf ihren Nationalstolz und ihre Geschichte mit Gott.

Als Gottes Volk wollen wir gewiss nicht hochmütig sein, aber wir wollen auch nicht so tun, als wären wir ein Niemand! WIR SIND GOTTES SÖHNE! Wir haben einen Vater, und wir haben Jesus Christus als Oberhaupt dieser Kirche! Sie sind unvorstellbar stark und mächtig. Wir müssen das wissen und ihre Kraft und Macht nutzen, und wir müssen den Willen haben, alles zu tun, was Gott von uns will. Oh, wie uns das zum Sieg verhilft!

Winston Churchill hatte die Kraft, das Selbstvertrauen und den Mut, immer wieder vor den wachsenden Gefahren zu warnen. Obwohl sein Einfluss im Parlament minimal war, wandte er sich direkt an die Öffentlichkeit, indem er Artikel in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichte. Er schaffte es immer, sich in der Öffentlichkeit zu halten, weil er wusste, dass er im Recht war. Was für eine Macht er war!

Ein Mensch, der in den 1930er Jahren in Deutschland lebte, sagte: „Winston war ein Turm der Stärke und des Trostes für uns ...“ Das war er wirklich!

Dennoch bezeichnete die politische Klasse seine Botschaften als bissig; sie nannten seine Ängste vor Deutschland unbegründet. In den 1930er Jahren brandmarkten sie ihn mit einigen der schrecklichsten Adjektive und Titel, die man sich vorstellen kann. Er sah nicht aus und sprach nicht wie der Rest des Parlaments.

Bei einer Gelegenheit, als ein Oppositionsredner seine Rede hielt, senkte Churchill seinen Kopf und schwang ihn hin und her. Der Redner sagte: „Ich sehe, wie mein rechtschaffener Freund den Kopf schüttelt. Ich möchte ihn daran erinnern, dass ich nur meine eigene Meinung vertrete!“ Churchill erwiederte: „Und ich möchte den Redner daran erinnern, dass ich nur meinen eigenen Kopf schüttle.“ Er hatte einen guten Sinn für Humor und Witz, selbst wenn er mit erheblichen Gegenreaktionen zu kämpfen hatte.

Im Laufe der Zeit wird das Werk Gottes immer mehr Dinge sagen müssen, die den Menschen nicht gefallen. Wir sind hier, um Gottes Botschaft zu posaunen und den Menschen eine Chance zu geben, die Wahrheit zu hören, egal, welche Konsequenzen das hat.

ABER GOTT SAGT: *ICH BIN BEI DIR! DAS IST EINE KRAFTVOLLE UND WUNDERBARE AUSSAGE EINES LIEBENDEN VATERS.* Denken Sie immer an diese vier Worte. Er meint jedes Wort! Gott liebt es, wenn Menschen Mut haben, wenn sie etwas Rechtschaffenes tun!

SPEZIFISCH SEIN

Wenn Churchill sprach, war er *präzise*. Herr Armstrong war genauso. Wir müssen konkret sein. Ein Wächter und ein Prophet müssen konkrete Aussagen zu bestimmten Fragen und Themen machen. Wir müssen dieser Welt die Wahrheiten sagen, die sie verstehen muss.

Nach dem Versailler Vertrag, der den Ersten Weltkrieg beendete, war es Deutschland verboten, wieder aufzurüsten. Die meisten britischen Staatsoberhäupter glaubten nicht, dass Hitler einen Krieg beginnen würde, aber Churchill sah das anders. Er warnte: „Machen Sie sich keine Illusionen. Lassen Sie die Regierung Seiner Majestät nicht glauben – und ich bin sicher, dass sie das nicht tut – dass alles, was Deutschland verlangt, ein gleichberechtigter Status ist.“ Das war es, was Großbritanniens Führer sagten: *Deutschland will nur einen gleichen Status.* „Das ist nicht das, was Deutschland will“, fuhr Churchill fort. „All diese Scharen strammer teutonischer Jünglinge, die durch die Straßen Deutschlands marschieren, mit dem Licht der Sehnsucht in ihren Augen, für ihr Vaterland zu leiden, sind nicht auf der Suche nach Status. Sie sind auf der Suche nach Waffen.“ Das ist eine starke und konkrete Enthüllung der Wahrheit!

Man konnte in den Augen der Deutschen sehen, dass sie für ihr Land kämpfen *wollten*. Doch die britischen College-Studenten weigerten sich, überhaupt zu kämpfen. Die Resolution der Oxford Union von 1933, die besagte, dass das Haus unter keinen Umständen für König und Land kämpfen würde, hatte, wie Manchester schrieb, „Churchills Zorn erregt. Er nannte es ‚ein erbärmliches, schäbiges, schamloses Bekennen‘, ein ‚sehr beunruhigendes und ekelhaftes Symptom‘. Die Auswirkungen auf das Ausland seien katastrophal, sagte er. Er dachte ‚an Deutschland mit seiner prächtigen, klaräugigen Jugend, die vorwärts marschiert ... und darauf brennt, für ihr Vaterland zu leiden und zu sterben‘, und an ‚Italien mit seinen glühenden Fascisti‘. Er sagte: ‚Man kann fast das Kräuseln der Verachtung auf den Lippen der Männer all dieser Völker spüren, wenn sie diese Botschaft lesen, die von der Universität Oxford im Namen des jungen Englands ausgesandt wurde.‘“

Wir haben heute junge Menschen in der Kirche Gottes, die kämpfen und wunderbare Dinge erreichen. Sie erhalten eine Ausbildung und lernen, FÜR DIE WAHRHEIT zu kämpfen. Wir brauchen unsere jungen Leute heute, die bereit sind, für die Wahrheit zu kämpfen, wenn nötig sogar dafür zu sterben. Die Wahrheit ist das Einzige, für das es sich zu kämpfen lohnt – die Wahrheit, dass Gott Sich Selbst im Menschen neu erschafft! Wir müssen diese Botschaft in unsere Köpfe und in die Welt hinaus tragen.

Hier ist ein weiteres Beispiel dafür, dass Churchill konkret ist. Als Churchill 1934 Oxford besuchte, fragte ihn ein junger deutscher Wissenschaftler: „Glaubt Herr Churchill, dass das deutsche Volk, die Männer und Frauen, die heute in Deutschland leben, für den Krieg verantwortlich sind? Würde er bitte mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ antworten.“ beschrieb Manchester: „Winston sah ihn direkt an und antwortete:

,Ja.“ *Natürlich* sind sie schuldig! Wenn sie Hitler nacheifern, sind sie daran schuldig! Sie folgen einer Bestie – Satan, dem Teufel!

Gott antwortet mit der gleichen entschlossenen Überzeugung. Denken Sie an die Laodizäer – sind sie schuldig? Gott sagt: *Ja!*

Als Churchill „*Ja*“ sagte, schrieb Manchester, „verbeugte sich der junge Mann vor ihm und verließ unter großem Beifall seiner Kommilitonen den Saal.“ Die Studenten in Oxford spendeten für diesen Akt der Respektlosigkeit großen Applaus! Das ist die beschämende Haltung, mit der Churchill zu kämpfen hatte.

Churchills „Anklageschrift gegen Hitler war konkret. Er hielt ihn für einen angeborenen Lügner und war überzeugt, ... dass Hitler oder seine Anhänger die erste sich bietende Gelegenheit ergreifen würden, um zum Militär zu greifen.“ Andere Führer nannten Hitler einen großen Mann – bis die Ereignisse bewiesen, dass dies ein schrecklicher Trugschluss war! Aber Churchill nannte ihn das, was er war: *ein angeborener Lügner*.

Wir alle können lernen, genauer zu sein, was wir sagen und tun. Offensichtlich brauchen wir Weisheit, aber Gott hat uns eine Botschaft für diese Welt gegeben. Er erwartet von uns, dass wir es ausstrahlen und den Menschen die Wahrheit sagen, auch wenn sie ihnen nicht gefallen wird. Aber wer wird schon recht haben? Wer wird gesegnet werden? Wer wird beschützt werden? Gott wird Seine Familie beschützen, und das ist ein großer Segen.

AUSSERGEWÖHNLICHE WAHRNEHMUNG

Churchill war nicht nur präzise, sondern hatte auch eine außergewöhnliche Auffassungsgabe.

12 Jahre lang verfolgte Churchill Hitler. Niemand sonst schenkte Hitler Beachtung, aber Churchill erzählte den Leuten immer wieder, wohin er gehen würde und was passieren würde, wenn er nicht aufgehalten würde.

Noch bevor die Nazis an die Macht kamen, warnte Churchill „das Haus vor der unmittelbaren Bedrohung in Mitteleuropa“, schrieb Manchester. „Seine Wahrnehmung war außergewöhnlich; eine außergewöhnliche Anzahl seiner Kollegen wurde völlig getäuscht.“

Seine Wahrnehmung war außergewöhnlich. Ich mag diesen Ausdruck. Merriam-Webster definiert Wahrnehmung als „Wahrnehmung der Elemente der Umgebung durch körperliche Empfindung“. Wir müssen in unserer Wahrnehmung außergewöhnlich sein und lernen, dies nach besten Kräften zu tun. Gott kann uns helfen, vieles zu sehen, was andere nicht sehen. Wir brauchen eine außergewöhnliche *geistliche* Wahrnehmung, und Gott wird sie uns geben! Er wird uns alles geben, was wir wollen, wenn wir wirklich mit der richtigen Einstellung danach streben. Geistliche Wahrnehmung hält uns am Leben.

1924, als Hitler gerade anfing, ein wenig Lärm zu machen, erkannte Churchill, was kommen würde. Chur-

chill grub weiter, bis er zu dem kam, was er zu entdecken versuchte. Er sah weit über den Horizont hinaus, viel weiter als die meisten Menschen es könnten. Er sah, dass Hitler eine Leidenschaft für Gewalt hatte und sich mit rücksichtslosen Männern umgeben hatte. Was werden Sie tun, wenn Sie das sehen? Werden Sie sie nur loben, oder werden Sie kämpfen?

Die meisten führenden Politiker Großbritanniens *lobten* Hitler! Sehen Sie sich das Leid und die Millionen von Menschen an, die starben, weil diese Männer so blind waren. Sie stellten ihre eigenen Fallen, denn Hitler wollte keinen Frieden.

„Ich weiß nicht, wo das parlamentarische System in Deutschland heute steht, aber mit Sicherheit haben die Militärs die Kontrolle über das Wesentliche“, sagte Churchill im Parlament, bevor Hitler Kanzler wurde. „Für ihn“, schrieb Manchester, „war die Gefahr klar. Wenn man den Deutschen erlauben würde, ihren militärischen Moloch wieder aufzustellen, wäre jede Nation, die an das Reich grenzt, in tödlicher Gefahr. Dies seien die Tatsachen, sagte er. Dem britischen Volk wurden Lügen erzählt.“ Die Regierung hat das Volk mit Lügen gefüttert!

„Unter den Dokumenten, die Chartwell erreichten, befand sich auch eine Einschätzung des Außenministeriums zu den britischen Verteidigungsmöglichkeiten. Das Auswärtige Amt hatte sie bemitleidenswert gefunden. Zu allem Überfluss enthüllten Berichte des militärischen Geheimdienstes, die Mitte der 1930er Jahre auch Churchill erreichten, dass Deutschland bereits vor Hitlers Machtübernahme mit der Aufrüstung begonnen hatte. Winston erfuhr, dass die britische Botschaft in Berlin in ihrem Jahresbericht von 1929 festgestellt hatte, dass „die notwendigen Vorrichtungen, Muster und Lehren für die Herstellung moderner Waffen in verschiedenen Fabriken in ganz Deutschland vorbereitet und gelagert werden.“ Doch die Menschen wollten einfach nicht glauben, dass Hitlers Ziel der Krieg war!

Churchill konnte erkennen, dass Hitler ein Diktator war. Er war eine Bestie. Aber worüber diskutierten die britischen Politiker? „Der Premierminister und sein Kabinett hatten die „Angewohnheit, sanfte Dinge zu sagen und fromme Platteitüden und Gefühle zu äußern, um Beifall zu ernten“, zitierte Manchester Churchill mit den Worten.

Churchill sprach nie nur für den Applaus oder um dem Volk etwas zu schenken. Er hat ihnen die Wahrheit gesagt.

EIN SICHERERES WORT

Churchill war ein kraftvoller Redner. „Großartige Prosa“, schrieb [der Philosoph William] Hazlitt, „sollte von Vehemenz und Gestik, einem dramatischen Tonfall, blitzenden Augen und ‚bewusster Haltung‘ begleitet sein – eine präzise Beschreibung der Churchillschen Vortragsweise.“

Gottes Kirche hat Rednerclubs und Sprachkurse, damit wir lernen, wie man effektiv spricht und Gottes Botschaft in die Welt bringt. Wir werden eine Menge Leute beleidigen. Es wird sogar so weit kommen, dass das Land unsere Worte nicht

mehr ertragen kann! (Amos 7, 10). Wir werden aus unserem Land geworfen werden, was wahrscheinlich ein Schritt sein wird, der uns zur Flucht an einen sicheren Ort führt. Aber wir werden gehen müssen, weil diese Welt schon sehr bald kein sicherer Ort mehr sein wird. Es wird zum schlimmsten Leid, das es je auf diesem Planeten gegeben hat, kommen!

„Das Überleben Großbritanniens war nun die Hauptsache, und Churchill sagte dazu: „Es war ernst in Großbritannien: Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß.“ Wir haben selbst eine solche Botschaft. Manchmal müssen wir über Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß sprechen.

Jahrelang musste Großbritannien schwitzen und kämpfen und Tränen vergießen, während sein Volk starb. Und wir müssen ihnen sagen, dass ein solcher Krieg und solches Leid wieder kommen wird.

Winston Churchill nannte den Zweiten Weltkrieg den „Unnötigen Krieg“. Er hätte verhindert werden müssen! Und er hätte verhindert werden können, wenn Großbritannien ihm einfach zugehört hätte. Er versuchte dem Parlament immer wieder zu erklären, dass sich Deutschland auf dem Weg in den Weltkrieg befand. Frankreich hatte eine überlegene Armee, Großbritannien eine überlegene Flotte. Aber sie wollten nichts tun.

Wir müssen zuversichtlich sein, wie Churchill es war. Seien Sie zuversichtlich in unserem geistlichen Krieg! Wir haben allen Grund, zuversichtlich zu sein und im Glauben zu leben – und was für einen Unterschied es macht, wenn wir das tun!

„Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2. Petrus 1, 19). Wir haben ein festeres Wort der Prophezeiung. Wir müssen es in die Welt hinaus tragen und die Menschen diese Prophezeiungen sehen und verstehen lassen!

Was mich betrifft, so war Winston Churchill einer der herausragendsten Männer der Welt. Es gibt viele, viele Lektionen, die wir von ihm lernen müssen – wunderbare Lektionen darüber, wie man Erfolg hat und wie man ohne Angst lebt, außer der Angst vor Gott. Diese Lektionen zeigen uns viel von dem, was uns im nächsten Krieg erwartet. Deutschland wird wieder militarisiert und bereitet sich auf einen Krieg vor. Der Dritte Weltkrieg steht kurz bevor! Es bereitet sich gerade darauf vor.

Machen Sie sich klar, dass wir uns im Krieg befinden. Wir sind hier, um einen Krieg zu führen! Lassen Sie uns dafür sorgen, dass wir alles geben, was wir haben, und Gott danken, dass wir daran teilhaben können.

und jubeln in aller Lust und Freude. *Die Herrlichkeit des Libanon* ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon. Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unsres Gottes“ (Jesaja 35, 1-2). Die Welt wird kommen, um die Herrlichkeit des Libanon auf dem Höhepunkt seiner Schönheit zu sehen.

„Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen“ (Verse 3-4). Gott hat Seinem Volk eine hoffnungsvolle Botschaft gegeben, die die Schwachen wirklich stärken kann. Wir müssen denen, die schwach sind, helfen und dienen!

Jesaja prophezeite auch über Jerusalem im Millennium: „Die Herrlichkeit des Libanon soll zu dir kommen, Zypressen, Buchsbaum und Kiefern miteinander, zu schmücken den Ort meines Heiligtums; denn ich will die Stätte meiner Füße herrlich machen“ (Jesaja 60, 13). Die Zedern des Libanon werden die Hauptstadt der Welt wieder einmal verschönern. Gott will sie in Seinem Heiligtum in Seiner wunderbaren Welt von morgen!

Wir können so viele Lektionen von diesen schönen Bäumen lernen, die Gott gepflanzt hat. *Wachsen Sie* wie die Zedern des Libanon. Gedeihen Sie und werden Sie stark wie diese majestätischen Bäume, die Gott Selbst gepflanzt hat. Erlauben Sie Gott, Sie in das bestmögliche Material für Ihren Platz in Seinem geistlichen Tempel zu formen. Auch Sie werden üppig blühen und die geistliche Herrlichkeit des Libanon empfangen!



» SCOTT von Seite 29

Und warum? „Den Fels, der dich gezeugt hat, hast du außer Acht gelassen und hast vergessen den Gott, der dich geboren hat“ (Vers 18). Sie schrieben alle ihre Segnungen ihren eigenen Fähigkeiten zu und entspannten sich.

Scott und die anderen britischen Nachfahren der alten Israeliten machten den gleichen Fehler. Während Scott zum Südpol wanderte, hielten er und seine Gefährten einen Sonntagsgottesdienst ab. Aber anstatt die Bibel zu lesen, lesen sie aus Charles Darwins *Entstehung der Arten*.

Gottes Korrektur in diesen Versen weist auf eine Lösung für die Selbstgefälligkeit hin: die dankbare Anerkennung von Gottes Segen. Hätten Scott und andere Marineoffiziere seiner Zeit erkannt, dass Großbritanniens Siege und Vorrherrschaft von Gott abhingen, wären sie an die Erforschung der Antarktis anders herangegangen. Anstatt sich als eine Art Übermenschen zu betrachten, hätten sie ihren Teil dazu beigetragen, sich vorzubereiten und zu lernen, was sie konnten, und Gott um die nötige Hilfe zu bitten.

Erkennen Sie, dass unsere vergangenen Siege von Gott kommen. Erkennen Sie, wann wir Seine Hilfe brauchen. Vermeiden Sie die Gefahr der Selbstgefälligkeit. Im Gegensatz zu Scott müssen Sie sich nicht mit einer zweitbesten Belohnung zufrieden geben.



» ZEDERN DES LIBANON von Seite 29

uns Freude schenken. Wenn wir Ihm nur vertrauen würden, würde große Freude in unser Leben kommen. Wir müssen lernen, Ihn zu lieben, wie Er uns liebt.

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sie wird blühen

„Dies ist der Weg“

Fahren Sie ihn.

AUF EINER KÜRZLICHEN REISE hatte ich das Glück, ein Upgrade für den Mietwagen zu erhalten. Was ein gewöhnlicher Geländewagen gewesen wäre, wurde ein fast neuer Ford Ranger Wildtrak Pickup. Abgesehen von seinem robusten, sportlichen Aussehen und seiner Leistung war dieser Truck besonders nützlich. Gott hat vorausschauend geplant, indem er es für unvorhergesehene Bedürfnisse zur Verfügung stellt.

Als ich ihn jedoch fuhr, bemerkte ich ein leichtes Zucken des Lenkrads. Es dauerte eine Weile, bis ich erkannte, dass der Wagen mit einem Spurhalteassistenten ausgestattet war. Es ist eine automatische Funktion in den meisten neuen Fahrzeugen. Ich hatte noch nie ein solches System erlebt. Mit Hilfe von Kameras, die die Fahrbahnmarkierungen überwachen, passt das System die Lenksäule so an, dass das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt. Das ist eine dieser Eigenschaften, die man entweder mag oder, in meinem Fall, nicht mag – bis sie mir eine Bibelstelle in den Sinn brachte: „Und wenn ihr zur Rechten oder zur Linken gehen wollt, werden deine Ohren hinter dir das Wort hören: Dies ist der Weg; den geht!“ (Jesaja 30, 21).

Diese Schriftstelle prophezeit das baldige Millennium, eine Zeit, in der das Reich Gottes über die gesamte Menschheit herrscht. Gottes Regierung – die Familie Gottes – wird die Menschen proaktiv lehren, führen,

leiten und auf den Weg des göttlichen Gesetzes lenken.

„Gottes liebevolle Führung wird ausgeübt werden“, schreibt Gerald Flurry über diesen Vers. „Die gesamte Weltbevölkerung wird gelehrt und AUF GOTTES WEG UND WEG VON DER SÜNDE GELENKT werden. Das ist es, was es braucht, um das Millennium hervorzu bringen“ (*Jesajas Endzeitvision; Hervorhebung hinzugefügt*).

Die Familie Gottes wird die Menschheit so erziehen, wie Eltern heute ihre Kinder erziehen sollen. Wirksame Eltern regieren mit Liebe, erziehen ihre Kinder und korrigieren sie bei Bedarf, damit sie auf den Weg des Gehorsams zurückfinden.

Viele Gedanken dieser Art kamen mir in den Sinn, als ich mit einem zuckenden Lenkrad die Straße hinunterfuhr. Insbesondere die von Jesaja beschriebene visionäre Vorstellung hat mir die Notwendigkeit von Gottes Spurhaltesystem in unserem Leben heute.

Gott hat die Menschen zu freien moralischen Akteuren gemacht, die selbst entscheiden können, ob sie Ihm gehorchen wollen. Er wünscht Sich *willigen* Gehorsam und ein ergebenes Herz. Er möchte, dass wir Seinen perfekten Charakter entwickeln. Obwohl Er durch Seinen Geist liebevolle Führung und die Kraft zum Gehorsam bietet, ist jeder Einzelne für seinen eigenen Gehorsam verantwortlich.

„WARNUNG: Sie sind jederzeit für die Kontrolle Ihres Fahrzeugs verantwortlich“, heißt es in der Bedienungsanleitung. „Das System ist als Hilfsmittel gedacht und entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrzeug mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über Ihr Fahrzeug, zu Verletzungen oder zum Tod führen.“ In geistlicher Hinsicht steht sogar noch mehr auf dem

Spiel: ewiges Leben oder Tod. Unsere Errettung liegt in unserer eigenen Verantwortung (Philipper 2, 12).

Bei diesem Fahrzeug wird der Spurhalteassistent aktiviert, wenn Ihre Geschwindigkeit 40 mph überschreitet. Bestimmte Eingaben schränken das System jedoch ein: starkes Bremsen, Betätigung des Blinkers, kräftiges Lenken, Fahren auf einer Straße mit wenig oder keinen Markierungen. Fallen Sie unter die erforderliche Geschwindigkeit, ist die Führung weg.

Gottes Weg ist gerade, schmal und durch Sein Gesetz gut gekennzeichnet (Matthäus 7, 14), und wir müssen uns auf diesem Weg mit ausreichender Geschwindigkeit bewegen. Christen können nicht parken, nicht im Leerlauf fahren oder eine gemütliche Sonntagsfahrt unternehmen. Wenn wir mit Gott Schritt halten, sind wir empfänglicher für Seine sanfte Führung und liebevolle Korrektur in unserem Leben. Wenn wir den Blinker setzen und eine der unmarkierten Straßen nehmen, entfernen wir uns von Seiner Führung.

Die Sünde schneidet uns von Gott ab. Deshalb sagt Er uns: „Weiche weder zur Rechten noch zur Linken; wende deinen Fuß vom Bösen“ (Sprüche 4, 27).

Moses betonte diese Lehre gegenüber den Israeliten, bevor sie das Gelobte Land betraten – zu Fuß, versteht sich; Thrifty Car Rental gab es noch nicht. Gott gab Mose alle Gesetze, um die Israeliten zu lehren, und sagte: „So habt nun acht, dass ihr tut, wie euch der HERR, euer Gott, geboten hat, UND WEICHT NICHT, WEDER ZUR RECHTEN NOCH ZUR LINKEN, sondern wandelt auf dem Weg, den euch der HERR, euer Gott, geboten hat, damit ihr leben könnt und es euch wohlgeht und ihr lange lebt in dem Lande, das ihr einnehmen werdet“ (5. Mose 5, 32-33). Mose betonte diese Lehre in seinen beiden anderen Predigten in 5. Mose (5. Mose 17, 19-20; 28 14).

Der Spurhalteassistent kann auch deaktiviert werden – eine Einstellung, die ich jedem empfehlen würde, der sein Fahrzeug damit ausstattet. Geistlich gesehen ist das jedoch eine katastrophale Entscheidung, die viele

getroffen haben. Herbert W. Armstrong hat Gottes Spuren-sicherungssystem konsequent und kollektiv in der Kirche eingesetzt. Er drückte es so aus: „Zurück in die Spur“. Es ist nicht kompliziert. „Die ganze Sache ist heute eine Frage von Gehorsam ODER Rebellion“, sagte er in einer Predigt im Dezember 1981. „Das ist das ganze Prinzip, liebe Brüder. Wir haben uns völlig verirrt; es ist Zeit, die Augen zu öffnen und wieder auf Kurs zu kommen.“

Gutes Fahren ist eine Disziplin, erfordert unsere volle Aufmerksamkeit und unterliegt den Gesetzen der Straße. Unsere modernen Fahrzeuge verfügen über einen Fahrspur-assistenten, der Fehler durch abgelenktes Fahren korrigiert. Geistlich gesehen ist es dasselbe. Gott sitzt bei uns am Steuer und sagt: *Das ist der Weg, fahr ihn.*



» ERSTE LIEBE von Seite 12

Die Heilige Schrift nennt ganz klar die Ursache: „*Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten*“ (Matthäus 24, 12). Die Sünde zerstört die Liebe!

STUDIEREN SIE DAS BEISPIEL VON JOHANNES

Als Herr Armstrong von Gott berufen wurde, hatte er zunächst Gemeinschaft mit einigen Mitgliedern der Sardiszeit. Er beschrieb einige ihrer positiven Eigenschaften: Sie waren demütige, treue Menschen, die an den wenigen Lehren festhielten, die sie hatten. Aber er stellte auch fest, dass diese Ära im STERBEN lag! Die in Offenbarung 2, 1-3 aufgezeichnete Geschichte wiederholte sich: Die Ära von Sardes verlor ebenfalls ihre „erste Liebe“.

Gott musste die Lampe bewegen – und er bewegte sie zu einem Mann, der eine „erste Liebe“ hatte, die wie ein kalifornisches Lauffeuer wütete! Herrn Armstrongs Liebe zu Gott und Seiner Wahrheit wurde von Jahr zu Jahr stärker und produktiver. *Geheimnis der Zeitalter*, das er im Alter von 90 Jahren schrieb, ist ein Zeichen für die Liebe dieses Mannes zu Gott, zur Wahrheit Gottes und zur Familie Gottes!

Der Apostel Johannes ist vielleicht das beste Beispiel für einen Mann, der von Liebe zu Liebe wuchs. Wenn Sie mehr über dieses Thema erfahren möchten, studieren Sie das Leben und die Werke von Johannes. (Wir haben zwei Broschüren, die Sie anfordern und studieren können: *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes und Die letzte Stunde.*)

Wie hat sich Johannes von einer Liebe zur nächsten über Jahrzehnte hinweg entwickelt? Wie hat Herr Armstrong das gemacht? Wie macht Gerald Flurry das?

„Die Dinge wurden im ersten Jahrhundert so schlimm, dass Gott die Lampe in die Zeit von Smyrna verlegen musste“, schreibt Herr Flurry. „Das Volk Gottes verlor seine erste Liebe. Sie konnten sich nicht für das Werk Gottes begeistern. Johannes hingegen hat seine erste Liebe nie verloren! *Je mehr ich studiere und nach dem greife, was er verstanden hat, desto mehr frage ich mich, wie jemand von Gottes Wahrheit abfallen konnte!* Wie könnte jemand dies

verlieren – die größte Wahrheit, die Sie je erfahren könnten?“ (*Die letzte Stunde*).

Wir müssen dem Beispiel von Herrn Flurry folgen und die Tiefe des Verständnisses, die Johannes hatte, „studieren und erreichen“. „Wir müssen diese Liebe in dieser letzten Stunde gründlich studieren“, fährt Herr Flurry fort. „*Wir werden nur überleben, wenn wir Gott lieben.* Was hält eine physische Familie in schweren Zeiten zusammen? Normalerweise LIEBE. Wenn Liebe vorhanden ist, wird eine Ehe überleben. Wenn es in Gottes Kirche Liebe gibt, wird unsere EHE mit Jesus Christus überleben!“

Denken Sie über diese Aussage von Herrn Flurry nach: „**UNSER GRÖSSTES BEDÜRFNIS HEUTE IST ES, DIE TIEFE DER LIEBE ZU BEGREIFEN, DIE JOHANNES HATTE!**“ (ebd.). Die Geschichte der Kirche Gottes bezeugt die exakte Richtigkeit dieser Aussage.

„**WORTE ALLEIN BEDEUTEN NICHTS!**“ fährt er fort. „Ohne Gottes Liebe können wir unsere Prüfungen einfach nicht ertragen und Gott treu bleiben, wie Petrus es bewiesen hat! **WIR BRAUCHEN DIE LIEBE GOTTES, UM ZU ÜBERLEBEN!**“ Ist das nicht die Lehre aus Offenbarung 2 und der Zeit von Ephesus? „*Die Lösung für unsere Probleme heute – oder zu jeder Zeit – ist die Liebe, die Johannes beschrieben hat*“ (ebd.).

Wenn Sie die Kirchengeschichte studieren, werden Sie feststellen, dass es nur 20 bis 25 Jahre dauerte, bis die meisten Mitglieder der Ephesus-Ära ihre erste Liebe verloren und abfielen. Wie lange besuchen Sie schon die Kirche Gottes? Es ist schon 36 Jahre her, dass die PKG begonnen hat. Leider sind, wie Großvater, viele frühe Mitglieder von uns gegangen. Das ist Tausenden von Menschen passiert, und es wird auch Ihnen und mir passieren, *wenn wir nicht von Liebe zu Liebe wachsen!*

„Die Ära von Ephesus begann mit einem Feuerwerk der Herrlichkeit, aber sie endete in einer Kloake der Schande!“ schrieb Herr Flurry (*Die wahre Geschichte von Gottes wahrer Kirche*).

Nehmen Sie sich etwas Zeit, um darüber nachzudenken, wann Sie zum ersten Mal berufen wurden. Fragen Sie sich: *Bin ich heute mehr in Gott verliebt als damals?* Gott stellt diese Frage.

Und denken Sie daran, er fragt nicht nur: *Ist (Ihr Name) begeistert von meinem Gesetz und meinem Werk? Gehorcht _____ meinem Gesetz? Studiert und betet _____?* Gott fragt: *Ist _____ mindestens genauso leidenschaftlich für meine Wahrheit und meine Arbeit, wie Er es war, als ich ihn berufen habe? Gehorcht _____ meinem Gesetz mehr als damals, als ich ihn berufen habe? Liebt _____ mich heute mehr als ich ihn berufen habe?*

Bitten Sie Gott, dass die Ermahnung aus Offenbarung 2, 5 in Ihrem Leben widerhallt: „*Bereue und tue die ersten Werke.*“

Viele von uns waren wahrscheinlich wie mein Großvater, als wir zum ersten Mal gerufen wurden. Wir waren Feuer und Flamme für Gott und Sein Werk. Als Gott uns aufforderte, zu bereuen, um mehr im Einklang mit Seinem Gesetz und Seinem Willen zu sein, haben wir

uns sofort und von ganzem Herzen geändert. Wir verschlangen die neue Offenbarung und blieben lange auf, um die biblische Prophezeiung zu studieren. Wir konnten es kaum erwarten, den Propheten Gottes zu hören. Wir haben den Prediger regelmäßig um Rat gefragt. Wir haben oft und ausgiebig zusammengesessen. Wir haben an jeder Aktivität teilgenommen. Wir haben begeistert und fleißig gespendet und den Zehnten gezahlt. Wir sind stundenlang gefahren, um die Gottesdienste zu besuchen und mit unserer Kirchenfamilie zusammen zu sein.

Und was ist jetzt?

Ist Ihre Hingabe in all diesen Bereichen *stärker* als zu dem Zeitpunkt, als Sie zum ersten Mal berufen wurden? Wachsen Sie von Liebe zu Liebe zu Liebe? Das ist das oberste Ziel, das Gott uns gesetzt hat. Das ist es, was es bedeutet, Gott zu lieben. Und das ist der *einige* Weg, um zu vermeiden, in die Fußstapfen meines Großvaters und der Mehrheit des Volkes Gottes in den letzten 2000 Jahren zu treten. *Nichts* ist wichtiger als das: Wir müssen von Liebe zu Liebe wachsen.



» TOD STERBEN von Seite 18

einen GESUNDEN VERSTAND und STÄRKE beten, um alles zu ertragen, was Gott für das Beste für uns hält – was immer wir brauchen, damit Er in uns den Charakter erschaffen kann, den Er will. Er gibt uns Zugang zu der Kraft des Heiligen Geistes, die Christus zum Sieg verholfen hat! Jesus hat das Muster vorgegeben: Holen Sie sich bei Gott, was Ihnen fehlt.

MAJESTÄTISCH EDLE BEISPIELE

„Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll“ (Römer 8, 18). „Manchmal gehen wir durch schwierige Prüfungen“, schreibt Herr Flurry, „aber wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass selbst wenn wir schreien und kriechen und uns über diese Erde schleppen müssten, bis Christus kommt, und wir es trotzdem in Gottes Reich schaffen würden, es das wert wäre“ (*Die Vision von der Gottfamilie*).

Herr Armstrong hat in seinen letzten Jahren, in seinen 90ern, so viel erreicht. Herr Flurry ist jetzt 90 Jahre alt. Er treibt sich selbst weiter an, um so viel wie möglich zu erreichen. Er hatte ein paar gesundheitliche Probleme und hat diese offen angesprochen. Er legt Sein Leben in Gottes Hände und möchte so lange „im Joch“ bleiben, wie Gott ihm das Leben schenkt. Dies ist ein wunderbares Beispiel.

„Im Laufe der Jahre meines Dienstes habe ich einige Menschen gesehen, die vor meinen Augen körperlich verrotteten und dennoch Gott bis zum Ende treu blieben!“ schreibt Herr Flurry. „Obwohl es einer der groteskesten Anblicke sein muss, ist es gleichzeitig eines der MAJESTÄTISCHSTEN UND EDELSTEN Beispiele, die es je auf der Erde gegeben hat – vom Standpunkt Gottes aus gesehen! Wenn jemand unter solchen Umständen loyal ist, legt er oder sie Zeugnis für den Vater ab! Was für eine kostbare, außergewöhnliche Schönheit das ist! Ich weiß, dass ich diese Menschen wiedersehen

werde, und sie werden FÜR IMMER UND EWIG leben! Wenn sie wieder auferstehen, werden sie sich nicht lange an diesen Prozess erinnern. Sie werden ewiges Leben haben!“ (*Die letzte Stunde*).

Können Sie und ich ein so edles Ende haben? Selbst wenn es mit Leiden verbunden ist, möchte ich einen solchen ehrenvollen Tod. Es hat etwas Schönes, wenn ein Heiliger Gottes Fragen des Lebens und des Todes ganz in Gottes Hand legt.

DER GUTE KAMPF

Als Paulus sich dem Ende seines Lebens näherte, sagte er: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft ... Ich habe den Glauben bewahrt.“ Er wusste, dass ihn eine Krone der Gerechtigkeit erwartete (2. Timotheus 4, 6-8). Wenn wir unser Rennen erfolgreich beenden, wie Paulus es tat, dann werden auch wir eine unvergängliche Krone erhalten. Dann wird der Tag unseres Todes sicherlich eine größere Freude für Gott sein als der Tag unserer Geburt!

„Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN“ (Psalm 116, 15).

Gott sagt uns in 1. Korinther 15, 22-26, dass „[d]er letzte Feind, der vernichtet wird, der Tod“ ist. Der menschliche Tod ist für Gott nichts weiter als ein *vorübergehender Schlaf* (Verse 51-55), denn Gott kann Menschen aus dem Grab auferstehen lassen.

Die Zeit ist kurz. In vielerlei Hinsicht befinden *wir uns alle* in unserem dritten Akt. Wie wird Ihre Lebensgeschichte aussehen? Eine Geschichte von Heldentum oder eine Tragödie? Ihre Entscheidungen machen jetzt den Unterschied aus. Ich flehe Sie an, Ihr geistliches Leben heldenhaft zu beenden.

Wir alle wollen ein ehrenwertes Leben führen. Konzentrieren Sie sich auf das Ziel, *einen ehrenvollen Tod zu sterben*.

Es nützt nichts, ein ehrenhaftes Leben zu führen, wenn man nicht einen ehrenhaften Tod stirbt. Wir müssen dieses Ziel im Auge behalten. Legen Sie Ihr Leben in Gottes Hände und lassen Sie es dort. Stellen Sie *Seinen Willen* über Bequemlichkeit oder alles andere. Fürchten Sie den Tod nicht! Bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen, sogar die Angst vor dem Sterben zu überwinden. Wir müssen den Geist der Angst überwinden. Suchen Sie ein EHRENVOLLES Ende Ihrer Zeit in diesem physischen Tabernakel, wie Gott es für richtig hält.

Gott möchte beenden, was Er in Ihnen begonnen hat. „[U]nd ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu“ (Philipper 1, 6). Wir müssen Ihn das tun lassen.

„Der Sieg in diesem Krieg führt zu den ultimativen Ergebnissen“, schreibt Herr Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*. „Wenn wir gewinnen, gehört das Universum uns. Unsere Zukunft ist so phänomenal, dass wir sie einfach nicht vollständig begreifen können. Wenn wir als Geistwesen in Gottes Familie leben, werden wir wohl nie zurückblicken und sagen: *Es war so schwer damals*. Ich bin mir sicher,

dass wir stattdessen zurückblicken und sagen werden:
Wow – was für ein Glück, dass ich das durchmachen durfte und all das erhalten habe!“



» SCHWERKRAFT von Seite 21

Je mehr wir unsere Last in der Weltlichkeit erleichtern, desto leichter fällt es uns, die geistliche Höhe zu erreichen, die wir brauchen.

Und um in der Umlaufbahn zu bleiben, müssen wir eine geistliche Geschwindigkeit von 28 000 Kilometern pro Stunde beibehalten, damit wir nicht auf die Erde zurückfallen. Das erfordert, dass wir Gott den ganzen Tag über im Gedächtnis behalten. Beten ohne Unterlass (1. Thessalonicher 5, 17). Gott ständig zu loben und zu danken (Psalm 34, 2; 35, 28; Epheser 5, 20; Hebräer 13, 15). Tun Sie Ihre tägliche Arbeit *als für Christus*, nicht für Menschen (Epheser 6, 5-8; Kolosser 3, 23-24). Diese Dinge treiben uns geistlich an und überwinden die Anziehungskraft unserer menschlichen Natur und dieser Welt.

EINE ZUKUNFT OHNE SCHWERKRAFT

Wie weit müssen Sie sich von der Erde entfernen, damit Sie diese Anziehungskraft nicht spüren? Die geostationäre Umlaufbahn, in der die Satelliten geparkt sind, hat nur 2 Prozent *Schwerkraft* – gerade genug, um sie an die Erde zu binden. Aber erstaunlicherweise ist das *35 785 Kilometer entfernt!* Raketen bringen Satelliten dorthin, indem sie 322 Kilometer aufsteigen und ihnen einen kräftigen Schubs geben, damit sie den Rest der Reise aus eigener Kraft zurücklegen können. Bei dieser Entfernung brauchen Sie keinen Antrieb, Sie schweben einfach in der Umlaufbahn.

Wenn wir Geistwesen sind, werden wir weder die Schwerkraft der Erde noch die Anziehungskraft der menschlichen Natur spüren. Unser Charakter wird so vollkommen sein, dass wir *nicht sündigen können* (1. Johannes 3, 9). Wie wunderbar das sein wird!

Aber das ist heute nicht die Realität. Diese Möglichkeit haben wir nicht. Wir sind immer noch in dieser Welt. Aber Gott sagt uns, dass wir nicht *von* dieser Welt sein sollen (Johannes 17, 14-18).

Satan wurde auf die Erde hinuntergeworfen und ist nun hier gefangen. Als er aus dem Himmel geworfen wurde, jubelten die Engel! (Offenbarung 12, 9-12). Im Himmel gibt es *keine satanischen Sendungen!*

Wir können *physisch* nicht auf diese Höhe aufsteigen, aber wir *KÖNNEN* dorthin in unserem Geist gehen. Wir *KÖNNEN* unsere Zuneigung dorthin richten. Wir können unseren Schatz im Himmel aufbewahren – und wo unser Schatz ist, da wird auch unser Herz sein (Matthäus 6, 19-21).

Wir wollen keine Weltraumtouristen sein, die für kurze Ausflüge am Rande des Weltraums auftauchen. Wir wollen geistliche Raketen und Astronauten sein – jedes Gewicht und jede Last abbauen, geistlichen Treibstoff anhäufen und verbrennen, genügend geistlichen Antrieb aufbauen, alles tun,

um den Anziehungskräften dieser Welt und unserer menschlichen Natur zu entkommen. Wir wollen uns in eine geistliche Umlaufbahn begeben und dort bleiben – nahe bei Gott! ☸

» HEILIGE ZEIT von Seite 25

ihrer Väter sahen“ (Vers 24). Das Brechen des Sabbats und die Anbetung von Götzen führte zur nationalen Gefangenschaft, genau wie 3. Mose 26 warnte.

Beachten Sie nun die Prophezeiung für uns heute: „So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Ich will über euch herrschen mit starker Hand und ausgestrecktem Arm und mit ausgeschüttetem Grimm“ (Vers 33). Herr Armstrong schrieb, dass sich der „ausgeschüttete Grimm“ auf die sieben letzten Plagen bezieht, deren Herabkunft kurz vor der Wiederkunft Christi prophezeit wurde (Offenbarung 16, 1). „Dies ist also eine Prophezeiung für unsere Zeit!“ (ebd.).

Einige Prophezeiungen zeigen, dass Israel zur Zeit der Wiederkunft Christi *in Gefangenschaft und Sklaverei sein wird!* Siehe zum Beispiel die Verse 34-35 in dieser Prophezeiung von Hesekiel 20. Christus Selbst wird zu diesen Menschen sprechen: „Wie ich mit euren Vätern in der Wüste von Ägypten ins Gericht gegangen bin“, und sie auffordern, Seine Gesetze zu halten und Seine Sabbate zu heiligen! (Verse 36-38).

Unter Berufung auf die Verse 42-44 schreibt Herr Armstrong: „Er [Gott] sagt, dass unser Volk, wenn es nicht mehr rebellisch ist, das dann Seinen Sabbat halten wird, sich an Seine Wege erinnern wird, auf denen es sich verunreinigt hat, und sich für seinen Sabbatbruch verabscheuen wird!“ (ibid).

Ja, bald wird Gott Israel und *alle Völker* dazu bringen, Seinem Sabbat zu gehorchen, auch wenn dies eine schwere Strafe erfordert. Wir können so viel Leid vermeiden, wenn wir Gott heute gehorchen.

EIN WÖCHENTLICHER TEST

In der *Good News* (Guten Nachricht) vom April 1980 schrieb Herr Armstrong: „Sie, lieber Bruder oder liebe Schwester in Christus sind – direkt oder indirekt mein Sohn oder meine Tochter im Herrn – SIE werden jede Woche einer PRÜFUNG unterzogen – einer Prüfung über Ihren Eintritt in das ewige Leben in Gottes Königreich“ – und meinte damit den Sabbat. „*WAS FÜR NOTEN GIBT GOTT IHNEN?*“

Er fuhr fort und warnte: „Ganz gleich, wie rechtschaffen Sie in anderen Dingen sind, wenn Sie bei diesem entscheidenden Test jede Woche versagen, werden Sie den ewigen Tod in einem Feuersee erben – und nicht das ewige Leben in Gottes Königreich.“

Der Sabbat ist ein entscheidender Test für unseren Gehorsam. Aber Sie werden auch feststellen, dass das Befolgen der Regeln weit mehr bewirkt, als nur Flüche abzuwehren – es bringt wunderbare Segnungen in Ihr Leben!

Das Gesetz des heiligen Sabbats enthält die Vision eines immerwährenden Bundes zwischen Gott und Seinem ausgewählten Volk, das Ihm dabei helfen wird, Seine Lebensweise

auf der Erde wiederherzustellen und sie schließlich auf das ganze Universum auszudehnen!

Der Sabbat sollte uns jede Woche mit dieser Vision inspirieren. Es identifiziert das Volk Gottes, das qualifiziert ist, das wiederherzustellen, worauf Gott Selbst sehnstüchtig wartet – und all den Segen, den Frieden und die Freude, die damit einhergehen. Die gesamte Erde wird bald atemberaubend schön sein, so dass alle Menschen blühen und gedeihen können. Sehr bald wird das, was dieser Tag zeigt, für die ganze Welt Realität sein! Lassen Sie uns diesen Tag unbedingt heilig halten.



» ERINNERN von Seite 26

Koch- und Backarbeiten erledigt, den Abendbrottisch dekoriert, Ihre Kleidung gebügelt, Ihre Schuhe geputzt, Ihr Fahrzeug aufgetankt und die letzten Aufgaben erledigt, so dass Sie noch Zeit haben. Als die Sonne am Freitag untergeht, überkommt dich ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit und Erfüllung. Sie sind bereit für einen erholsamen, friedlichen, geistlich bereichernden Sabbat. Das ist es, was Gott für Sie will. Denken Sie also daran: „Sechs Tage sollst du arbeiten“.

Grant Turgeon

» SCHALTEN von Seite 27

Der nächste Schritt besteht darin, die Welt in unserem Gespräch und unseren Gedanken auszuschalten. Es ist zu einfach, am Sabbat über Sport oder Unterhaltung zu sprechen oder unsere Gedanken abschweifen zu lassen, obwohl Gott möchte, dass wir uns auf Ihn konzentrieren. Solche Gespräche und Gedanken sind zwar nicht per se falsch, aber alles hat seine Zeit (Prediger 3,1-8). Gottes Sabbat ist nicht die Zeit für weltliche Gespräche, weltliche Gedanken oder weltliche Beschäftigungen.

Reese Zoellner

» KRAFT von Seite 27

Christen haben so viel, was sie positiv sehen können: unser unglaubliches menschliches Potenzial, die aktuellen Ereignisse im Licht der biblischen Prophezeiung, die Früchte des Geistes Königliche Vision und Posaune Artikel, Bücher und Broschüren, Der Schlüssel Davids und der Trumpet Daily Folgen, Prüfungen, Tests und Wunder.

Nähern Sie sich Gott, denken Sie positiv über Ihn und Sein Werk und teilen Sie diese Freude mit anderen. Wenn Sie sich in positiver christlicher Gemeinschaft engagieren, helfen Sie der Familie Gottes zu wachsen!

Dwight Falk

» FAMILIENZEIT von Seite 27

Familienumfeld durch gottgefällige Musik, wie Sie sie unter [pcg.church/resources/music](#) finden.

Jede Woche ist eine Gelegenheit, unsere familiäre Verbindung zu Gott zu stärken. Auf diese Weise bereiten wir uns darauf vor, Seine Familie während des Millenniums zu gründen, einer Zeit, die durch den Sabbat dargestellt wird.

Josue Nichols

» GESCHICHTE von Seite 31

Ein Mann kann an einem Tag mit einer Rede den Lauf der Geschichte verändern. Revisionisten können es leugnen; selbst Gottes Volk kann es unterschätzen. Aber Churchill beweist es.

Nachdem Churchill das britische Volk jahrelang gewarnt hatte, ergriff er am 28. Mai 1940 schließlich die Maßnahme, die den winzigen Inselstaat retten sollte. Ein Mann, der allein für das Richtige eintrat, hatte den Tag gewonnen.

Wir müssen bereit sein, allein zu stehen, weil wir wissen, dass Gott Selbst uns beisteht wird. Daniel musste allein in die Höhle der Löwen gehen – aber Gott war bei ihm. Noah warnte 100 Jahre lang allein, bevor die Sintflut kam – aber Gott war mit ihm.

Erinnern Sie sich an Churchills Beispiel, wenn die Verfolgung kommt. Setzen Sie sich für das Richtige ein, denn Sie wissen, dass wir am Ende immer gewinnen werden, wenn wir uns für Gott einsetzen.

Mark Jenkins

» SPORT von Seite 31

Einfluss auf unser kollektives geistliches Rennen. Wir nehmen unsere Rollen an (1. Korinther 12, 5-6) und arbeiten in perfekter Einigkeit, um ein effizientes Team zu sein.

„[W]elchen Anteil hat das einzelne Ortsmitglied daran, die Botschaft des Evangeliums in die ganze Welt zu tragen?“ schrieb Herbert W. Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter*. „Dies geschieht in erster Linie und direkt durch den Apostel ... Welchen Anteil hat dann das einzelne Laienmitglied daran? Viel! Ohne diese größere Gruppe von Laienmitgliedern konnte der Apostel nichts tun! ... Petrus und Johannes brauchten diese Loyalität, den Rückhalt und die Gebete der Laienmitglieder dringend. Sie waren alle zusammen ein Team!“

Isaiah Morrison

» NATUR von Seite 31

unsere Aufgabe ist, den Laodizäern in dieser letzten Kirchenära Gottes Warnbotschaft zuzurufen.

Schließlich brüllen die Löwen *gemeinsam*. Auch wenn das Brüllen eines einzelnen Löwen schon mächtig ist, wenn Löwen zusammen brüllen, wird ihr gemeinsames Brüllen noch mutiger und stärker. Diese kollektive Synergie des Stolzes kann für einen wirklich kraftvollen Sound sorgen.

Herr Flurry hat gesagt, dass wir so kühn wie Löwen sein müssen, um Gottes Werk zu tun (Sprüche 28, 1). Lassen Sie uns den Apostel Gottes mutig unterstützen, wenn er das Brüllen des Löwen aus dem Stamm Juda überbringt.

Sethe Malone

» PROPHETEN von Seite 32

Leidenschaft und zu Ihrem *Leben*. Seien Sie bereit, *alles* aufzugeben (*Das Lied der Lieder – Gottes größte Liebeslied*).

Elisa ehrte Elia, und vor allem ehrte er den Gott des Elia. Aus diesem Grund hat Gott ihn geehrt. Jesus sagte in Vers 26: „Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.“

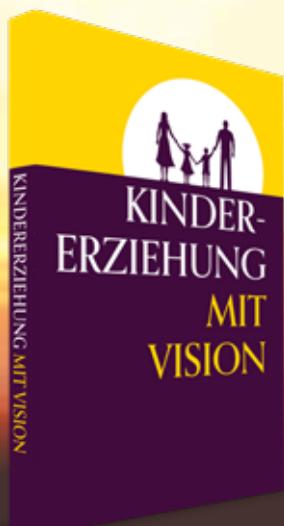


Vertiefen Sie Ihre Vision der Kindererziehung

Wenn Sie in das Gesicht Ihres Kindes schauen, sehen Sie ein Abbild von sich selbst und Ihrem Ehepartner. Ist Ihnen klar, dass Sie auch in das Gesicht eines potenziellen Gotteswesens blicken? Wenn Sie Ihr Kind richtig erziehen, helfen Sie Gott, Sich Selbst zu reproduzieren. Gott braucht eine große Familie, um Seine Pläne für das Universum zu vollenden. Ihr Kind hat einen Anteil an diesem Plan und Sie haben die Verantwortung, es zu unterrichten.

Um zu erfahren, wie Sie das Herz Ihres Kindes Ihnen und Gott zuwenden können, fordern Sie unser kostenloses Buch **Kindererziehung mit Vision** an.

**FORDERN SIE NOCH HEUTE IHR
KOSTENLOSES EXEMPLAR AN!**



ISTOCK.COM/CHOREOGRAPH

**WIE SIE DIE IN DIESEM MAGAZIN
ANGEBOTENE LITERATUR BESTELLEN KÖNNEN**

U.S. UND KANADA
1-800-772-8577

EUROPA
+4915756687723

E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

POSTANSCHRIFT
PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
P.O. BOX 3700 EDMOND, OK 73083

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

ONLINE
PCG.CHURCH